Tätigkeitsbericht
der Kirchenleitung der VELKD

Berichtszeitraum 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2023

VELKD
Vereinigte
Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands

Die Medienkanäle der VELKD

website
www.velkd.de

Newsletter SOLA GRATIA
www.velkd.de/newsletter

X/Twitter
www.x.com/velkd_presse

Instagram
www.instagram.com/velkd_presse

Facebook
www.facebook.com/velkd.presse

Pressemeldungen
www.velkd.de/presse

Publikationen
www.velkd.de/publikationen

Tätigkeitsbericht

der Kirchenleitung
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen
Kirche Deutschlands (VELKD)
für den Berichtszeitraum
1. Juli 2021 bis 30. Juni 2023

Hannover, November 2023

75 Jahre VELKD 1948–2023

Das Salz in der Suppe der Spiritualität

Theologie mit Leidenschaft
Liturgie mit Herz
Ökumene aus Überzeugung

© Jens Schulze

Tätigkeitsbericht 2021 – 2023: **Vorwort des Vorsitzenden der Kirchenleitung**

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Generalsynode,

der Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung, der Jahr um Jahr der Generalsynode auf ihrer Tagung im November vorgelegt wird, kommt in diesem Jahr turnusgemäß in schriftlicher Form und umfasst den zweijährigen Berichtszeitraum 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2023. So finden Sie in diesem Tätigkeitsbericht einen bunten Strauß von interessanten Beispielen für unsere Arbeit, die von Reisen nach Polen und in die Ukraine bis zum Starterpaket für Ordinierte reicht. Vieles aus der Arbeit der Kirchenleitung ist öffentlich wahrnehmbar, anderes geschieht hinter den Kulissen und findet sich erst bei aufmerksamem Studium des Berichtes. Wie viele Initiativen, Entscheidungen und Debatten werden in Gremien und Ausschüssen vorbereitet? Welche Publikationen sind erschienen, welche Tagungen wurden durchgeführt und welche theologischen Diskussionen prägten die vergangenen zwei Jahre?

Die Verfassung gibt vor, dass der Tätigkeitsbericht den Mitgliedern der Generalsynode vorgelegt wird. Ich freue mich, wenn er auch darüber hinaus wahrgenommen wird – in den Gliedkirchen und bei allen, die die Arbeit der VELKD begleiten und unterstützen.

Ihr

Landesbischof Ralf Meister
Leitender Bischof der VELKD

Ein bunter Strauß von interessanten Beispielen für unsere Arbeit, die von Reisen nach Polen und in die Ukraine bis zum Starterpaket für Ordinierte reicht.

Inhalt

Die Medienkanäle der VELKD 2

Vorwort des Vorsitzenden der Kirchenleitung 5

Momentaufnahmen 8

Einleitung 13

Generalsynode 14

Bischofskonferenz 15

Recht und Finanzen 17

Recht 17

Spruchkörper der VELKD 18

Haushalt und Finanzen 20

VELKD-Stiftung 21

Ökumene 23

Ökumenischer Studientag zum 500-jährigen Gedenken des Wormser Reichstags 24

Begegnungstagung der Bischofskonferenz mit der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen 24

Interdisziplinäres ökumenisches Seminar für Kirchenjurist:innen und Theolog:innen 25

Ökumenisches Gespräch der Bischofskonferenz mit Kardinal Koch im Kloster Loccum 25

Vorbereitungstagung für die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Kraków 27

Lutherische Theologie im internationalen Diskurs 27

Theologische Grundsatzfragen 29

Pandemie und Krieg als Herausforderungen. 30

Neuer Theologischer Ausschuss unter bewährter Führung 30

Arbeit an der „Lebensordnung" und zum Prädikantendienst 31

Lutherische Identitäten in globaler Perspektive 31

Konsultation der Kirchen- und Fakultätsleitungen 32

Nachwuchsförderung und weitere theologische Arbeit 33

Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach 35

Tagungshaus im Grünen vor den Toren Münchens 36

Theologische Vertiefung 36

Erfrischung für Geist und Körper 36

Ein- und zweiwöchige theologische Studienkurse vor Ort 37

Beliebte Formate 37

Kurse für Kirchenleitende 37

Online-Formate 38

Schnappschüsse 40

Gottesdienst, Apologetik und Dialog 43

Arbeitsbereich „Gottesdienst und Liturgie" ... 43

Agende III/1 „Taufe" 44

Liturgische Arbeit soll leichter und flexibler werden 44

Überarbeitete Nachdrucke von Agende II „Passion und Ostern" und Agende III „Bestattung" 44

Arbeitsbereich „Apologetik und Dialoge" 44

Handbuch „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen" 44

Kirche und Judentum – keine Handreichung 45

Die digitale Agende: liturgia.de 45

Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig 47

Der Rahmen 48

Projekte und Tagungen 48

Katechismusarbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte 51

Gemeindepädagogisch-katechetische Arbeit . 52

Innovative Publikation für den Elementar- und Grundschulbereich – „Bilder zum Glauben“ . 52

Spiritualität für den Alltag – „Geschenkte Zeit – ein spirituelles Tagebuch“ 53

Neukonstituierung des Katechismus-ausschusses 53

Seelsorgearbeit 54

Handreichung „Self-Management in Roles – Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis im ordinierten Amt“ 54

Neukonstituierung des Seelsorge-ausschusses und Projektidee 54

Weiterhin für Kirchen- und Gemeinde-entwicklung aktiv – Förderung einer Forschungsstelle 55

Kommunikation 57

Unsere Kernbotschaften 58

Digitale Kommunikation 58

Pressearbeit 60

Projekte 60

Beispiele aktueller Publikationen 61

Werke der VELKD 63

Der Martin-Luther-Bund e. V. – Diasporawerk der VELKD 63

Lutherisches Einigungswerk 65

Listen, Zahlen, Daten 67

1. Organe und Gremien

1.1. Generalsynode 68

1.2. Kirchenleitung 73

1.3. Bischofskonferenz 74

1.4. Weitere Gremien der VELKD 76

2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD

2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung 78

2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD 82

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amtsbereich der VELKD

3.1. Gemeindekolleg der VELKD 82

3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD 82

3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD 85

3.4. Martin-Luther-Bund 88

3.5. Lutherisches Einigungswerk 88

3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD 88

4. Zeitzeichen

4.1. Gesellschafterversammlung 89

4.2. Verwaltungsrat 89

5. Förderungen

5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte 90

5.2. Theologische Literatur 90

6. Veröffentlichungen

6.1. Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen 92

6.2. Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD 94

6.3. „Texte aus der VELKD“ 96

Impressum 99

Texte 99

Bildquellen 99

Redaktionsschluss für diesen Tätigkeitsbericht war am 31. August 2023.

Die Gliederung des Berichtes orientiert sich an der Ordnung der Fachreferate der VELKD.

Momentaufnahmen

Einige Höhepunkte aus der VELKD-Arbeit der vergangenen zwei Jahre

Solidaritätsbesuch in Odessa

„Wir teilen mit Euch Schwestern und Brüdern die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit – und das nicht von fern, sondern hier zusammen in einer Kirche." Das sagte der Leitende Bischof der VELKD, Ralf Meister, in der Andacht, die er im März 2023 im Rahmen eines Solidaritätsbesuchts in der Kirche St. Paul (Odessa), der Hauptkirche der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine (DELKU), zusammen mit dem DELKU-Pfarrer Alexander Gross feierte. Nach dem zweisprachigen Gottesdienst beantworteten Meister und der ihn begleitende Geschäftsführer des Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) Norbert Denecke, die Fragen der Besucher:innen und Journalist:innen. „Mit unserem Besuch in Odessa und in den Gemeinden Petrodolynske und Novohradkivka wollen wir unsere Verbundenheit mit den Schwestern und Brüdern zeigen und uns vor Ort ein Bild davon machen, wie wir sie noch effektiver unterstützen können", sagte der Bischof. Die VELKD und das DNK/LWB haben Projekte der DELKU mit über 100.000 Euro gefördert.

Unsere neuen Richterinnen und Richter tagten in Pullach

Nach dem Kirchengesetz über die Errichtung eines Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der VELKD besteht das Verfassungs- und Verwaltungsgericht der VELKD (VuVG) aus der vorgegebenen Anzahl von rechtskundigen und geistlichen Mitgliedern, die von der Kirchenleitung im Einvernehmen mit der Bischofskonferenz für eine Amtsdauer von sechs Jahren gewählt werden. Da die Amtszeit des bisherigen Gerichts mit Ablauf des Jahres 2022 endete, war rechtzeitig in Abstimmung mit den Gliedkirchen die Besetzung des Gerichts ab 2023 zu klären und die Beschlussfassungen der Gremien vorzubereiten. Es ist erfreulich, dass sich nach wie vor Richterinnen und Richter bereit erklären, ehrenamtlich in der kirchlichen Gerichtsbarkeit mitzuwirken, ihnen gebührt ein großer Dank! Für die wieder- bzw. neuberufenen Mitglieder der Amtszeit 2023 bis 2028 wurde am 21./22. Oktober 2022 im Theologischen Studienseminar Pullach eine Richtertagung durchgeführt. Da die Verfahren des VuVG i. d. R. im schriftlichen Verfahren stattfinden, sollte mit der Tagung die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens und des fachlichen Austausches gegeben und Fragen der Geschäftsverteilung miteinander besprochen werden. Zum Ende der Tagung schloss sich eine themenbezogene Stadtführung in München zur Geschichte der Stadt im Nationalsozialismus an.

Besuch aus Rom in der Bischofskonferenz der VELKD

Im März 2023 hat die Bischofskonferenz der VELKD mit Kurt Kardinal Koch über Perspektiven für die Ökumene diskutiert. Der Präfekt des Dikasteriums für die Einheit der Christen hielt einen Vortrag zu dem Thema „Welche Einheit suchen wir? Reflexionen zum Ziel der Ökumenischen Bewegung in katholischer Sicht." Der Beitrag wurde durch einen Respons der Vorsitzenden des Theologischen Ausschusses der VELKD, Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar, ergänzt. Das Treffen im Kloster Loccum wurde durch die Feier der klösterlichen Stundengebete in klassischer Form liturgisch gerahmt.

Theologisch-kirchliches Gipfeltreffen in Worms

September 2022: In Worms treffen sich über 80 Bischöf:innen, Kirchenpräsident:innen, Präses, Dekan:innen, Fachbereichsleiter:innen, Kirchenrecht-Lehrende und -Anwendende zu einer Konsultation. Sie wird turnusgemäß von der VELKD ausgerichtet. Drei Tage voller Debatten, Impulse, Gruppen- und Plenumsarbeit zeigen „Die Rolle von Theologie und Kirchen im Verfassungsstaat Bundesrepublik Deutschland" – so der Titel der XIX. Konsultation, die im Wechsel mit der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) ausgerichtet wird. Highlights im Highlight: die Preisverleihungen von EKD und UEK im Bereich Theologie.

Wie inszeniert man Jesus?

Eine Katastrophe, ein Gelübde – und seitdem (fast) alle zehn Jahre die Inszenierung von Leiden und Sterben Christi in einem Dorf in Oberbayern. Im Studienkurs „Passion inszenieren" des Theologischen Studienseminars der VELKD in Pullach haben die Teilnehmenden hinter die Kulissen der weltbekannten Passionsspiele in Oberammergau geschaut: Sie haben mit dem Spielleiter Christian Stückl gesprochen, den Text im Zusammenhang des jüdisch-christlichen Dialogs untersucht, Verbindungen zur künstlerischen Avantgarde der Region kennengelernt und nach Impulsen für die Inszenierung von Gottesdienst und Predigt gefragt.

Durchgehalten trotz Corona

Die Deutsch-Sprachkurse des Martin-Luther-Bundes konnten in den Sommern 2021 und 2022 in Wittenberg stattfinden – trotz der Umstände, die die Coronapandemie mit sich brachte. Jeweils von Mitte Juli bis Mitte August kamen in beiden Jahren rund eineinhalb Dutzend Gäste aus der Diaspora – aus Estland, Slowenien und Serbien –, um ihre Sprachkenntnisse für die Kontakte und die Partnerschaftsarbeit zu verbessern. 2021 wurde die Grenze zur Ukraine gerade erst am Sonntag vor Beginn des Kurses geöffnet. Ein kurzes Telefonat, eine schnelle Entscheidung und Katja aus Charkiw konnte dabei sein.

„Das wirklich Irrationale ist das Gute“

„In der Erinnerung geben wir den Toten die Würde wieder, die ihnen unsere Vorväter und -mütter genommen haben“, sagte VELKD-Bischof Ralf Meister bei seinem Besuch der Konzentrationslager in Auschwitz. Im Rahmen eines Vorbereitungstreffens für die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Krakau im September 2023 nahmen sich die etwa 80 Delegierten und Gäste Zeit, den wohl schrecklichsten Tatort der NS-Verbrechen zu besichtigen, an dem 1,1 Millionen Menschen, die allermeisten davon Jüdinnen und Juden, ermordet wurden. Zusammen mit dem Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Friedrich Kramer, hielt Bischof Meister eine kurze Andacht an dem internationalen Denkmal auf dem Gelände des Vernichtungslagers Birkenau (KZ Auschwitz II). „Das wirklich Irrationale und tatsächlich Unerklärbare“, zitierte Meister angesichts der bis ins kleinste Detail durchgeplanten Tötungsmaschinerie den Schriftsteller und KZ-Überlebenden Imre Kertész, „ist nicht das Böse. Im Gegenteil, es ist das Gute.“ Auschwitz bleibe uns „anvertraut“, wie es Siegfried Lenz schon sagte. Mit dieser Erinnerung Frieden schließen zu wollen, „sei eine Illusion – denn die Heimsuchungen nehmen kein Ende“.

Viele Glückwünsche zum 75. Geburtstag

Am 8. Juli 1948 wurde die VELKD in Eisenach gegründet. Zum 75. Jubiläum schickten 30 namhafte Theologinnen und Theologen aus Europa ihre Glückwünsche als Kurzvideos, die zu einem gut halbstündigen Film zusammengeschnitten wurden. Premiere hatte der Film auf dem Kirchentag in Nürnberg, nun ist er auf www.velkd.de zu finden. Mithilfe des Landeskirchlichen Archivs Hannover konnte für die Website auch eine bebilderte Chronik erstellt werden, die neben der Historie der VELKD seit 1948 auch deren 80-jährige Vorgeschichte zeigt. zeitzeichen würdigte das Jubiläum durch ein Interview mit dem Leitenden Bischof Ralf Meister, das Deutsche Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt publizierte einen Artikel der thüringischen Regionalbischöfin Friederike Spengler unter der Überschrift „Jubilarin mit Zukunft".

Forschungsstelle Halle

Die von der VELKD geförderte Forschungsstelle „Kirchen- und Gemeindetheorie – Ökumene und Wissenstransfer im weltweiten lutherischen Kontext" hat im Juni 2023 seine Arbeit aufgenommen. Es gehört zu dem Forschungszentrum „Christliches Empowerment in der Säkularität" an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, das von Prof. Michael Domsgen geleitet wird. Die Forschungsstelle wird von Hanna Kauhaus geführt, ihr arbeiten Ariane Schneider und Katharina Freudenberg zu, die vorher als Pfarrerinnen für die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland arbeiteten.

Einleitung

Der Bericht über die Tätigkeit der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) fasst schwerpunktmäßig die Arbeit der VELKD aus dem Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2023 zusammen, die unter der Verantwortung der Kirchenleitung durchgeführt wurde. Darin eingeschlossen sind auch die Aktivitäten des Theologischen Studienseminars in Pullach und des Liturgiewissenschaftlichen Instituts bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, des Martin-Luther-Bundes sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und anderen Partnern.

Die Verfassung der VELKD sieht vor, dass die Kirchenleitung der Generalsynode einen Bericht vorlegt, in dem sie ihre Arbeit darstellt, und der zu besprechen ist (VerfVELKD Art. 18). In welcher Form das geschieht, ist offen. Deshalb hat die Kirchenleitung im September 2018 beschlossen, dass dieser Bericht jährlich abwechselnd mündlich und schriftlich vorgelegt wird; der schriftliche Bericht umfasst dann zwei Jahre und hat eher den Charakter eines Jahrbuches als den eines Aktenstückes.

Der Anlass für diesen Bericht bleibt unverändert: Die Kirchenleitung gibt Auskunft über die von ihr gefassten Beschlüsse und über deren Umsetzung. Der Tätigkeitsbericht stellt die Arbeit der Kirchenleitung, der Ausschüsse, des Amtsbereichs und der Einrichtungen und Werke der VELKD in ihrer Vielfalt dar. Der ausführliche Anhang mit Zahlen, Namen, Daten und Fakten (ab S. 67) wahrt die Funktion einer Chronik der Arbeit der VELKD, die die seit Gründung der VELKD jährlich vorgelegten Tätigkeitsberichte auch haben.

Die Berichte aus den Handlungsfeldern und über die Arbeitsschwerpunkte der VELKD sind – neben vielen weiteren – in den elf Sitzungen verhandelt worden, zu denen sich die Kirchenleitung im Berichtszeitraum getroffen hat. Die aktuellen Mitglieder der Kirchenleitung und ihre Stellvertreter sind unter 1.2. (ab Seite 73) aufgeführt. Dieser Bericht ist der erste, der von der amtierenden Kirchenleitung vorgelegt wird. Im Mai 2021 ist die 13. Generalsynode zu ihrer konstituierenden Tagung zusammengetreten, auf ihrer 2. Tagung im November wurden die Mitglieder der Kirchenleitung der VELKD neu gewählt. Ihre Amtszeit läuft bis 2027.

Die Arbeit der Kirchenleitung bezieht sich notwendig auf die Beschlussfassungen der Generalsynode und der Bischofskonferenz sowie deren Arbeitsergebnisse. Deshalb werden auch die Arbeitsschwerpunkte dieser beiden Leitungsorgane kurz dargestellt.

Generalsynode

Die 2. Tagung der 13. Generalsynode musste aufgrund eines Covid-19-Falles kurzfristig in digitaler Form durchgeführt werden. Dadurch entfiel das geplante Schwerpunktthema „‚Die Zukunft ist sein Land' – Kirchen- und Gemeindeentwicklung im Fokus"; es wurde am 23. April 2022 in Form eines Thementages nachgeholt.

Die 3. Tagung stand unter dem Motto „‚Solange die Erde steht, soll nicht aufhören …' (Gen 8,22) – Gottes und unsere Welt in der Klimakrise". Die Kirchenleitung hat die Beschlüsse der Generalsynode aufgenommen und das Thema angemessen in ihren Agendasettings berücksichtigt. Sie hat gemäß einem Beschluss der Generalsynode das Liturgiewissenschaftliche Institut der VELKD mit der Erarbeitung einer Handreichung für Predigerinnen und Prediger beauftragt, dessen Ziel es ist, schöpfungstheologische Perspektiven auf

„‚Solange die Erde steht, soll nicht aufhören …' (Gen 8,22) – Gottes und unsere Welt in der Klimakrise"

Motto der 3. Tagung der 12. Generalsynode

entsprechende Proprien und Predigtperikopen des Kirchenjahres zu eröffnen und homiletisch zu reflektieren.

Die Kirchenleitung hat schließlich den Beschluss der Generalsynode umgesetzt, die osteuropäischen Partnerkirchen in geschwisterlicher Verbundenheit zu grüßen und sie damit in ihrem großen Engagement bei der humanitären Hilfe für diejenigen, die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine in Not geraten sind, zu bestärken und zu unterstützen. Auf Bitte der Generalsynode hat sie eine finanzielle Unterstützung von 20.000 Euro beschlossen, die den Schwesterkirchen über den Weltdienst des Lutherischen Weltbundes (LWB) zugutekamen.

Bischofskonferenz

Im Berichtszeitraum traf sich die Bischofskonferenz der VELKD viermal – zweimal im Rahmen der Synodentagungen im November (2021 in Bremen, 2022 in Magdeburg), einmal digital (März 2022) und einmal in Loccum (März 2023). 2024 soll die Klausurtagung auf Einladung der sächsischen Landeskirche in Dresden stattfinden.

Im November 2021 stand vor allem der Austausch über die Zukunftsprozesse in den Gliedkirchen im Vordergrund. Die digitale Sitzung im März 2022 war der Begegnung mit der Evangelisch-Augsburgischen Kirche Polens gewidmet. Wenige Tage nach dem russischen Überfall auf die Ukraine berichteten Bischof Jerzy Samiec und seine Mitarbeitenden über die aktuellen Herausforderungen, die sich durch die Kriegsflüchtenden für Polen ergeben.

Bei der Geschäftssitzung im Rahmen der Generalsynode 2022 in Magdeburg wurde intensiv über die Zukunftsperspektiven der VELKD vor dem Hintergrund der Transformation der UEK diskutiert. Dabei kam eine Vielzahl von Argumenten für eine Erkennbarkeit der lutherischen Prägung der VELKD-Landeskirchen zusammen.

Im März 2023 traf sich die Bischofskonferenz zu einer Klausurtagung im Kloster Loccum, zu der als Gast Kurt Kardinal Koch, Präfekt des Dikasteriums für die Förderung der Einheit der Christen, eingeladen war (siehe dazu Seite 25). Der oberste Ökumene-Beauftragte des Vatikan referierte über die Frage „Welche Einheit suchen wir?“ und grenzte sich in seinem Vortrag vom Modell der Leuenberger Konkordie ab, deren Verabschiedung sich wenige Tage nach der Klausur zum 50. Mal jährte.

Dagegen war das Jubiläum der Leuenberger Konkordie Anlass für die einzige Stellungnahme, die die Bischofskonferenz im Berichtszeitraum veröffentlichte (Wortlaut unter www.velkd.de/presse - Meldung vom 15.03.2023). Sie bringt einerseits die Dankbarkeit zum Ausdruck, dass mit der Konkordie „die Überwindung der fast 500-jährigen Trennung“ zwischen Lutheranern, Calvinisten und anderen Protestanten aufgehoben werden konnte, andererseits die Hoffnung, dass die Vereinbarung auch „ein Modell für den Umgang mit religiösen und gesellschaftlichen Differenzen“ allgemein werde. Im Übrigen sei das ökumenische Potenzial der Leuenberger Konkordie noch nicht gehoben, so die Bischofskonferenz: „Die abgewogene Bestimmung des kirchlichen Amtes eröffnet der GEKE auch den Dialog mit den orthodoxen Kirchen und der römisch-katholischen Kirche.“

Weitere Themen, mit denen sich die Bischofskonferenz im Berichtszeitraum beschäftigt hat, waren die liturgische Arbeit mit besonderem Blick auf die digitale Agende, die EKD-Friedenswerkstatt, digitale Abendmahlsformen und das Thema „rite vocatus – Beauftragung und Ordination“.

Recht und Finanzen

Recht

Die Arbeit im Grundsatzreferat war im ersten Teil des Berichtszeitraums geprägt von der Konstituierung der Organe und Gremien der VELKD. Nach der pandemiebedingt erfolgten digitalen Konstituierung der Generalsynode wurden die ständigen Ausschüsse wie der Rechtsausschuss gebildet, eine Konstituierung erfolgte am 7. Mai 2021. Entsprechend dem Auftrag der 13. Generalsynode hat sich der Rechtsausschuss in mehreren Sitzungen mit einer völligen Neufassung der Geschäftsordnung der Generalsynode befasst. Ziel der Überarbeitung war es, den sich verändernden Tagungsformaten Rechnung zu tragen und diesbezüglich nicht nur mit Ergänzungen zur Geschäftsordnung zu arbeiten. Zudem galt es, wegen der personenidentischen Synodalen die inhaltlichen Bestimmungen der Geschäftsordnung möglichst an die für die EKD-Synode geltenden Regelungen anzupassen. Der Entwurf des Rechtsausschusses diente als Grundlage für die Beschlussfassung über die neue Geschäftsordnung im November 2022.

Nach der Konstituierung der neuen Kirchenleitung im November 2021 hat diese sich mit der Berufung von Fachausschüssen befasst. Unter anderem wurde ein Rechts- und Verfassungsausschuss der Kirchenleitung berufen, der im Unterschied zum Rechtsausschuss der Generalsynode die Aufgabe hat, im Vorfeld von Rechtsänderungen prüfend tätig zu werden bzw. Vorschläge für Rechtsänderungen zu eruieren. Der Rechts- und Verfassungsausschuss der Kirchenleitung hat sich am 12. Oktober 2022 konstituiert und mögliche Aufgabenbereiche sondiert. Ein Schwerpunkt der Arbeit betrifft die „verkündigungsnahe Rechtsetzung", bei der theologische Fragestellungen behandelt werden, die in das Recht hineinragen. Dies ist z. B. bei der Arbeit an den Leitlinien kirchlichen Lebens / der Lebensordnung / der Orientierung im Leben oder auch bei der agendarischen Arbeit der Fall. Der Ausschuss kann zudem bei Bedarf Fragestellungen aus dem Bereich des Organisationsrechts behandeln oder strukturelle Themen in den Blick nehmen.

Begleitet wurde zudem die Arbeit der beiden im Bereich der VELKD tätigen Interessenvertretungen, die je aus ihrer Sicht dienstrechtliche Rechtsetzungsvorhaben prüfen und ggf. anlassunabhängig Vorschläge zu dienstrechtlichen Themen unterbreiten.

Die Kirchenbeamtengesamtvertretung (KBGV) hat sich folgenden Aufgaben gewidmet:

- Im Juli 2022 hat die KBGV eine Stellungnahme zum Entwurf des Kirchengesetzes zur 1. Änderung des Kirchengesetzes über die Besoldung und Versorgung der Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten in der EKD abgegeben.
- Im September 2022 hat sich die KBGV ausführlich mit dem Grundsatz der funktionsgerechten Besoldung und seiner praktischen Umsetzung beschäftigt und hierzu ein Votum abgegeben.
- Im April 2023 folgte eine Stellungnahme zum Entwurf einer Richtlinie der EKD zur Regelung des Personalaktenrechts.
- Schließlich hat die KBGV im Mai 2023 darum gebeten zu prüfen, ob künftig eine angemessene Vertretung der Kirchenbeamten und Kirchenbeamtinnen in der Dienstrechtlichen Kommission der EKD durch zwei Personen eingerichtet werden kann.

Die Pfarrergesamtvertretung der VELKD (PfGV) hatte im April 2022 während der laufenden Amtsperiode neu über ihren Vorsitz und über den stellvertretenden Vorsitz entschieden. Sodann wurde – wie bei der KBGV – im April 2023 eine Stellungnahme zum Entwurf einer Richtlinie der EKD zur Regelung des Personalaktenrechts abgegeben; diese war wortgleich mit dem von der KBGV abgegebenem Votum abgefasst.

Spruchkörper der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht waren in dem Berichtszeitraum 19 Verfahren anhängig, und zwar zehn aus der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, fünf aus der Nordkirche, eines aus der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und drei aus der sächsischen Landeskirche. Acht Verfahren stammten aus vorherigen Berichtszeiträumen. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden sechs Verfahren abgeschlossen.

Spruchkollegium

Es war kein Verfahren nach dem Lehrbeanstandungsgesetz vor dem Spruchkollegium anhängig.

Aktuell in 2. Auflage verfügbar,
Bestellung versand@velkd.de

Haushalt und Finanzen

Einen Schwerpunkt der Arbeit für das Referat Haushalt und Finanzen bildete die Erstellung des Doppelhaushalts 2023/2024. Angesichts der gesamtgesellschaftlichen Situation nach der Coronapandemie, der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der zunehmenden Inflation und der Entwicklung der Mitgliederzahlen war es eine Herausforderung, die Eckdaten der Haushaltsplanung festzulegen. Obwohl sich die Kirchensteuereinnahmen trotz der beschriebenen Situation im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6,55 % erhöhten, wurde der Haushalt konservativ aufgestellt. Einsparungen gegenüber den Vorjahren wurden insofern erzielt, als dass nach der Entscheidung der Kirchenleitung, das Gemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf nicht fortzuführen und stattdessen künftig eine Forschungsstelle an der Universität Halle-Wittenberg zu unterstützen, weniger Mittel als in der Vergangenheit benötigt werden.

Angesichts der gesamtgesellschaftlichen Situation nach der Coronapandemie, der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der zunehmenden Inflation und der Entwicklung der Mitgliederzahlen war es eine Herausforderung, die Eckdaten der Haushaltsplanung festzulegen.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde dadurch gesetzt, dass die Kirchenleitung sich vorgenommen hat, im Jahr 2023 die Zukunftsperspektiven des Theologischen Studienseminars zu erörtern, das ja seit 2021 als Betrieb gewerblicher Art geführt wird. Diesbezüglich wurde eine erste umfassende Situationsbeschreibung mit betriebswirtschaftlich relevanten Daten erstellt und mit der Kirchenleitung erörtert. Der Prozess wird in den nächsten Monaten kontinuierlich fortgesetzt und soll seinen Abschluss im Frühjahr 2024 finden, wenn sich die Kirchenleitung nach einer Sitzung vor Ort ein Gesamtbild von der Einrichtung und ihren Nutzungsmöglichkeiten gemacht hat.

Im Berichtszeitraum wurden die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 erstellt und vom Oberrechnungsamt der EKD (ORA) geprüft. Insgesamt gab es für alle Handlungsbereiche keine Defizite. Der Finanzausschuss hat seine Sitzung am 22./23. Mai 2023 im Theologischen Studienseminar in Pullach abgehalten und wird so ergänzend zur Kirchenleitung eigene Eindrücke von der Tagungsstätte einbringen können.

VELKD-Stiftung

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 7. Oktober 2008 hat die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands die VELKD-Stiftung – eine rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts – errichtet. Die VELKD-Stiftung war mit einem Stiftungskapital von 3 Mio. Euro ausgestattet, das bis zum Jahresabschluss 2021 um einen Betrag von insgesamt etwa 372.600 Euro zur Erhaltung des Kapitalstockes erhöht wurde. Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit der VELKD finanziell zu unterstützen; Zustiftungen sind möglich. Der Grundstock der Stiftung stammt zum größten Teil aus dem Verkaufserlös der Gebäude des früheren Lutherischen Kirchenamtes in der Richard-Wagner-Straße in Hannover. Organ der Stiftung ist ein aus drei Personen bestehender Stiftungsvorstand (siehe S. 77).

Die Stiftungserlöse aus dem Jahr 2021 wurden für die Anschubfinanzierung der Digitalisierung der Agenden zur Verfügung gestellt. Die Stiftungserlöse aus dem Jahr 2022 wurden für konkrete Projekte zur Fluchtursachenbekämpfung und zur Unterstützung des kriegsbedingten Bedarfs der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben die VELKD und die VELKD-Stiftung im Jahr 2022 zusätzlich zu den für ökumenische Partnerkirchen gesammelten Kollekten weitere 130.000 Euro für die ukrainische lutherische Kirche und Diakonie sowie für die osteuropäischen Schwesterkirchen als Ausgleich für die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten aufgebracht.

© Medio TV / Christian Schauderna / fundus-medien.de

Ökumene

Die VELKD pflegt ökumenische Beziehungen zu vielen christlichen Kirchen. Eine hervorgehobene Rolle nehmen die Beziehungen und Dialoge zur römisch-katholischen Kirche ein. Sie bauen auf ein Vertrauensverhältnis auf, das über viele Jahre gewachsen ist. Auch zu anderen christlichen Kirchen wie dem Baptistischen Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und dem Bistum der Alt-Katholiken pflegt die VELKD gute Beziehungen. Durch den Lutherischen Weltbund (LWB) und das Deutsche Nationalkomitee des LWB ist die VELKD mit lutherischen Kirchen weltweit verbunden. Die ökumenische Ausrichtung gehört zum Wesen der VELKD.

Ökumenischer Studientag zum 500-jährigen Gedenken des Wormser Reichstags

Die VELKD hat das 500-jährige Jubiläum des Wormser Reichstages zum Anlass genommen, einen ökumenischen Studientag zu veranstalten. Die Veranstaltung vom 26. bis 27. Oktober 2021 in Eisenach stand unter dem Titel „‚Hier stehe ich …' – Wo stehen wir heute?". Die Ereignisse von Worms hatten in der historischen Entwicklung zu einer scharfen Trennung zwischen Evangelischen und Altgläubigen geführt. Die Beiträge des Studientages unternahmen den Versuch, die damaligen Positionen in einen ökumenischen Kontext einzuordnen. Dabei wurde auch deutlich, dass katholische und evangelische Christinnen und Christen dank der ökumenischen Dialoge der vergangenen Jahrzehnte heute aus einer anderen Perspektive aufeinander schauen.

Die Vortragenden des Studientages waren Prof. Dr. Wolfgang Thönissen (Paderborn), Prof. Dr. Armin Kohnle (Leipzig) und Prof. Dr. Andrea Strübind (Oldenburg). Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein moderiertes Gespräch zwischen dem Leitenden Bischof der VELKD, Landesbischof Ralf Meister, und dem Augsburger Bischofsvikar für Bioethik und Sozialpolitik, Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger.

Begegnungstagung der Bischofskonferenz mit der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen

Im Rahmen einer Begegnungstagung vom 13. bis 15. März 2022 hat die Bischofskonferenz der VELKD ihre Kontakte mit der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen ausgebaut. Die Begegnung, die coronabedingt digital durchgeführt wurde, war u. a. durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine geprägt, der am 24. Februar 2022 ausgelöst wurde. Die Bischofskonferenz nutzte die Gelegenheit, sich über die Herausforderungen der Hilfe für ukrainische Flüchtlinge in Polen zu informieren und sagte finanzielle Unterstützung für diese Arbeit zu.

Weiterhin diskutierten die Mitglieder der Bischofskonferenz mit Vertreterinnen und Vertretern der gastgebenden Kirche über die „Rolle und Funktion einer evangelischen Minderheit in einer katholisch geprägten Gesellschaft" (Gastbeitrag von Prof. Malgorzata Grzywacz, Institut für Kulturwissenschaften in Poznań). Der ehemalige Beauftragte der polnischen Regierung für Menschenrechte, Adam Bodnar, informierte in einem Beitrag über die „Situation der religiösen Minderheiten in Polen". Die „aktuellen Herausforderungen und die Rolle der Kirchen in den deutsch-polnischen Beziehungen" standen im Mittelpunkt eines Gesprächs mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Polen, Dr. Arndt Freytag von Lo-

ringhofen. Die Tagung wurde mit einem digital übertragenen Gottesdienst in der Trinitatiskirche in Warszawa abgeschlossen.

Die Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen hat ca. 61.000 Mitglieder und ist Gastgeberin der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes im September 2023 in Kraków.

Interdisziplinäres ökumenisches Seminar für Kirchenjurist:innen und Theolog:innen

Erstmals wurde der ökumenische Studienkurs der VELKD und der Deutschen Bischofskonferenz als interdisziplinäres Studienseminar veranstaltet. Unter der Themenstellung „Alles, was recht ist. Das Recht in katholischer und lutherischer Perspektive" arbeiteten Kirchenjuristinnen und Kirchenjuristen gemeinsam mit Theologinnen und Theologen aus beiden Konfessionen vom 19. bis 24. Juni 2022 in Erfurt an den biblischen und systematisch-theologischen Grundlegungen des Kirchenrechts. Darüber hinaus wurden verschiedene Handlungsbereiche wie Liturgie, Ökumene und die „Leitlinien kirchlichen Lebens" der VELKD unter die Lupe genommen. Als Referierende waren Prof. Dr. Michael Theobald (Tübingen), Dr. Mykola Marksteiner-Mishchenko (Erfurt), Prof. Dr. Michael Germann (Halle), Dr. Simone Sinn (Bossey), Prof. Dr. Stefan Kopp (Paderborn) und Dr. Andreas Ohlemacher (Hannover) eingeladen.

Episkopaler Austausch im Innenhof des Klosters Loccum (von rechts): Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt, Kardinal Koch, Landesbischöfe Meister und Manzke

Abgerundet wurde der Kurs durch ein Programm des Alsfelder Kabarettisten und Pfarrers Henner Eurich mit dem gleichen Titel.

Der ökumenische Studienkurs wird alle zwei Jahre von der VELKD und der Deutschen Bischofskonferenz angeboten. Neben der Vertiefung theologischer Themen dient er dem ökumenischen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen.

Ökumenisches Gespräch der Bischofskonferenz mit Kardinal Koch im Kloster Loccum

Die Klausurtagung der Bischofskonferenz vom 11. bis 14. März 2023 im Kloster Loccum widmete sich dem „ökumenischen Dialog mit der römisch-katholischen Kirche". Als Gast war u. a. der Präfekt des Dikasteriums für die Förderung der Einheit der Christen, Kurt Kardinal Koch, eingeladen. In seinem Vortrag unter dem Titel „Welche Einheit suchen wir? Reflexionen zum Ziel der Ökumenischen Bewegung in katholischer Sicht" betonte der Kardinal, dass sich nach römisch-katholischem Verständnis die Einheit der Kirche in einer umfassenden Bekenntnisgemeinschaft abbilden müsse, die auch die Voraussetzung für eine mögliche Eucharistiegemeinschaft sei. Die Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der VELKD, Prof. Dr. Dr. h. c. Axt-Piscalar, betonte in ihrer Entgegnung demgegenüber, dass die Confessio Augustana als zentrale Bekenntnisschrift der lutherischen Kirchen „die eine christliche Kirche" in einer Weise beschreibe, der Katholikinnen und Katholiken weitgehend zustimmen könnten. Die Leuenberger Konkordie, mit der lutherische, reformierte und unierte Kirchen sich 1973 gegenseitig Kirchengemeinschaft erklärten, stelle dieses Bekenntnis nicht infrage, sondern baue vielmehr auf ihm auf.

Die in vertrauensvoller Atmosphäre geführte theologische Debatte wurde durch Beiträge der stellvertretenden Leitenden Bischöfin, Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, des

Im Rahmen der Vorbereitungstagung der LWB-Vollversammlung in Kraków besuchte die deutsche Delegation im Januar 2023 die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Greifswalder Bischofs Tilman Jeremias und des Catholica-Beauftragten der VELKD, Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke, ergänzt. Sie gingen u. a. auf die biblischen Grundlagen ökumenischer Einheitsmodelle, die Impulse geistlicher Gemeinschaften für die Entwicklung der Ökumene und den Zusammenhang von Eucharistie- und Kirchengemeinschaft aus katholischer Sicht ein.

In einem ökumenischen Abendgottesdienst am 13. März hielt Kardinal Koch unter dem Motto „Christliche Freude, die in der Gewissheit des Glaubens gründet" eine Predigt über Römer 8,31. Die theologischen Gespräche wurden durch die Feier der klösterlichen Stundengebete liturgisch gerahmt.

In seinem Fazit würdigte Landesbischof Dr. Manzke „die Offenheit, die wir uns im ökumenischen Dialog gönnen können, auch schwierige Themen anzusprechen". Das zeige, „wie belastbar das durch gegenseitiges Vertrauen gestärkte Verhältnis von Lutheranern und römischen Katholiken auch in schwierigen ökumenischen Zeiten" sei. Alle Beiträge inklusive der Koch-Predigt sind kompakt auf der Website der VELKD zu finden und als epd-Dokumentation 28/2023 erschienen.

Vorbereitungstagung für die Vollversammlung des LWB in Kraków

Die Delegierten der lutherischen Kirchen in Deutschland für die kommende Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes, zu denen auch Vertreter der VELKD gehören, haben sich vom 9. bis 11. Januar 2023 in Kraków zu einer Vorbereitungstagung getroffen. In Vorträgen und Gesprächsrunden haben sich die Teilnehmenden mit dem Verhältnis von Christen und Juden beschäftigt. Rabbiner Alexander Grodensky (Luxemburg) hat von der aktuellen Arbeit der Lutherischen Europäischen Konferenz für Kirche und Judentum (LEKKIJ) berichtet.

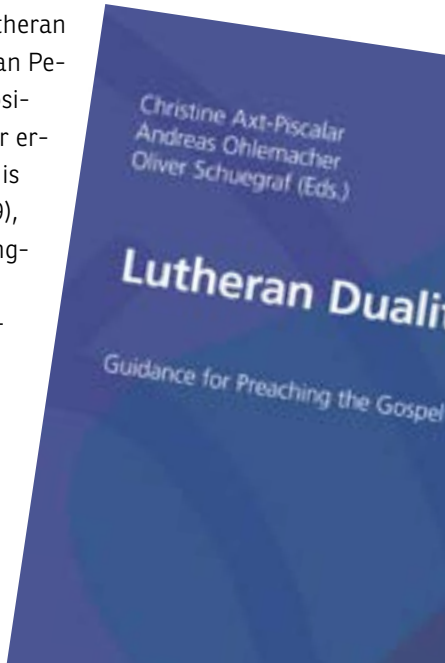
Gemeinsam mit den polnischen Gastgebenden haben die Delegierten die Gedenkstätte Auschwitz/Birkenau besucht, wo die stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes, Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, mit Bischof Jerzy Samiec von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen einen Kranz niederlegte.

Die Veranstaltung war nach einem ersten Treffen in Eisenach vom 7. und 8. Oktober 2022 die zweite Vorbereitungstagung der deutschen Delegierten für die Vollversammlung vom 13. bis 19. September 2023 in Kraków.

Lutherische Theologie im internationalen Diskurs

Im Frühjahr 2022 ist die Studie „Lutheran Dualities. Guidance for Preaching the Gospel" erschienen. Die Studie untersucht, wie die Lutherischen Duale Gesetz und Evangelium, Glaube und Werke, alter und neuer Bund sowie Verheißung und Erfüllung so zur Sprache gebracht werden können, dass ihre erschließende Kraft in der heutigen Zeit erkennbar wird und dabei antijüdische Stigmatisierungen vermieden werden. Mit der nun vorliegenden englischen Übersetzung dieser Studie des Theologischen Ausschusses möchte die VELKD sie einer breiten internationalen Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und sie in den weltweiten Diskurs lutherischer Theologie eintragen.

Seit 2019 finanziert die VELKD aus Mitteln des ökumenischen Literaturfonds i. d. R. jährlich die Übersetzung eines theologischen Textes aus ihrer Arbeit.
In der Reihe „Lutheran Theology: German Pespectives and Positions" sind bisher erschienen: „What is Lutheran?" (2019), „God and the Dignity of Humans" (2020) und „Reading Luther" (2021).



Theologische Grundsatzfragen

Die Kirchenleitung stärkt die Verbindung zwischen den lutherischen Kirchen. Lutherische Theologie ist eine gemeinsame Grundlage. Ihre Förderung ist eine Aufgabe der Kirchenleitung, ebenso wie die Förderung kirchenbezogener theologischer Arbeit allgemein.

Der Berichtszeitraum war spannungsreich für theologische Arbeit: Pandemie, neue Friedensfragen angesichts des russischen Kriegs gegen die Ukraine, Gedenktage und Jubiläen, Fragen an Kirche durch gesellschaftliche Veränderungen, kirchliche Reformen und die Straftaten sexualisierter Gewalt, dazu Entwicklungen in Theologie, Medien und Ausbildung und der Wechsel der Synodalperiode kamen zusammen.

Pandemie und Krieg als Herausforderungen

Auf die Pandemie haben Kirchenleitende und Hochschullehrende schnell und vielfältig reagiert. Einordnungen, Appelle und theologisch fundierte Praxishilfen[1], Seelsorge, Gebet, Hoffnung, Denkanstöße wurden angeboten. Theologische Grundsatzarbeit musste auch Fragen zur Abendmahlsfeier in digitalen Formaten klären: Möglichkeiten, Grenzen und Maßstäbe wurden erörtert, ein Beratungspapier des Theologischen Ausschusses und eine Internethilfe erstellt. Im Mai 2023 fand ein Symposion von VELKD, UEK und EKD zum Thema statt.

Neuer Theologischer Ausschuss unter bewährter Führung

Die neu gewählte Kirchenleitung hat einen neuen Theologischen Ausschuss (TA) berufen, nachdem der TA der vergangenen Berufungsperiode seine Arbeit zu Ende geführt hatte. Vorsitzende war und ist Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar. Die Kirchenleitung erwartet neue Herausforderungen in der Theologie: Zusätzlich zu den klassischen Fächern wurden Spezialistinnen und Spezialisten für Digitalität, Interkulturalität, Postkolonialismus, Genderfragen, Aus- und Fortbildung und aus dem Kreis der Jüngeren in der Generalsynode berufen, Ethik-Expertise verstärkt. Neben der Arbeit an grundlegenden Themen wie Amt/Priestertum aller Getauften, Friedensethik oder Bekenntnis hat der neu konstituierte TA eine Stellungnahme zu „50 Jahren Leuenberger Konkordie“ sowie ein umfangreiches „Resonanzpapier“ zum Vor-Entwurf einer neuen Lebensordnung für die evangelischen Kirchen vorgelegt. Für November 2023 bereitet der TA eine Fachtagung zu offenen theologischen Fragen an die Konkordie vor.

Die theologische Arbeit war und ist eine der Herzkammern der Arbeit der VELKD, bringt viel in Bewegung, unterstützt und klärt das Glaubensleben vieler evangelischer Christinnen und Christen.

„Frieden“ ist zu allen Zeiten und in allen Generationen ein Thema. Der Theologische Ausschuss legte der Kirchenleitung eine Stellungnahme zu CA XVI im Rahmen lutherischer Friedensethik vor, veröffentlicht als Autorenbeitrag[2] und in den EKD-Diskurs aufgenommen. Der Überfall Russlands auf die Ukraine veränderte den Rahmen der Friedensdebatte und führte zur Verschiebung einer fertig vorbereiteten Tagung. Bei Kriegsbeginn war die VELKD auf einer deutsch-englischen Tagung von Theologiestudierenden, Kirchen, Militär und Polizei vertreten – auch Elemente lutherischer Theologie halfen zur Einordnung der Situation. Über die Friedenswerkstatt der EKD ist die VELKD dauerhaft an der Debatte beteiligt; der Theologische Ausschuss arbeitet weiter am Thema.

1 Abendmahl unter den Bedingungen der Coronapandemie. Auf dem Weg zu möglichen Konsensgedanken (VELKD Statements, Andreas Ohlemacher) Netzressource: www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/202104_Abendmahl_unter_den_Bedingungen_der_Coronapandemie.pdf (ekd.de), von der EKD bereitgestellt unter dem Titel: Abendmahl unter den Bedingungen der Coronapandemie. Sind für das Abendmahl auch digitale Formen möglich? (www.ekd.de/abendmahl-unter-den-bedingungen-der-Coronapandemie-64414.htm). (Februar 2021)

2 Stellungnahme der Kirchenleitung der VELKD zu CA XVI im Rahmen lutherischer Friedensethik, Autorenbeitrag (ZevKR 67/2022, 113–145) (März 2022)

3 Stellungnahme der Kirchenleitung und der Bischofskonferenz der VELKD zu 50 Jahre Leuenberger Konkordie: „ein Modell für den Umgang mit gesellschaftlichen Differenzen“ (März 2023) online www.velkd.de/presse/artikel/50-jahre-leuenberger-konkordie-ein-modell-fuer-den-umgang-mit-gesellschaftlichen-differenzen

Arbeit an der „Lebensordnung“ und zum Prädikantendienst

Die Arbeit an einer Lebensordnung ist verfassungsmäßige Aufgabe der VELKD. Schon die „Leitlinien kirchlichen Lebens“ von 2002 sind eher „Orientierung“ als „Ordnung“. In diesem Sinne wurden die Leitlinien, zusammen mit der UEK, überarbeitet. Sie betreffen alle Felder kirchlicher Arbeit. Entsprechend groß ist die Herausforderung, die bewährte Orientierung an die gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen in Stadt und Land, Ost und West, für Ältere und Jüngere u. v. m. anzupassen. Pfingsten 2022 konnten der Leitende Bischof der VELKD und der Vorsitzende des Präsidiums der UEK den Vor-Entwurf einer gemeinsamen Ordnung an die Gliedkirchen von VELKD und UEK versenden. Die Resonanzen zeigen den Bedarf für die Weiterarbeit, auch an theologisch grundlegenden Fragen wie Voraussetzungen für Abendmahl und Patenamt, Gemeindeverständnis, digitale kirchliche Formen. Gegenwärtig wird an einem geeigneten, schnell zu aktualisierenden Format für eine solche „Orientierung“ gearbeitet.

Mit der UEK zusammen wurde ein Orientierungspapier zum Prädikantendienst fertiggestellt und von den Leitungsgremien, einschließlich der EKD-Kirchenkonferenz, verabschiedet. Auf theologischer Grundlage soll mit gemeinsamen Standards sichergestellt werden, dass der Dienst auch nach dem Umzug in eine andere Landeskirche fortgesetzt werden kann. Die Einigung kann als Orientierung für andere in den Verkündigungsdienst Berufene dienen.

Zusammen mit UEK und EKD wird geplant, welche Gedenktage und Jubiläen, besonders aus der Reformationszeit, wie und ggf. wie gemeinsam begangen werden – von Luthers Widerrufsverweigerung 1521 in Worms bis zum Jubiläum der Confessio Augustana 2030.

Lutherische Identitäten in globaler Perspektive

Ein Prozess, an dem einzelne Mitglieder der Kirchenleitung sowie das Ökumene-und das Theologische Grundsatzreferat beteiligt sind, nähert sich dem Ziel: Für die Vollversammlung des LWB in Krakau im Spätsommer 2023 hat sich die VELKD am Prozess „We believe in the Holy Spirit: Lutheran identities in global perspective“ beteiligt. Ergebnisse aus Tagungen, Workshops, Regionalgruppenarbeit und einer weltweiten Befragung wurden zum 75-jährigen Bestehen des Deutschen Nationalkomitees des LWB 2022 vorgestellt. Eine große Vielfalt lutherischer Glaubens- und Lebensformen, eine enge Verbindung in spirituellen und gesellschaftlichen Anliegen und eine feste theologische Basis traten zutage.

Konsultation der Kirchen- und Fakultätsleitungen

Nach dem Ende der Coronapandemie und neben digitalen Konferenzformaten waren die persönlichen Begegnungen „vor Ort“ besonders wertgeschätzt. Einen Höhepunkt bildete die XIX. Konsultation von Leitenden Geistlichen der EKD-Gliedkirchen und Dekaninnen und Dekanen und Leitenden von Theologischen Fakultäten, Fachbereichen und Instituten akademischer Theologie, 2022 erweitert um Staatskirchen- und Religionsverfassungsrecht Lehrende und leitende Kirchenjuristinnen und -juristen. Turnusgemäß wurde die Konsultation von der VELKD ausgerichtet und fand, pandemiebedingt um ein Jahr verschoben, vom 28.–30.09.2022 in Worms statt. „Kirche und Theologie im Verfassungsstaat Bundesrepublik Deutschland“ lautete das noch am Jubiläum von Luthers Widerrufsverweigerung 2021 orientierte Thema. Die Diskussionen, Podien, Streit- und Gruppengespräche zu Streitfragen im Staatskirchenrecht, Konfessionsbindung von Fakultäten, Gewissen, Religionsfreiheit, Folgen von Luthers Widerrufsverweigerung 1521, Politikkontakten, Religionsunterricht und Seelsorgeaufgaben zeigten eine große Übereinstimmung der Interessen von Kirchenleitungen und akademischer Theologie, einzelne Konfliktfelder, den Wert des Austauschs und die vielfältige Einbindung in gesellschaftliche Aufgaben. Beeindruckend waren die Verleihungen der Hanna-Jursch-Preise 2021 und 2022 und des Karl-Barth-Preises 2022, die diesmal von EKD und UEK im Rahmen der Konsultation vorgenommen wurden.

Auf weiteren Tagungen wurde lutherische Theologie diskutiert und entwickelt, z. B. auf Tagungen des „Theologischen Konvents Augsburgischen Bekenntnisses“ (2022: „Die Plausibilität der christlichen Botschaft in der Gegenwart“; 2023: „Was ist der Mensch?“).

Nachwuchsförderung und weitere theologische Arbeit

Zur Unterstützung theologischer Arbeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, aber auch darüber hinaus, wurden zahlreiche Druckkostenzuschüsse bewilligt und sich neu formierende theologische Nachwuchsgruppen unterstützt. Die Förderung theologischer Vereinigungen wurde fortgeführt. Der Konvent der theologischen Referentinnen und Referenten der Mitgliedskirchen der VELKD ist ein Ort intensiven Austauschs; Entwicklungen in einer Landeskirche (z. B. zu Beerdigungsformen, Klima und Landwirtschaft u. a.) konnten als Anregung an andere Landeskirchen weitergegeben werden.

Das Jahr 2023 ist in der theologischen Arbeit auch vom 75-jährigen Jubiläum der VELKD bestimmt. Die eingegangenen Grüße und Wünsche, die Aufarbeitung der Geschichte der VELKD, die Gespräche zu Gelegenheiten wie dem Kirchentag zeigen: Von der VELKD wird theologische Orientierung erwartet. Die theologische Arbeit wird als Identitätsmerkmal der VELKD wahrgenommen, ist in Bewegung, unterstützt und klärt das Glaubensleben vieler evangelischer Christinnen und Christen.

Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Sich der theologischen Grundlagen zu vergewissern, mit wachem Geist nachzudenken, das ist in Zeiten weitreichender Veränderungen besonders wichtig. Dazu leistet das Theologische Studienseminar mit seinem vielfältigen Kursprogramm für Pfarrerinnen und Pfarrer, aber auch für andere kirchenleitende Menschen einen wichtigen Beitrag. Der andere Ort bietet die Gelegenheit, neue Perspektiven aus der Theologie wahrzunehmen und – frei von den sonstigen Verpflichtungen – selbst Theologie zu treiben. Pfarrkonvente besuchen hier „Updates“ in historischer und gegenwartsbezogener Theologie, kirchenleitende Personen üben miteinander das Predigen und Reden in ihrem exponierten Amt, Pfarrerinnen und Pfarrer beschäftigen sich beispielsweise mit der Theologie des Betens oder mit biblischer Theologie und haben Gelegenheit für Exerzitien auf der Straße. In einem generationenübergreifenden Kurs erkunden Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Kinder – mal getrennt, mal zusammen – das alltagsrelevante Thema „Zeit und Muße“. Neben den Vor-Ort-Kursen haben sich in den vergangenen drei Jahren vier Online-Formate auch über die Pandemiezeit hinaus etabliert.

Das Theologiereferat der VELKD begleitet das Theologische Studienseminar inhaltlich, besonders über den Beirat unter Vorsitz von Regionalbischof Christian Kopp. Zum Ende des Berichtszeitraums begann ein Perspektivprozess der Kirchenleitung zur Klärung dessen, wie die erfolgreiche inhaltliche Arbeit unter sich ändernden finanziellen Bedingungen fortgesetzt werden soll.

Tagungshaus im Grünen vor den Toren Münchens

Das Theologische Studienseminar ist nach wie vor eng mit dem Ort Pullach im Münchner Süden und dem 1959 im nordischen Stil erbauten Haus verbunden. Seit 1973, als der letzte Kurs des damaligen lutherischen Predigerseminars in Pullach endete, steht das Haus für Studienkurse mit theologischer Vertiefung in idealer Umgebung: Im Grünen und in Nähe des Voralpenlands und gleichzeitig mit einer S-Bahn-Verbindung, die in 20 min in die Münchner Innenstadt mit all ihren kulturellen Angeboten führt.

Theologische Vertiefung

Das Besondere am Studienseminar ist die Konzentration auf die Themen und Inhalte. Im Unterschied zu den Pastoralkollegs mit ihren z. T. funktionalen Angeboten vor allem für Pfarrpersonal bietet das Studienseminar ein Studium auf Zeit an: ein- und zweiwöchige Kurse, die von der Seminarleitung mit der Expertise aus Bibelwissenschaft, Coaching, Praktischer und Systematischer Theologie konzipiert und moderiert sowie im Sinne einer vita communis auch geistlich und seelsorglich begleitet werden. Bei der Durchführung der Kurse wird auf einen Pool von rund 80 externen Referentinnen und Referenten zurückgegriffen.

Erfrischung für Geist und Körper

Geistig animieren die Kurse durch die gemeinsame Arbeit an biblischen und anderen theologischen Quellen oder an kulturellen Quellen wie Filmen, Gegenwartsliteratur und bildender Kunst. Eine geistliche Gemeinschaft entsteht im Kurs durch die überwiegend von der Kursleitung angebotenen Morgen-, Mittags- und Abendgebete, durch den Abendmahlsgottesdienst am Ende jedes Kurses oder durch die verschiedenen Gottesdienstangebote in Zwei-Wochen-Kursen am Sonntag. Der körperlichen Erholung dienen die Möglichkeiten zum Radfahren, Wandern und Laufen im Isartal, das nahegelegene Schwimmbad, die Sportgeräte im Keller sowie besonders der jährlich stattfindende zweiwöchige Studienkurs mit Nordic Walking, Feldenkrais und Yoga. Der Sportraum soll weiterentwickelt werden, um ein schöneres Ambiente zu bieten. Außerdem wird für die körperliche Gesundheit auf eine bewusste Ernährung geachtet, zu 99 Prozent in Bio-Qualität und mit einem steigenden Verzicht auf Fleisch, was auch der Eindämmung der Kosten dient.

Ein- und zweiwöchige theologische Studienkurse vor Ort

Von etwa 18 ein- oder zweiwöchigen Kursen werden 17, mindestens aber 16 vor Ort durchgeführt. Ein bis zwei einwöchige Kurse werden online angeboten, weil die Rückmeldungen und die Teilnehmendenzahlen zeigen, dass gerade jüngeres Pfarrpersonal aus familiären oder auch dienstlichen Gründen gern dieses Angebot von Fortbildung zu Hause wahrnehmen.

Bei den Vor-Ort-Kursen zeichnet sich aus ähnlichen Gründen ein Trend zu Ein-Wochen-Kursen ab. Zwei-Wochen-Kurse werden zunehmend von Ordinierten besucht, die sich dem Ruhestand nähern. Außerdem wird es für viele im Pfarrdienst Arbeitende schwieriger, für zwei Wochen Vertretungen zu organisieren. Deswegen fährt das Studienseminar die Zahl der Zwei-Wochen-Kurse zurück, behält einige davon aber bei, weil ein Lern- und Gruppenprozess über zwei Wochen meist intensiver ist und das Wochenende die Möglichkeit zu gemeinsamen Ausflügen bietet. Zwei-Wochen-Kurse werden jetzt noch zu Themen angeboten, die klar mehr Zeit erfordern, wie z. B. die Update-Formate.

Zu vielen der Kurse sind auch Diakon:innen, Gemeindepädagog:innen oder Prädikant:innen eingeladen, nicht zuletzt weil die Erfahrung zeigt, dass auch eine Diversität der Berufsgruppen die Vielfalt der Perspektiven erweitert.

Beliebte Formate

Außer den beliebten Update-Formaten (z. B. Update Anthropologie, Update Paulus etc.) und Studienkursen mit Bewegung haben sich unter den theologischen Studienkursen für Pfarrer:innen in den letzten Jahren die kulturhermeneutische und theologische Perspektive verschränkenden Filmkurse und Literaturkurse etabliert. Zu vielen der Kurse sind auch Diakon:innen, Gemeindepädagog:innen oder Prädikant:innen eingeladen, nicht zuletzt, weil die Erfahrung zeigt, dass auch eine Diversität der Berufsgruppen die Vielfalt der Perspektiven erweitert. Zugleich bietet das Studienseminar einige Kurse für die spezifische Zielgruppe des Pfarrpersonals an, da hier Themen der beruflichen Identität in grundlegender Reflexion vorkommen können – auch und gerade in den informellen Gesprächen zwischen den Kurseinheiten.

Kurse für Kirchenleitende

Einige der Vor-Ort-Studienkurse werden speziell für Kirchenleitende durchgeführt: Das ist zunächst der Kurs „Neu im Amt" für neu gewählte leitende Geistliche der mittleren Ebene mit theologischen und geistlichen, aber auch funktionalen Themen des Führens und Leitens in der Kirche. Die Pullacher Leitenden-Kurse beinhalten, anders als in der Regel die theologischen Studienkurse für alle Pfarrer:innen, auch funktionale Anteile, wie Dienstrecht, gesundheitsorientierte Personalentwicklung, Konflikt- oder Auftrittstraining. Neben diesen Einführungskursen werden alle 2,5 Jahre Bilanzierungskurse für Leitungsverantwortliche in Kirche und Diakonie angeboten, die außerhalb der eigenen Landeskirche z. B. beim nahenden Ende einer Amtszeit zurück und nach vorne schauen möchten. Ein weiterer Kurs für Kirchenleitende, der in der Regel für alle Menschen mit Leitungsverantwortung geöffnet ist, behandelt Themen wie Leiten im Geist bzw. Leiten als Geistliche:r. Neu im Programm ist ein persönliches Coaching mit dem wissenschaftlich anerkannten Instrument des Bochu-

mer Inventars zur berufsbezogenen Persönlichkeit. Weitere Kurse werden für Mitarbeitende in den Verwaltungen, für die Personalverantwortlichen in der EKD sowie für (Kirchen-)Jurist:innen angeboten.

Die Erfahrungen aus diesen Kursen flossen auch in das Handbuch „Führen und Leiten in der Kirche" ein, das seit Dezember 2022 erhältlich ist und das mit einem Vorwort des Leitenden Bischofs Ralf Meister im Auftrag der VELKD herausgegeben wurde: Dazu wurde die Homepage führen-leiten-kirche.de erstellt, auf der die einzelnen Kapitel des Buches oder auch das gesamte, 426 Seiten umfassende Buch mit 28 Artikeln vom Agilen Führen bis zur Visitation kostenlos als pdf heruntergeladen werden können.

Online-Formate

Neben den Vor-Ort-Kursen und den ein bis zwei Ein-Wochen-Online-Kursen haben sich in den letzten drei Jahren unterschiedliche Online-Kurzformate etabliert:

1. Predigtworkshops: Derzeit etwa alle vier Wochen werden 90-minütige Online-Impulse mit einem exegetischen bzw. biblisch-theologischen und einem homiletischen bzw. systematisch-theologischen Kurzreferat sowie einem interaktiven Austausch der Teilnehmenden angeboten. Geplant sind für die Zukunft auch kurze Schreibanregungen nach Methoden des kreativen Schreibens. Diese Workshops werden in Zusammenarbeit mit Zentrum für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur Wittenberg angeboten und werden an normalen Sonntagen von ca. 50, zu Weihnachten und Ostern von deutlich über 100 Teilnehmenden besucht.
2. Textcoaching zu Predigten: Seit 2021 werden zu hohen Feiertagen etwa 14 Tage nach diesem Online-Predigtimpuls ergänzende Workshops mit Predigtcoaches angeboten, die mit insgesamt 12 bis 16 Teilnehmenden an den eigenen Texten arbeiten.

3. Kacheltalk Theologie: 90 Minuten Zeit, sich zu einem gesellschaftsrelevanten Thema theologisch auszutauschen, angeregt durch Impulse von renommierten Expert:innen, besucht von 70 bis 150 Teilnehmenden. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Pastoralkollegs im deutschsprachigen Raum statt. Themen waren bisher: Zukunft (mit Matthias Horx), Verbundenheit (mit Daniel Schreiber), assistierter Suizid (mit Maria Katharina Moser, Friederike Spengler und Matthias Zeindler) und Armut (mit Barbara Blaha); im Juni 2023 gibt es einen ersten „Kacheltalk goes Uni" mit einem deutlicher theologisch-akademischen Thema (mit Klaas Huizing und Studierenden).
4. Impulse zum Führen und Leiten: Die Impulse fanden mehrmals im Jahr jeweils an einem Vormittag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr statt und behandelten jeweils ein Thema des Führens und Leitens im Raum der Kirche, wie zum Beispiel Personalentwicklung, Personalberatung, Visitation, Modelle evangelischer Kirchenleitung, Jahresgespräche, Predigen im kirchenleitenden Amt. 2024 werden auch kürzere Formate für Kirchenleitende geplant.

Das Studienseminar am Stadtrand von München bietet in 29 Zimmern bis zu 32 Personen Platz. Die maximal empfehlenswerte Gruppengröße beträgt 24 Teilnehmer:innen.

Schnappschüsse

aus der VELKD-Arbeit

Nagelprobe

Liturgische Farben nehmen wir ernst. Auch bei Andachten im Kirchenamt.

Kirchentag

Die VELKD beweist sich als Fahrerin, Spediteurin, Handwerkerin und Gastgeberin.

Ein Zeichen?

Ausgerechnet am CA-Gedenktag zersplittert Ralf Meisters Handy.

Quartett komplett!

Nach langen Vakanzen ist das Kommunikationsreferat wieder vollständig besetzt.

Sag leise „…, so!“
Horst Gorski wird mit Prominenz, Opernarie und Festschrift verabschiedet.

Garagenkapelle
Die Ukraine-Reise führt den Leitenden Bischof auch zu abgelegenen Andachtsorten.

Amtsübergabe
Horst Gorski zeigt Stephan Schaede in seinem neuen Amtszimmer, was wirklich wichtig ist.

Gottesdienst, Apologetik und Dialog

Arbeitsbereich „Gottesdienst und Liturgie“

In Sachen Gottesdienst ist viel in Bewegung. Die kreativen Formate, die wegen der Pandemie entstanden sind, haben hinter die klassischen Formen manches Fragezeichen gesetzt. Vieles ist auf dem Prüfstand. Grund genug, auch die Liturgische Arbeit der VELKD so zu strukturieren, dass sie schneller auf bestimmte Veränderungen reagieren kann, ohne Bewährtes zu schnell zu verabschieden. Qualitätsbewusst, traditionskontinuierlich, aber agil. Mit diesem Ziel wurde der Liturgische Ausschuss neu berufen und hat seine Arbeit aufgenommen – an den offenen Projekten und mit dem Blick für neue Aufgaben. Agenden sollen künftig mit einem eher explorativen Zugang eine situationsangemessene, variable, aber in sich stimmige Gottesdienstgestaltung unterstützen.

Agende III/1 „Taufe“

Die Überlegungen zu Zukunft und Funktion der Agenden haben Eingang gefunden in die Arbeit an einer neuen Taufagende. Erstmals ist geplant, eine Agende als Printprodukt und zugleich als umfänglichere digitale Fassung aufeinander bezogen zu veröffentlichen. Bei den unterschiedlichen Gestaltungsvarianten sollen tauftheologische, sprachliche und zielgruppenspezifische Akzente gesetzt werden. Aus den vielen theologischen Aspekten der Taufe wurden drei Aspekte ausgewählt, die einen besonderen trinitätstheologischen Akzent setzen: schöpfungstheologisch (Segen), christologisch (biographische Wende) und pneumatologisch-ekklesiologisch (Aufnahme in den Leib Christi). Dazu wurden Liturgien ausgearbeitet, die den theologischen Fokus mit einem konkreten Format und spezifischen Elementen ausgestalten. Bevor diese Entwürfe für die Erprobung veröffentlicht werden, sollen erste Erfahrungen aus der Taufpraxis der Kasualagenturen evaluiert werden: welche aktuellen Entwicklungen sind für die agendarische Arbeit relevant?

Von den zahlreichen theologischen Aspekten der Taufe wurden drei Aspekte gewählt: schöpfungstheologisch (Segen), christologisch (biographische Wende) und pneumatologisch-ekklesiologisch (Aufnahme in den Leib Christi).

Liturgische Arbeit soll leichter und flexibler werden

Im Zuge der Neuberufung des Liturgischen Ausschusses wurde ein Konzept entwickelt, das die bisher üblichen Arbeits- und Rückkopplungsstrukturen und den Zuschnitt der Gremien an die geänderten Bedarfe der kirchlichen Praxis anpasst. Die Arbeit soll künftig im Zusammenwirken von einem verkleinerten Liturgischen Ausschuss und themenbezogen eingesetzten Arbeitsgruppen wahrgenommen werden, in denen Menschen mit unterschiedlicher Expertise leichter und flexibler an den Arbeitsprozessen beteiligt werden können. Die Zusammenarbeit mit der UEK wird dabei in bewährter Weise fortgesetzt.

Überarbeitete Nachdrucke von Agende II „Passion und Ostern“ und Agende III „Bestattung“

Sowohl die Agende II „Passion und Ostern“ (2011) als auch die Agende III „Bestattung“ (1996) sind als Printausgabe vergriffen. Weil beide Bücher weiter nachgefragt werden, werden zurzeit überarbeitete Fassungen vorbereitet: die Bibeltexte werden an die Lutherübersetzung 2017 angepasst. Für Passion und Ostern wird die Textauswahl, wo nötig, an die „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ von 2018 angepasst. Die Neuausgaben sollen 2024 erscheinen.

Arbeitsbereich „Apologetik und Dialoge“

Handbuch „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“

Kern der apologetischen Arbeit ist die Weiterentwicklung des Handbuchs „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“. Im Berichtszeitraum wurde ein Ergänzungsheft zur 7. Auflage des Handbuchs fertiggestellt, das sieben neue Beiträge enthält, u. a. zu Verschwörungstheorien. Parallel dazu werden die bereits veröffentlichten Texte des Handbuchs durchgesehen und aktualisiert. Eine digitale Fassung ist geplant, die Realisierung erweist sich wegen rechtlicher und technischer Fragen als aufwändig.

Im Herbst 2022 hat der neu berufene Ausschuss seine Arbeit aufgenommen. Mit dem Wechsel sind mehrere langjährig Mitarbeitende aus dem Ausschuss ausgeschieden. Umstrukturierungen in den Landeskirchen führen zu einer

stärkeren personellen Konzentration. Das wirkt sich auch auf die Arbeit des Ausschusses aus. Die Vernetzung der Arbeit mit der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen der EKD bekommt mehr Gewicht. Der neu konstituierte Ausschuss hat mit dem Blick auf eine Neuauflage des Handbuchs zunächst die aktuellen Bedingungen für apologetische Arbeit kritisch diskutiert: wie verändern sich mit den Religionszugehörigkeiten in der Gesellschaft und durch die ökumenischen Dialoge die Gewichtungen für die Darstellung? Welche Maßstäbe können für die Beurteilung zugrunde gelegt werden? Ist angesichts der Pluralisierung und Singularisierung eine Selbstbeschreibung lutherischer Positionen möglich, die dem empirischen Bild standhält?

Kirche und Judentum – keine Handreichung

Zu den Dialogen gehört das Engagement der VELKD im Gemeinsamen Ausschuss Kirche und Judentum. Im Berichtszeitraum sollte der Ausschuss eine Handreichung „Weiter denken – weiter reden. ‚Israel – Palästina' als Thema und Herausforderung in der Kirche" für Gemeinden erarbeiten. Im Fokus stand dabei die Frage: Wie können in der Gemeinde Dialogräume geschaffen und Dialogfähigkeit gestärkt werden zwischen denen, die sich dem christlich-jüdischen Dialog und der Solidarität mit Israel verpflichtet fühlen, und jenen, die sich vor allem palästinensischen Christen verbunden fühlen und sich für die Rechte des palästinensischen Volkes einsetzen? Nicht zuletzt mit Blick auf den Weltgebetstag 2024, der von Christinnen und Christen aus Palästina gestaltet werden wird, wäre die Handreichung ein hilfreiches Desiderat gewesen. Die Einschätzungen des erarbeiteten Textes waren politisch so strittig, dass nach einer Beratung im Rat der EKD von einer Veröffentlichung Abstand genommen wurde.

Die digitale Agende: liturgia.de

Als letzte Aufgabe aus der kleinen Revision des Evangelischen Gottesdienstbuches 2020 und als erster Schritt zu neuen Möglichkeiten der Gottesdienstvorbereitung wurde eine digitale Fassung des EGb entwickelt. Auf der Plattform „liturgia.de" sollen künftig alle Agenden von VELKD, UEK und anderen EKD-Gliedkirchen veröffentlicht werden. Das Digitale verbindet die klassischen Materialien mit der Möglichkeit, eigene Textalternativen zu verwenden. Die fertigen Entwürfe lassen sich in der „Optik" der Agende ausdrucken und in einer Cloud abspeichern.

Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Krisis, das griechische Wort – das im Neuen Testament die christliche Existenz als solche bezeichnen kann, als ein Kippmoment der entscheidenden Veränderung – ist zu einer Alltagsvokabel geworden, wenn es um das gottesdienstliche Leben unserer Kirchen geht. Die Arbeit des Instituts vollzieht sich zunehmend in großer Offenheit in verflüssigten Koordinaten. Angesichts der Krisennarrative hat sich das Institut im Juni 2023 in einem ökumenischen Blockseminar für Studierende aus Leipzig, Halle und Erfurt sowie für Studierende des Aufbaustudiengangs Liturgiewissenschaft den Theologien des Gottesdienstes zugewendet: Welche Verständnisse von Gottesdienst können im 21. Jahrhundert leitend sein?

Wie wird Krise verstanden? Anhand welcher Kriterien? Das Seminar war eine Bewegung ins Offene – mit einigen Grunderkenntnissen: Viel stärker als früher steht die Aufgabe, im Gottesdienst religiöse Erfahrungsräume zu öffnen. Liturgische Bildung, als große kulturelle Aufgabe, geschieht in Elementarerfahrungen und in einer Folge kleiner Schritte, die auf „einfache" und erinnerungstiefe Formen vor Ort stärker angewiesen sind als auf Events. Pluralität ist dabei unvermeidlich.

Die Fragen des Seminars bewegten sich unmittelbar im Kontext der gegenwärtigen Gestaltungsaufgaben am Institut. Grundsatzüberlegungen sind für ein künftiges Gottesdienstbuch nötig: Was kann, was soll eine Agende heute sein? Wie beweglich und wie verbindlich sollen die Gestalten evangelischer Gottesdienste sein? Wie umgehen mit den beschleunigten Prozessen von Individualisierung und Subjektivierung in einer Welt, der sogar die Verlässlichkeit sprachlicher Verständigung verloren geht?

So versucht das Institut, in Lehre und Forschung, in Fortbildungen und Publikationen und Tagungen, die Bewegungen in den gottesdienstlichen Landschaften zu reflektieren und mitzugestalten. Im Wechselspiel von wissenschaftlicher Reflexion und gemeindlicher Praxis geht es um Positionsbestimmungen und Zukunftsprojekte.

Der Rahmen

Wenn Fragen den Ausgangsort dieses Tätigkeitsberichtes bestimmen, so ist das eine inhaltliche Ortbestimmung in Bewegung. Daneben gibt es die festen Pfeiler: Das Liturgiewissenschaftliche Institut ist als Einrichtung der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig angesiedelt und steht damit an der Schnittstelle von Universität und Kirche. Mit seiner Arbeit dient es der Aufgabe der VELKD, durch Beratung der Gliedkirchen in Fragen der schrift- und bekenntnisgemäßen Gestaltung des Gottesdienstes die lutherische Lehre und Sakramentsverwaltung zu erhalten und zu vertiefen, sich an der Entwicklung neuer gottesdienstlicher Formen und deren musikalischer und Sprachgestalt zu beteiligen (Agendenwerke etc.) und die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Liturgiewissenschaft durch einen profilierten evangelisch-lutherischen Beitrag zu fördern. Das Institut sorgt für die Verbreitung seiner Forschungsergebnisse und liturgiedidaktischen Beiträge. Es pflegt den Austausch mit den anderen theologischen Disziplinen und mit der Kirchenmusik, fördert die liturgische Aus- und Weiterbildung und erarbeitet dazu liturgiedidaktische Beiträge. Es berät in allen liturgiewissenschaftlichen Fragen, die den Gottesdienst und mit ihm zusammenhängende Handlungen betreffen und erstellt dafür notwendige Fachgutachten. Auch durch die regelmäßige Mitarbeit am wöchentlichen Fürbittengebet auf der Internetseite der VELKD hat das Institut die liturgische Arbeit der VELKD unterstützt.

Projekte und Tagungen

Die konzeptionellen Überlegungen am Institut, die sich in Lehre und Forschung spiegeln, kreisten im vergangenen Jahr verstärkt auch um die Chancen und Grenzen der Digitalisierung und die Folgen für die gemeinsamen Agendenprojekte von VELKD und UEK. Die Vielfalt von unterschiedlichen Erwartungen an den Gottesdienst, sich verfestigende Milieugrenzen und neue „Konfessionalisierungen" entlang der Ausrichtung auf Innovation bzw. Pflege des Überlieferten, auf Sakralität oder Menschennähe, auf Zeitoffenheit oder -kritik, stellen methodisch vor neue Herausforderungen. Dabei wird die Liturgik als sinnlich gewordene Theologie und Spiritualität für Studierende wichtiger und stärker nachgefragt. Die Übungen zu „Liturgischer Präsenz" waren überlaufen, ebenso bezeichnenderweise eine Lehrveranstaltung zu „Religiöser Erfahrung im Gottesdienst". Das „Homiletische Seminar" ist immer mehr zu einem wirklich integrierenden Kernelement des Studiums geworden. Die Übungen zur Sprache im Gottesdienst und Gebetswerkstätten, die das Institut anbot, trafen auf ein stetig wachsendes Interesse. Auch die Nachfrage an Fortbildungen und Vorträgen nimmt stark zu. In Fortbildungen wird dem

Erwerb von Kompetenzen der verantwortlichen Eigengestaltung und wirkungsästhetischen Fragen noch stärker Rechnung getragen als früher.

Das umfangreiche und theologisch diffizile Projekt zu „interreligiösen Kasualien" bzw. „Kasualgottesdiensten in liturgischer Gastfreundschaft" ist unerwartet in eine Krise gekommen, da die Partner vom „House of one" einer Publikation des fertigen Buches nicht zustimmen wollten. Eine theologische Vertiefung und Neuausrichtung des Projektes, das bereits viel Resonanz gefunden hat und für das es einen hohen Bedarf gibt, geschieht derzeit.

Das Fachgespräch 2022 fand digital statt. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit der Frage nach der Buchgestalt von Agenden in ihrer kulturellen Symbolik in einer immer stärker digitalisierten Welt. Sie erkundeten die unterschiedlichen Wirkungsweisen digitaler Texte und gedruckter Bücher und versuchten (ein langer und offener Prozess ist damit angelegt), Möglichkeiten auszuloten, wie digitale fluide Textpools und liturgische Bücher in ein gelingendes Intervall treten können, indem sie miteinander verzahnt und verwoben werden.

Das Fachgespräch 2023 widmete sich im Nachklang der gesellschaftlichen Verwerfungen durch die Coronapandemie der Frage nach dem heilenden Aspekt von Gottesdiensten: Wie verhalten sich Heil und Heilung zueinander? Wie sehen die Beziehungen zwischen Liturgie und Medizin aus, zwischen spiritual care und manchen quasireligiösen Erscheinungsformen heutiger Medizinkultur, zwischen Gesundheit, gelingendem Leben und der liturgisch inszenierten Transzendenz aller Kategorien diesseitigen Lebens? Subtile Forschungs- und Gestaltungsfragen ergaben sich in dem äußert lebendigen Wissenschaftsgespräch. Das Fachgespräch wird in eine Buchpublikation münden, die derzeit in Arbeit ist.

Im März 2023 besuchte die Kirchenleitung auch die Bibliothek des Liturgiewissenschaftlichen Instituts.

Leider war die Tagungsarbeit des Instituts im Jahr 2022 noch immer von der Coronapandemie überschattet. So musste das Kirchenliedseminar 2022 erneut ausfallen, allerdings trat an dessen Stelle die intensivierte Arbeit mit Studierenden an Liedern. Viele Fortbildungen fanden digital statt. Eine internationale und interdisziplinäre Tagung wie die zum „Globalen Achtliederbuch 2024" im November konnte den Blick über die deutschen Kontexte hinaus weiten. Die Stärkung der kirchenmusikalischen Arbeit des Instituts durch die Stelle von Dr. Uwe Steinmetz zahlte sich fachlich aus. Seine Arbeit an einem weltweiten, Kulturen überspannenden lutherischen „Globalen Achtliederbuch 2024" führte im November 2022 Musiker, Theolog:innen und Hymnolog:innen aus unterschiedlichen Weltregionen zu einer internationalen Tagung in Leipzig zusammen. Aus seinen Seminaren zur liturgischen Integration von Gegenwartsmusik erwuchs auch in den zurückliegenden Jahren eine regelmäßige Beteiligung mit Studierenden der Theologie und der Musik an den Universitätsgottesdiensten und an Gottesdiensten in Leipziger Kirchen.

Im März 2023 konnte wieder ein Kirchenliedseminar stattfinden. Das „Neue Geistliche Lied" war dort Thema und zugleich Gegenstand lebhafter und kontroversen Diskussionen und Erkundungen. Das Seminar war im besten Sinn eine Werkstatt: Neue und ehemals neue Lieder wurden analysiert und Entwicklungslinien gottesdienstlichen Singens in der Gegenwart gezogen, wobei sich eine Spannung deutlich abzeichnete: Einerseits sind kirchliche Musikkulturen sehr plural geworden, und die Attribute des Neuen bzw. der Modernität werden sehr unterschiedlich verstanden und erzeugen verschiedenste einander auch widersprechende kreative Wege und Gemeinschaftsbildungen. Anderseits ist das Ringen um verbindende Formen und Gravitationskerne gottesdienstlichen Singens unverzichtbar, um Zentrifugalkräfte einzufangen.

Seit März fördert die VELKD das Forschungsprojekt „Frieden in der Liturgie – Liturgien des Friedens", das Daniel Walther am Institut durchführt.

Katechismusarbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte

Das Handlungsfeld umfasst die gemeindepädagogisch-katechetische und seelsorgliche Arbeit, die Begleitung der Forschungsstelle „Kirchen- und Gemeindetheorie – Ökumene und Wissenstransfer im weltweiten lutherischen Kontext“ (KÖW) an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den Fonds missionarischer Projekte.
Konkret geht es um folgende Themen:

- Pflege und Fortführung der Katechismusfamilie der VELKD sowie die Entwicklung weiterer elementarer Formate der Vermittlung bzw. der Einübung christlichen Glaubens. Die Erarbeitung erfolgt im Katechismusausschuss der Kirchenleitung sowie in Ad-hoc-Arbeitskreisen
- Entwicklung von Handreichungen und Orientierungshilfen für Gemeinden und Einzelpersonen im Seelsorgeausschuss der Kirchenleitung
- Organisation und Durchführung von Fachtagungen in den Bereichen der Katechismus- und Seelsorgearbeit
- Amtsseitige Begleitung der Arbeit der Forschungsstelle KÖW
- Förderung missionarischer Projekte aus dem Fonds missionarischer Projekte

Gemeindepädagogisch-katechetische Arbeit

Innovative Publikation für den Elementar- und Grundschulbereich – „Bilder zum Glauben“

Der Katechismusausschuss hat mit der Publikation des ersten Sets von „Bilder zum Glauben – Mit Kindern Religion entdecken, spielen und erzählen“ die Katechismusfamilie für den Elementar- und Grundschulbereich erweitert. Und zugleich bildet das erste Bildkarten-Set den Start einer Reihe, die zunächst auf vier Sets angelegt ist (2024 bis 2026).

Das erste Set ist unter dem Titel „Ich bin ich und gehöre dazu“ im März 2023 erschienen. Dazu gehören 16 Bildkarten in der Tradition des japanischen Erzähltheaters (Kamishibai) und ein Heft mit inhaltlichen und didaktischen Anregungen für jede Karte. Ergänzt wird die Printausgabe durch Zusatzmaterial, das über QR-Codes digital zur Verfügung steht.

Zielgruppen sind (evangelische) Kitas, Grundschulen und die Gemeindearbeit (Christenlehre, Kindergottesdienst).

„Die Bildkarten lassen sich in einen Papp- oder Holzrahmen stecken und wirken dann wie ein Theaterbild, das auch vor einer größeren Gruppe von Kindern aufgestellt werden kann“, erklärt Angela Kunze-Beiküfner, die zusammen mit Susanne Menzke und Katharina Gorges das religionspädagogisch innovative Projekt innerhalb des Katechismusausschusses der VELKD konzipiert hat.

Anhand der von der renommierten Freiburger Illustratorin Betina Gotzen-Beek gestalteten Motive können die Kinder auf eine gemeinsame Fragenreise zur eigenen Identität, dem Verhältnis zu Anderen und zu Gemeinschaften gehen und werden spielerisch entdeckend mit dem Leben Jesu, den christlichen Festen und dem Gemeindeleben vertraut. Die folgenden Sets werden die Titel tragen: „Ich und Du in Gottes Welt“, „Schönes und Schweres im Leben“ und „Gottes Gegenwart in der Welt“.

„Bilder zum Glauben. Mit Kindern Religion entdecken, spielen und erzählen“, herausgegeben von Wiebke Bähnk, Heiko Franke und Georg Raatz, Gütersloh 2023, Gütersloher Verlagshaus, ISBN 978-3-579-07450-4, 25.00 Euro, zu beziehen über den Buchhandel oder unter www.gtvh.de

Spiritualität für den Alltag – „Geschenkte Zeit – ein spirituelles Tagebuch“

Bereits mit dem „Evangelischen Lebensbegleiter“ (2007; Sonderausgabe 2019) hatte der Katechismusausschuss sein Portfolio für das Handlungsfeld evangelischer Spiritualität geöffnet. Mit der Publikation (Mai 2022) von „Geschenkte Zeit – ein spirituelles Tagebuch“ liegt nun ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen vor, die eine spirituelle Praxis für sich suchen. Es bietet Inspiration aus den vielfältigen Traditionen christlicher Frömmigkeit. Jeder Tag ist darin nach einer gleichbleibenden Struktur gestaltet. Drei Fragen am Morgen leiten den Tag ein, vier Fragen am Abend beschließen ihn. Wer sich jeden Tag zehn Minuten am Morgen und zehn Minuten am Abend Zeit nimmt, um diesen Fragen nachzugehen und Notizen zu machen, erlebt Atempausen, Momente der Stille und achtsamer Präsenz. In ihnen können sich Geist und Sinn auf Gott ausrichten und die alltäglichen Erfahrungen, Begegnungen und Gedanken in einen spirituellen Raum gestellt werden.

„Geschenkte Zeit – ein spirtuelles Tagebuch“, herausgegeben von Wiebke Bähnk, Heiko Franke und Georg Raatz, Gütersloh 2022, Gütersloher Verlagshaus, ISBN-10 3579074717, 18.00 Euro, zu beziehen über den Buchhandel oder unter www.gtvh.de

Neukonstituierung des Katechismusausschusses

Der Katechismusausschuss der Kirchenleitung der VELKD hat sich Ende 2022 neu konstituiert. Er entwickelt seitdem Projekte, mit denen die VELKD einen profilierten Beitrag im Feld gemeindepädagogisch-katechetischer Arbeit leisten kann.

Seelsorgearbeit

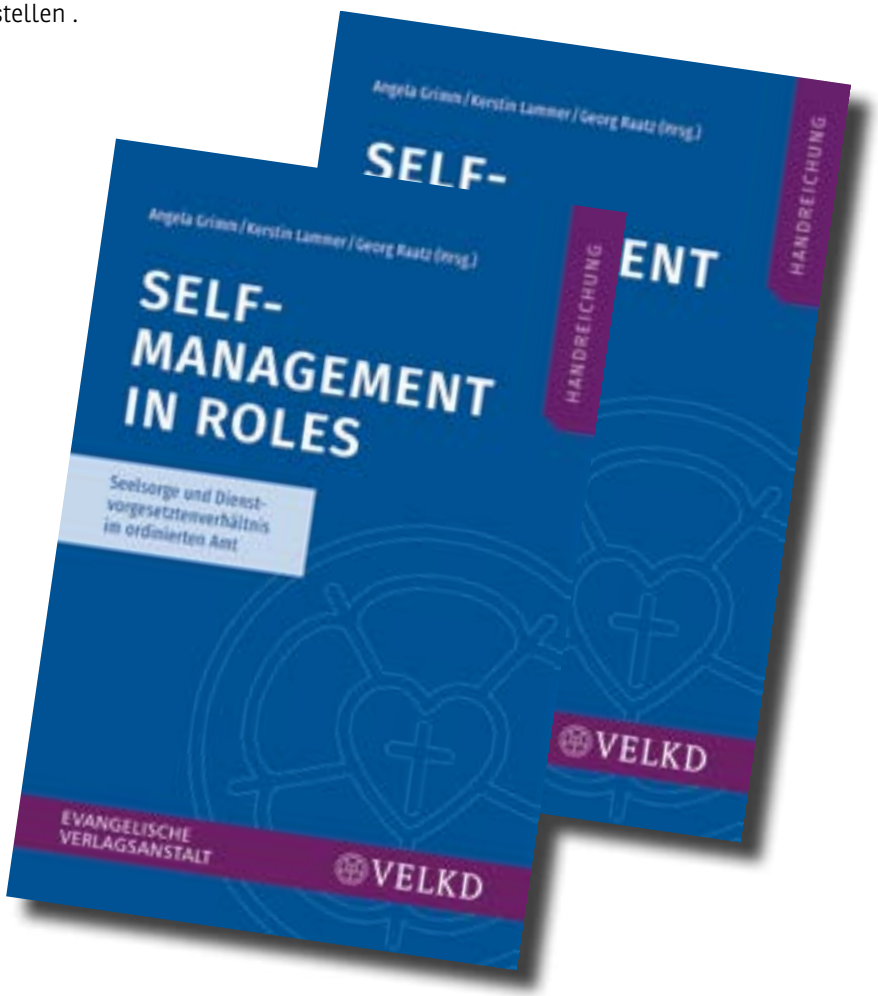
Handreichung „Self-Management in Roles – Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis im ordinierten Amt“

Erarbeitet wurde die Handreichung vom Seelsorgeausschuss; sie ist im November 2022 erschienen. Was ist, wenn man gleichzeitig Pfarrer oder Pfarrerin einer Kirchengemeinde ist und die Dienstaufsicht über die Mitarbeitenden der Gemeinde führt? Oder wenn man als Superintendent oder Superintendentin die Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises hat und ihnen gleichzeitig Seelsorger bzw. Seelsorgerin sein soll? Auf allen Ebenen kirchlicher Organisation können Ordinierte in einem Dienstvorgesetztenverhältnis zu Mitarbeitenden stehen. Zugleich sind sie zum Dienst der Seelsorge berufen.

Die Rollenspannung wird anhand von Fallbeispielen aus der pfarramtlichen Praxis aus pastoraltheologischer, pastoralpsychologischer, rollentheoretischer und organisationskultureller Perspektive näher analysiert. Es werden Lösungsstrategien auf der Selbststeuerungsebene, auf der supportiven Ebene, auf der Ebene der Personalführung, auf der strukturellen Leitungsebene und auf der Ebene eines integrativen Führungsmodells angeboten. Im Anhang werden kirchenrechtliche Bestimmungen zum Verhältnis zwischen Dienstvorgesetztenverhältnis und Seelsorge skizziert. Zielgruppe: ordinierte Personen, Personal-, Rechts- und Seelsorgereferate der Landeskirchenämter, Predigerseminare, Pastoralkollegs und Supervisorinnen und Supervisoren.

Hinweis: Self-Management in Roles – Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis im ordinierten Amt. Handreichung, herausgegeben von Angela Grimm, Kerstin Lammer und Georg Raatz, Leipzig 2022, Evangelische Verlagsanstalt, ISBN 978-3-374-07275-0, 9.90 Euro, zu beziehen über den Buchhandel oder über www.eva-leipzig.de

Kirchengemeinden, Kirchenkreise und alle anderen kirchlichen Organisationen und Einrichtungen können die Handreichung mit einem Rabatt über den Amtsbereich der VELKD bestellen .



Neukonstituierung des Seelsorgeausschusses und Projektidee

Der Seelsorgeausschuss der Kirchenleitung hat sich im Herbst 2022 neu konstituiert. Er plant eine Fachtagung (14. – 15.10.2024) und eine Handreichung zum Thema „Isolation bis Insulation – der Umgang mit Vereinzelung in Seelsorge und Beratung“ *(Arbeitstitel)*.

Weiterhin für Kirchen- und Gemeindeentwicklung aktiv – Förderung einer Forschungsstelle

Nach der Beendigung der Arbeit des Gemeindekollegs der VELKD in der bisherigen Form am Standort Neudietendorf setzt die VELKD ihr Engagement im Bereich der Kirchen- und Gemeindeentwicklung auf neue Weise fort. Die VELKD fördert seit Ende 2022 die Forschungsstelle „Kirchen- und Gemeindeentwicklung – Ökumene und Wissenstransfer im weltweiten lutherischen Kontext" (KÖW). Sie bildet einen Teil des neu gegründeten Forschungszentrums „CES – Center for Empowerment Studies – Forschungszentrum Christliches Empowerment in der Säkularität" an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, das neben KÖW noch zwei weitere Forschungsstellen umfasst: „Missionale Kirchen- und Gemeindeentwicklung" (MKG) und „Religiöse Kommunikations- und Lernprozesse" (RKL). Das CES wird von Prof. Dr. Michael Domsgen geleitet.

Die Förderung durch die VELKD mit jährlich 300.000 Euro erfolgt auf der Grundlage einer Richtlinie und auf der Basis eines Kooperationsvertrages zwischen der VELKD und der Martin-Luther-Universitat Halle-Wittenberg. In der Sitzung vom 22. und 23. September 2022 hat die Kirchenleitung gemäß § 6 Abs. 2 der Richtlinie Landesbischöfin Christina Kühnbaum-Schmidt und Landesbischof Dr. Christoph Meyns in den Wissenschaftlichen Beirat des Forschungszentrums berufen.

Zwischen März und Juni 2023 haben die drei Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dr. Hanna Kauhaus (Leitung), Dr. Ariane Schneider und Dr. Katharina Freudenberg ihren Dienst aufgenommen.

Die Forschungsstelle wird sich in einer ersten Phase über Perspektiven und erste Projektideen verständigen. Dabei steht die KÖW in einem engen Austausch mit den anderen beiden Forschungsstellen am CES wie auch mit den Landeskirchen und ihren kirchen- und gemeindeentwicklungsbezogenen Einrichtungen und Prozessen. https://www.theologie.uni-halle.de/pt_rp/rp/ces/

In der Konzeptionsphase hat im Januar 2021 ein Fachtag stattgefunden, deren Beiträge veröffentlicht wurden:
„Was braucht die Gemeinde? Zum Wechselspiel zwischen kirchlichen Transformationsprozessen und Ekklesiologie", herausgegeben von Christoph Meyns und Georg Raatz, Leipzig 2022, Evangelische Verlagsanstalt, ISBN 978-3-374-07087-9, 28.00 Euro, zu beziehen über den Buchhandel oder über www.eva-leipzig.de

Kommunikation

Das Referat für Kommunikation der VELKD hat die doppelte Aufgabe, innerhalb des VELKD-Kosmos für einen effektiven Informationsfluss und fruchtbare Vernetzungsmöglichkeiten zu sorgen sowie nach außen die zentralen inhaltlichen Anliegen der VELKD transparent und bekannt zu machen.

Zu den Adressaten der Binnenkommunikation zählen dabei die Gliedkirchen, die Gremien, die Einrichtungen, die Werke und die Partner der VELKD. Nach außen gewinnt die Kirche ihr spezifisches Profil durch die Expertise in theologischer Grundsatzarbeit, Fragen der Liturgie, der Gemeindepädagogik und ökumenischen Gesprächen.

In einem Satz: Wir vermitteln lutherische Identität nach innen und außen.

Als Kommunikationskanäle dienen das Webangebot, der monatliche Newsletter SOLA GRATIA, Social-Media-Accounts bei Instagram, Twitter und Facebook, Pressemitteilungen und -informationen, die App „Kirchenjahr evangelisch“ sowie die in enger Abstimmung mit den Gremien und Fachreferaten herausgegebenen Publikationen.

Das Referat für Kommunikation der VELKD ist Teil der Stabsstelle Kommunikation im Kirchenamt der EKD.

Wir sind das theologische Salz in der Suppe der Spiritualität.

Wir lieben schöne liturgische Formen, die helfen, den Glauben zu glauben.

Wir engagieren uns unverdrossen und leidenschaftlich in der (internationalen) Ökumene.

Wir vernetzen die VELKD-Player (BiKo, KiLei, ABK, Ausschüsse, Einrichtungen/Werke, DNK/LWB, Gliedkirchen).

Wir vermitteln lutherische Identität nach innen und außen.

Unsere Kernbotschaften

Wofür steht die VELKD? Das lässt sich zugespitzt in drei Sätzen formulieren: 1. Wir sind das theologische Salz in der Suppe der Spiritualität. 2. Wir lieben schöne liturgische Formen, die uns im Glauben bestärken. 3. Wir engagieren uns unverdrossen und leidenschaftlich in der Ökumene.

Zu 1.: Bei aller individuellen Freiheit braucht der christliche Glaube eine reflektierte Verankerung, um im besten Sinn glaub-würdig zu bleiben. Das gewährleistet unsere theologische Grundsatzarbeit und die besondere Wertschätzung, die die in der VELKD zusammengeschlossenen Kirchen den altkirchlichen und den reformatorischen Bekenntnissen schenken.

Zu 2.: Religiöse Praxis hat auch eine ästhetische Dimension. Die hohe Kompetenz unserer liturgischen Arbeit zeigt sich insbesondere in der Pflege tradierter Gottesdienstformen und ihrer zeitgemäßen Weiterentwicklung.

Zu 3.: Die klare Bekenntnisorientierung der VELKD macht sie zu einem berechenbaren Gesprächspartner in der ökumenischen Debatte. Das gilt besonders für den Dialog mit der Römisch-katholischen Kirche, bei dem die Confessio Augustana eine von beiden Seiten geschätzte Ausgangsbasis bildet.

Diese inhaltlichen Zuspitzungen als kommunikative Kernbotschaften wurden durch das Konzept für die strategische Kommunikation der VELKD bestätigt, das 2021 von einer externen Agentur im Auftrag des Amtsbereichs erstellt und präsentiert wurde. Dabei wurde auch herausgestellt, dass sich die Themen der VELKD schwerpunktmäßig an ein binnenkirchliches Publikum richten – an ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende, Gottesdienstgestaltende, liturgisch, theologisch, ökumenisch Interessierte. Dennoch sieht es das Referat Kommunikation als zusätzliche Herausforderung an, für die VELKD-Themen auch in einer weiter gefassten Zielgruppe zu werben, um das lutherische Erbe zu bewahren und zu bewähren.

Um die zweifache Richtung seiner Aktivitäten deutlich zu machen, hat sich das Referat zum Jahreswechsel 2021/2022 von „Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der VELKD“ in „Referat für Kommunikation der VELKD“ umbenannt.

Digitale Kommunikation

Bereits in der Pandemiezeit haben die digitalen Kommunikationswege der VELKD deutlich an Zuspruch gewonnen. Dies gilt vor allem für die liturgischen Angebote wie Lesepredigt (knapp 2.000 Aufrufe/Woche) und Wochengebet (bis zu 4.000), die über die Website und über den Twitter-Kanal ausgespielt wurden. In 2023 wurde das digitale Angebot durch eine Reihe von Neuerungen systematisch ausgeweitet.

Social Media

An Aschermittwoch 2023, beginnend mit den Abendgebeten für die Passionszeit, startete der Instagram-Kanal der VELKD (@velkd_presse). Dabei bestätigte sich, dass das Nutzerverhalten auf Instagram deutlich dynamischer ist als das der Twitter-User. In den viereinhalb Monaten bis zum Ende des

Berichtszeitraums konnten 560 Follower gewonnen werden, die eine hohe Bereitschaft zum Liken und Teilen zeigen. Der 2015 eingerichtete Twitter-Kanal (@velkd_presse) stagniert derzeit bei rund 750 Followern, die kaum zu Aktionen zu bewegen sind. Ein Auftritt bei Facebook wurde bislang vermieden. Dagegen sprach der höhere Betreuungsaufwand und die sinkenden Nutzerzahlen. Inzwischen wächst aber das Facebook-Publikum wieder – wohl eine Folge der zunehmenden Merkantilisierung von Instagram und Twitter. Deshalb hat das Referat für Kommunikation nun auch diesen Kanal aufgenommen (@velkd.presse).

Die Inhalte für Social-Media-Posts lassen sich grob in vier Gruppen aufteilen, die in den drei Ausspielmöglichkeiten unterschiedlich aspektiert werden: 1. Grundlegende oder aktuelle Informationen zur VELKD-Arbeit, 2. Auftritte, Äußerungen, Artikel der Gremienmitglieder, 3. Kuriosa aus der Arbeit, 4. liturgische Inhalte (zum Beispiel die Abendgebete zur Passions- und Adventszeit). Als besonders erfolgreich erwiesen sich der „VELKD-Crashkurs“ mit 20 Info-Kacheln zur Aufgabe, Struktur, Organisation und Geschichte der VELKD und die Glückwunschvideos namhafter Theologinnen und Theologen zum 75. Jubiläum im Juli 2023.

Newsletter

Seit Ende Mai 2023 erscheint der monatliche Newsletter SOLA GRATIA, der zwei Funktionen verbindet. Zum einen soll er die Gliedkirchen, Gremien, Einrichtungen und Partner der VELKD noch besser vernetzen, zum anderen soll er trotz seiner Vielgestaltigkeit aus einem Guss wirken und gut lesbar sein. Dafür sorgen reflektierende, interaktive und humorvolle Elemente zwischen den reinen Info-Teilen. Der Versand startete mit 460 Empfänger:innen, die per Double-Opt-In-Verfahren (DOI) dem Abonnement zugestimmt hatten. Inzwischen sind 560 Adressen registriert, die Öffnungsrate liegt bei rund 60 Prozent.

Website

Die Internetpräsenz der VELKD, www.velkd.de, hat vor allem eine archivarische Funktion. Hier finden sich die liturgischen Angebote, die Pressemeldungen, theologische Beiträge, Synoden- und Kongressberichte sowie alle wesentlichen organisatorischen und rechtlichen Informationen. 2023 wurde rechtzeitig vor dem Jubiläum die neue Rubrik „Geschichte“ eingeführt mit einer bebilderten VELKD-Chronik und kirchengeschichtlichen Einordnungen. Zudem wurde mit dem „Einspruch“ ein Ablageort für theologische Kommentare zum Zeitgeschehen geschaffen. Der Traffic, ca. 800 Besuche pro Tag, kommt vor allem von den Social-Media-Posts und ganz überwiegend von www.kirchenjahr-evangelisch.de auf die VELKD-Webseite.

Im Juni 2023 kam es zu einem „sicherheitsrelevanten Vorfall“ – das heißt, auf den von der VELKD genutzten Server wurden Dateien gespielt, die dort nicht hingehören. Die Analyse von Cyber-Security-Experten ergab, dass keine dritten Personen geschädigt wurden. Dennoch wäre eine Bereinigung der Serverdaten zu aufwändig geworden, weshalb der ohnehin geplante optische und funktionale Relaunch der Seite nun vorgezogen wird. Dabei stehen SEO, eine logischere Benutzerführung, mehr Inhalte und eine ansprechendere Optik im Vordergrund. In der Entwicklungszeit finden sich alle wesentlichen Inhalte auf einer Projektseite der EKD unter den bekannten VELKD-URLs.

Website/App kirchenjahr-evangelisch

Die Website und App „kirchenjahr-evangelisch.de", die die VELKD zusammen mit den Gliedkirchen Bayern und Norddeutschland betreibt, ist mit Abstand das erfolgreichste digitale Angebot der VELKD. Der Traffic liegt bei steigender Tendenz derzeit um die 3.750 Besuche pro Tag, das sind 1,36 Millionen pro Jahr. Der hohen Bedeutung dieser Anwendung entsprechend wurde die Betreuung Anfang 2023 mit einem Agenturwechsel professionalisiert. Zum Frühjahr 2024 ist ein optisch gelifteter, technisch bereinigter und inhaltlich verbesserter Auftritt geplant. Weitere Funktionalitäten mit dem Ziel einer noch breiteren Nutzungsmöglichkeit sind derzeit in der Entwicklung.

Pressearbeit

Neben dem Schwerpunkt der digitalen Kommunikation spielt auch die klassische Pressemitteilung in der Kommunikation der VELKD weiterhin eine Rolle. In der zweiten Jahreshälfte 2021 (Beginn des Berichtszeitraums) wurden neun, im Jahr 2022 insgesamt 28 und im Jahr 2023 bis zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 15 Pressemitteilungen verschickt. Die größte Reichweite hatten dabei die Meldungen zum Auschwitz-Besuch des Leitenden Bischofs im Februar 2023, zur Ukraine-Reise des Leitenden Bischofs und die Klausur der Bischofskonferenz in Loccum mit der Beteiligung von Kurt Kardinal Koch, beide im März 2023.

Daneben sind die Presseberichte zum 75. Jubiläum der VELKD im Juli 2023 – das Interview mit dem Leitenden Bischof in „zeitzeichen" und ein Artikel der Regionalbischöfin Friederike Spengler im Deutschen Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt – sowie einige epd-Dokumentationen zu VELKD-Veranstaltungen (Stellungnahme der Bischofskonferenz und Kirchenleitung zu 50 Jahren Leuenberger Konkordie, Bischofsklausur Loccum) erwähnenswert.

Auf den verbundenen Tagungen der Generalsynode der VELKD, der Vollkonferenz der UEK und der Synode der EKD findet seit 2019 eine gemeinsame Pressekonferenz von VELKD und UEK statt.

Projekte

Handreichung zur Taufinitiative

Ressortübergreifend wurde auf Anregung des Referats im Frühjahr 2023 die Handreichung „Die Taufe neu entdecken" zusammengestellt und publiziert, die mit neuer Optik, theologisch weiter gefasstem Horizont und neuen liturgischen Ideen das Booklet „Aus der Taufe leben" von 2015 ergänzt.

Kirchentag

Während der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 nicht wie geplant in Frankfurt am Main, sondern digital stattfand, konnte der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg im Juni 2023 in Präsenz gefeiert werden. Auf dem Stand der VELKD im Markt der Möglichkeiten war der thematische Mittelpunkt wie in Dortmund 2019 das liturgische Angebot „kirchenjahr-evangelisch.de" mit „Ver-Stehtisch", Kirchenraum und „Extraplatz", diesmal jedoch angereichert mit VELKD-spezifischen Inhalten wie dem „VELKD-Crashkurs", dem Gewinnspiel „Wer wird die VELKD-Koryphäe?", der Chronik der VELKD, dem Film mit den Jubiläumsglückwünschen und einer Leseecke mit Sessel und einem Regal voller VELKD-Publikationen. Dank des „Refektoriums" mit Kaffeeausschank war der Stand stets gut besucht. Besonders die Armbändchen in liturgischen Farben waren als Giveaway gefragt, ebenso die neue, den Taufschwerpunkt der EKD in 2023 begleitende VELKD-Broschüre „Die Taufe neu entdecken". Hier wurde in Optik und Inhalt ein neuer Weg eingeschlagen, der frischer und leichter daherkommt, ohne an Reflektionstiefe zu verlieren.

Da war er noch leer: der 7,5-Tonner, der den kompletten VELKD-Stand samt Kirchenbänken aus Marienwerder nach Nürnberg brachte.

Um die ökumenische Orientierung noch erkennbarer werden zu las-

sen, hat die Kirchenleitung beschlossen, künftig auch auf Katholikentagen eine VELKD-Präsenz anzustreben. Für Erfurt 2024 ist bereits eine Anmeldung für einen Workshop und einen Stand auf der Kirchenmeile erfolgt.

Ordinandenpaket

Das so genannte „Starterpaket für Ordinanden" erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im Berichtszeitraum wurden 279 Rucksäcke mit für das Pfarramt relevanten Publikationen abgerufen. In der Regel werden diese über die Regionalbischofsbüros der Gliedkirchen an die neu Ordinierten übergeben. Damit macht die VELKD junge

Ordinanden in Mitteldeutschland: Am 7. Mai 2023 wurden im Dom St. Mauritius und Katharina zu Magdeburg 20 Ordinanden mit den VELKD-Starterpaketen beschenkt.

Pfarrer:innen und Pastor:innen auf ihre Publikationen und Angebote aufmerksam und entspricht ihrem verfassungsmäßigen Auftrag der „Zurüstung eines bekenntnisgebundenen Pfarrerstandes".

Zum ersten Ordinationsjubiläum gratulierte der Amtsbereich mit einer weiteren Buchgabe 393 Pfarrer:innen und Pastor:innen.

Der Gruß zum dritten Ordinationsjubiläum wird seit Spätsommer 2021 online versandt, um besser auf die digitalen Angebote der VELKD hinweisen zu können.

Beispiele aktueller Publikationen

Für die Gemeinde:

Was braucht die Gemeinde? Zum Wechselspiel zwischen kirchlichen Transformationsprozessen und Ekklesiologie. Hg. v. Christoph Meyns, Georg Raatz. Leipzig 2022.

Für Kinder:

Bilder zum Glauben. Mit Kindern Religion entdecken, spielen und erzählen. Band 1: Ich und die Menschen um mich herum, Kamishibai-Bildkartenset (16 Bildkarten), Illustrationen von Betina Gotzen-Beek. Hg. v. Heiko Franke, Georg Raatz, Wiebke Bähnk. Bielefeld 2023.

Für Leitende:

Führen und Leiten in der Kirche. Ein Handbuch für die Praxis. Hg. v. Detlef Dieckmann, Daniel Dietzfelbinger, Kristina Kühnbaum-Schmidt. Göttingen 2022.

Für Predigende:

Krieg und Frieden. Metaphern der Gewalt und der Versöhnung im christlichen Gottesdienst. Hg. v. Alexander Deeg, Christian Lehnert. Reihe Beiträge zu Liturgie und Spiritualität. Leipzig 2022.

Zur Taufe:

Die Taufe neu entdecken. Eine Handreichung für Taufinteressierte, Getaufte, Patinnen und Paten. Hannover 2023.

In Englisch:

Lutheran Dualities. A Practical Guidance for Preaching the Gospel. Ed. by Christine Axt-Piscalar, Andreas Ohlemacher, Oliver Schuegraf. Lutheran Theology: German Perspectives and Positions, Vol. 4. Leipzig 2022.

Kurz und knapp:

VELKD KOMPAKT, Kurzinformation über die VELKD. Neuauflage 2023.

VELKD Publikationen. Neuauflage 2023.

Werke der VELKD

Der Martin-Luther-Bund e. V. – Diasporawerk der VELKD

Flexibel und schnell kann die Hilfe des Martin-Luther-Bundes (MLB) eingesetzt werden. Das wissen die Partner zu schätzen. Die VELKD leistet hier einen guten Beitrag. Aus ihren Mitteln hat der MLB 2021 gut 70, im Folgejahr 50 kleinere und größere Maßnahmen und Projekte gefördert bei den lutherischen Kirchen und Gemeinden in der Diaspora in Mittel- und Osteuropa.

Akzentverschiebungen bei der Förderung, zum Beispiel 2021 wegen der anhaltenden Pandemie, konnten innerhalb des geplanten Gesamtrahmens gut realisiert werden. Bei der Literaturhilfe dienten die Zuschüsse der Herausgabe und Verbreitung kirchlicher Zeitschriften, was vor allem in sozialen Einrichtungen von großer Bedeutung ist (z. B. Freiexemplare für Seniorenwohnheime in Estland). In Slowenien milderte der Zuschuss einen pandemiebedingten Ausfall bei den eigenen Einnahmen der Kirchenzeitung der unterstützten Kirche.

Stark war und ist die Inanspruchnahme bei Motorisierungshilfen. Angesichts der Unterbrechungen des kirchlichen Lebens durch die Pandemie zeigte sich die große Bedeutung von Mobilität für Besuch, Gottesdienst und Seelsorge. Mobilität stellt eine kontinuierliche Herausforderung dar für die pastorale Arbeit in der Diaspora. Technische Hilfen (Ausstattung, auch Altargerät) wurden gerne in Anspruch genommen.

Im Bereich Bildungsmaßnahmen (Seminare, Konferenzen, Tagungen) fielen 2021 Maßnahmen mit größerer Teilnehmerzahl (insbesondere bei der Kinder- und Jugendarbeit) pandemiebedingt oft noch aus. 2022 konnten mit dem Auslaufen der Pandemie Maßnahmen mit größerer Teilnehmerzahl wieder beginnen.

Bei Baumaßnahmen sank die Inanspruchnahme 2021 vorübergehend, weil einige Maßnahmen auch mit Mitteln aus den Vereinen und des DNK/LWB (Reservefonds) auf den Weg gebracht werden konnten.

Es sah so gut aus für die Ukraine

2021 stellte die Förderung der kleinen lutherischen Kirche in der Ukraine erneut einen Schwerpunkt dar. Mitte 2021 gelang mit juristischer Hilfe eine Registrierung der schon seit längerem neu gewählten Kirchenleitung (über eine neue zentrale Behörde in Kiew gegen die Machenschaften des abgewählten, früheren Bischofs). Kirchengebäude und Immobilien kamen wieder in Obhut der Kirche und ihrer Gemeinden. Die Hilfe über die VELKD hat die kleine Kirche am Leben erhalten und letztlich gerettet — gemeinsam mit einigen Mitgliedsvereinen des MLB, die in größerem Maße frei verfügbare Mittel zur Verfügung stellten. Ein Neuanfang der kirchlichen Arbeit begann, bis der russische Angriff im Februar 2022 vieles unterbrach. Die Vertreter der kleinen lutherischen Kirche vor Ort stehen angesichts des Krieges vor der Herausforderung, die Gemeinden der Kirche neu zu sammeln. Daher bittet die Kirche, auch Mittel für den Wiederaufbau und die Zukunft zu sparen.

Angesichts der humanitären Hilfe und personellen Inanspruchnahme durch den Krieg in der Ukraine gab es eine spürbare Zurückhaltung bei den benachbarten Partnerkirchen in der Diaspora, größere Projekte und Maßnahmen aufzugreifen und hierfür Unterstützung zu beantragen.

Auf der anderen Seite kamen viele kleinere Beihilfen und technische Hilfen zum Zuge, die im Volumen nicht allzu hoch zu Buche schlagen, aber doch Begleitung und Mühewaltung erfordern. Das betrifft auch den Bereich der Kontaktpflege nach Russland, wo der sprachlose Schock über den Krieg und das verordnete Schweigen auch Lähmungen und Rückschläge bei der kirchlichen Arbeit mit sich bringen.

Ein Laden für die Kirche in Kirgistan

Einen besonderen Akzent setzte in Absprache mit dem Amtsbereich der VELKD ein erhöhter Zuschuss für den Ankauf eines Second-Hand-Ladens durch die kleine lutherische Kirche in Kirgistan, zu der 1.000 Gemeindeglieder in 15 Gemeinden zählen. Seit vielen Jahren bemüht sich die Leitung der Ev.-Luth. Kirche in Kirgistan (ELKK), eigene Mittel zu erwirtschaften, um die Arbeit der Kirche und auch verschiedene diakonische Projekte zu finanzieren. Bisherige erfolgreiche Unternehmen zur Finanzierung der kirchlichen Arbeit waren in der Landwirtschaft (Jungbullenzucht) und bei der Bienenzucht (Imkern für die Jugendarbeit). Der Martin-Luther-Bund konnte sich bei diesen Projekten beteiligen. 2022 wurde der ELKK angeboten, einen seit längerem bestehenden Second-Hand-Laden zu übernehmen. In einem ersten Schritt prüfte die Kirche, wie solide und zuverlässig das Geschäftsmodell ist. Sie betrieb den Laden einige Monate als Pächter und sicherte sich ein Vorkaufsrecht. Die Second-Hand-Waren,

Kleidung und Schuhe, werden in Deutschland bundesweit bei Brüdergemeinden und Partnerorganisationen gesammelt und per Lastwagen geliefert. In Kirgistan wird die Ware dann erstverzollt und danach im Laden verkauft, der Gewinn wird ganz regulär versteuert. Das Ergebnis dieser ersten Monate war – nach Abzug der Pacht – mehr als zufriedenstellend, ja ausgesprochen erfreulich. Parallel stellten Kirche und Kirchenleitung in Kirgistan weitere Überlegungen an: Wie wäre ein Kauf zu finanzieren? Einen kleinen Eigenbeitrag konnte die Kirche leisten. Zuschüsse kamen schließlich u. a. von der Partnerkirche der ELKK in Deutschland – der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck – und von einigen Brüdergemeinden in Deutschland, die Sammlungen starteten. Die Mitgliedsvereine des MLB aus dem Norden Deutschlands legten zusammen und stellten einen größeren Zuschuss zur Verfügung. Und auch die Zentralstelle des MLB konnte einen bedeutenden Teil der Summe beisteuern, aus Mitteln, die das Werk im Auftrag der VELKD für lutherische Diasporakirchen verwaltet und ausgibt. Am Ende konnte die kleine lutherische Kirche in Kirgistan den Laden sogar ganz ohne Schulden und Darlehen kaufen und sofort bezahlen.

Das Ergebnis dieser ersten Monate war – nach Abzug der Pacht – mehr als zufriedenstellend, ja ausgesprochen erfreulich.

Lutherisches Einigungswerk

Das Lutherische Einigungswerk (LEW) ist ein Werk der VELKD (mit eigenständigem Haushalt). Es führt sich auf die Allgemeine Evangelisch-lutherische Konferenz 1868 zurück, die 1926 in Lutherisches Einigungswerk umbenannt wurde. 1949 wurde das LEW als Werk der frisch gegründeten VELKD anerkannt. Während der deutschen Trennung war das LEW ein zentrales Bindeglied zwischen lutherischen Gemeinden, Landeskirchen und Ausbildungsstätten. Seit der Wiedervereinigung liegt der Arbeitsschwerpunkt in den Neuen Bundesländern, lutherische Studierenden- und Konventsarbeit wird jedoch bundesweit durchgeführt.

Das LEW hat die Stärkung sowohl des lutherischen Bekenntnisses wie Gemeinschaft der lutherischen Kirchen zum Ziel. Dazu führt es Konvente, Tagungen, Gottesdienste und Studierendenarbeit durch und unterhält eine Publikationsreihe „Lutherisch glauben". Das LEW steht auch in stetem Austausch mit der SELK.

Im Berichtszeitraum wurden u. a. der jährliche „Lutherische Tag" in Leipzig (2021 pandemiebedingt verschoben; Themen 2022: „Mission im Sinne der lutherischen Kirche", 2023: „Morgen lutherische Kirche sein – Gemeinde glauben, denken und gestalten") und 2023 erstmals ein Online-Studientag („Lutherische Kirche wohin?") ausgerichtet. Auf der Mitgliederversammlung 2023 wurde der Vorstand neu- und wiedergewählt (s. S. 88).

Listen, Zahlen, Daten

Nachfolgend sind Organe, Gremien, Werke und Einrichtungen der VELKD sowie deren personelle Besetzung und Arbeitsergebnisse aufgelistet.

In der Regel sind die Personen in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens aufgeführt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf Funktions- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Namenszusätze beschränken sich auf kirchliche und akademische Titel. Hier wird als Herkunftsangabe in der Regel die Heimatkirche bzw. die Hochschule und deren Ort genannt.

1. Organe und Gremien

1.1. Generalsynode

Die Generalsynode ist das gesetzgebende Organ der VELKD. Aufgaben und Zusammensetzung ergeben sich aus den Artikeln 15 bis 17 der Verfassung der VELKD.

Die Amtsperiode der 13. Generalsynode begann am 6. Mai 2021 mit der digitalen konstituierenden Tagung und endet gemäß Artikel 15 der Verfassung der VELKD mit dem Zusammentritt der 14. Generalsynode zu ihrer konstituierenden Tagung 2027.

Die Generalsynode wird alle sechs Jahre neu gebildet. Sie besteht aus 50 Mitgliedern. Diese sind zugleich Mitglieder der Synode der EKD. 42 Mitglieder werden von den Landessynoden der Gliedkirchen der VELKD gewählt. Acht werden vom Leitenden Bischof bzw. der Leitenden Bischöfin berufen (gem. Art. 16 Abs. 2 und Abs. 4).

Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr in Verbindung mit der Tagung der Synode der EKD und der Vollkonferenz der UEK bzw. der Versammlung der Mitglieder der Synode der EKD der Gliedkirchen der UEK.

Präsidium der 13. Generalsynode der VELKD

Präsident

Dr. Matthias Kannengießer (Hannover)

1. Vizepräsidentin

Pröpstin Martina Helmer-Pham Xuan (Braunschweig)

2. Vizepräsident

Pfarrer Dr. Norbert Roth (Bayern)

Beisitzerinnen

Theresa Lange (Sachsen)

Lena Lothring (Mitteldeutschland)

Synodenreferent

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Geschäftsstelle

Gundolf Holfert (Amtsbereich der VELKD) bis 30.11.2022

Sebastian Stein (Amtsbereich der VELKD) ab 01.04.2023

Mitglieder der 13. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Gianna von Crailsheim

Kilian Deyerl bis 27.04.2023

Stefanie Finzel

Iris Göhr

Anna-Nicole Heinrich

Dr. Gabriele Hoerschelmann

Oberkirchenrat Stefan Reimers

Vizepräsident Pfarrer Dr. Norbert Roth

Walter Schnell

N.N. ab 01.05.2023

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Pröpstin Martina Helmer-Pham Xuan

Ingrid Quatz

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Marie-Luise Brümmer

Pastorin Marianne Gorka

Oberkirchenrätin Annekatrin Herzog

Präsident Dr. Matthias Kannengießer

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr

Superintendent Dr. Martin Krarup

Antonia Potempa

Pastorin Cordula Schmid-Waßmuth

Diakon i. R. Henning Schulze-Drude

Marten Siegmund

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Lena Lothring
Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Pastorin Anne Gidion bis 01.10.2022
Dr. Kai Greve
Juliane Groß
Pastor Frank Howaldt
Elke König
Pastor Friedemann Magaard
Pastorin Linda Pinnecke seit 18.11.2022
Julia Rau
Hans-Peter Strenge
Hans-Jürgen Wulf

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Pfarrer Falk Klemm
Theresa Lange
Superintendent Dr. Olaf Richter
Till Vosberg

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe

Pastor Ulrich Hinz
Daniela Röhler

Berufene Mitglieder der 13. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar (Hannover)
Prof. Dr. Michael Domsgen (Mitteldeutschland)
Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)
Jan Götz (Bayern)
Henriette Greulich (Sachsen)
PD Dr. Nicole Grochowina (Bayern)
Tabea Hildner (Bayern)
Dekanatskantorin/Kirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper (Bayern)
Prof. Dr. Kristin Merle (Nordkirche)
Kevin Sachse (Bayern)
Maik-Andres Schwarz (Württemberg)
Pastor Dr. Christian Wollmann (Nordkirche)

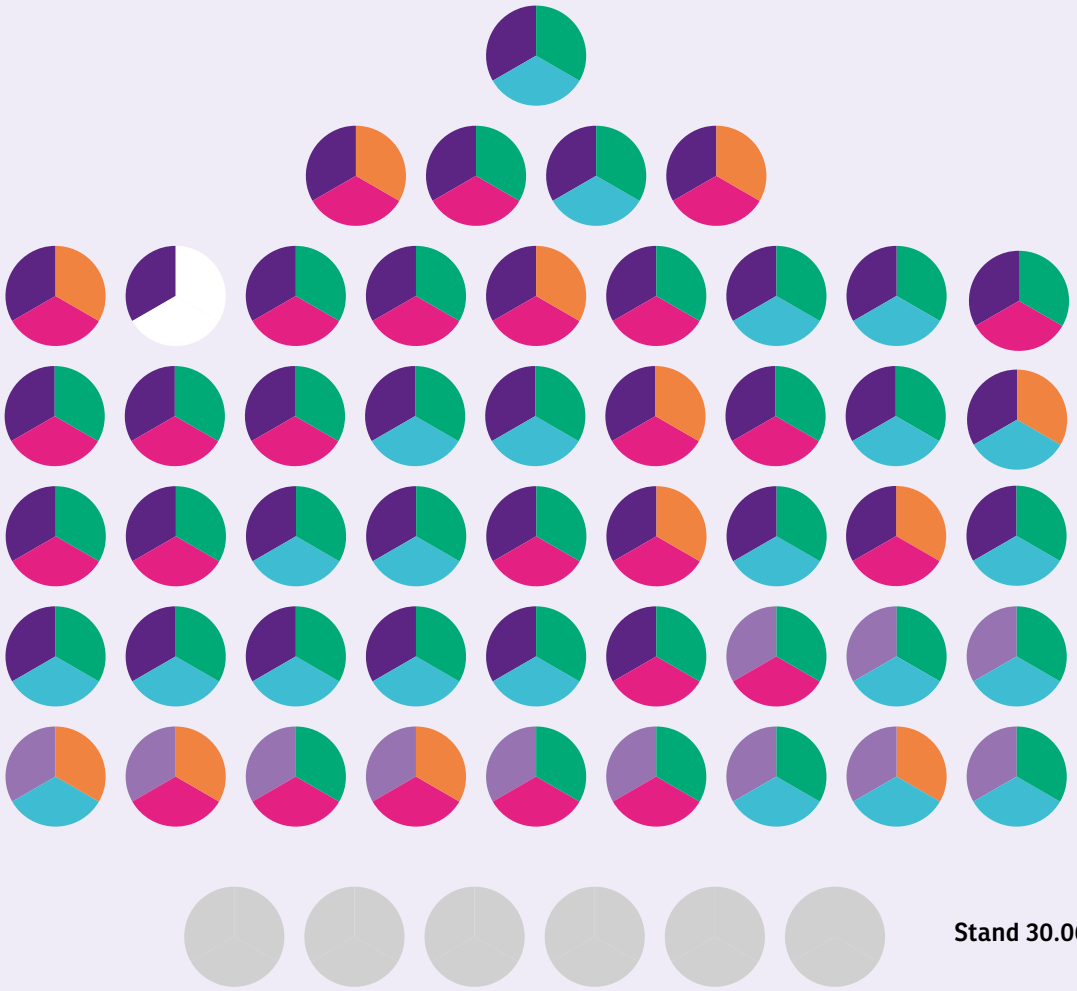
Ständige Gäste der 13. Generalsynode (ohne Stellvertreter und Stellvertreterinnen)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Pfarrerin Sonja Brockmann

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Andrea Bleher
Pfarrerin Yasna Crüsemann
Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler
David Lehmann
Peter Reif



Stand 30.06.2023

50 Mitglieder, davon

- **38** von den Landessynoden der Giedkirchen gewählt
- **12** berufen durch die Leitende Bischöfin oder den Leitenden Bischof, auf Vorschlag der Kirchenleitung

- **25** Frauen
- **25** Männer
- **12** jünger als 27 Jahre
- **37** älter als 27 Jahre

6 Ständige Gäste

Ausschüsse der 13. Generalsynode

Bischofswahlausschuss

Vorsitz

Hans-Peter Strenge (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr (Hannover)

Theresa Lange (Sachsen)

Daniela Röhler (Schaumburg-Lippe)

Walter Schnell (Bayern)

Von der Bischofskonferenz

Landesbischof Friedrich Kramer (Mitteldeutschland)

Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig)

Geschäftsführung

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Amtsbereich der VELKD) bis 30.06.2023

Vizepräsident Dr. Stephan Schaede (Amtsbereich der VELKD) ab 01.08.2023

Nominierungsausschuss

Vorsitz

Henning Schulze-Drude (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler (Mitteldeutschland)

Weitere Mitglieder

Pröpstin Martina Helmer-Pham Xuan (Braunschweig)

Pastor Ulrich Hinz (Schaumburg-Lippe)

Elke König (Nordkirche)

Oberkirchenrat Stephan Reimers (Bayern)

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Geschäftsführung

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Amtsbereich der VELKD) bis 30.06.2023

Vizepräsident Dr. Stephan Schaede (Amtsbereich der VELKD) ab 01.08.2023

Ökumene- und Catholicaausschuss

Vorsitz

PD Dr. Nicole Grochowina (berufenes Mitglied)

Stellv. Vorsitz

Pastor Friedemann Magaard (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Dr. h.c. Christine Axt-Piscalar (berufenes Mitglied)

Gianna von Crailsheim (Bayern)

Dr. Gabriele Hoerschelmann (Bayern)

Pfarrer Falk Klemm (Sachsen)

Superintendent Dr. Martin Krarup (Hannover)

Maik-Andres Schwarz (berufenes Mitglied)

Pastor Dr. Christian Wollmann (berufenes Mitglied)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)

Finanzausschuss

Vorsitz

Marie-Luise Brümmer (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Walter Schnell (Bayern)

Weitere Mitglieder

Kilian Deyerl (Bayern) bis 30.04.2023

Jan Götz (Bayern)

Pastor Frank Howaldt (Nordkirche)

Lena Lothring (Mitteldeutschland)

Kevin Sachse (Bayern)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Kirchenamtsrat Hilko Barkhoff (Amtsbereich der VELKD, Protokollführung)

Gottesdienstausschuss

Vorsitz

Dekanatskantorin/Kirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Tabea Hildner (Bayern)

Weitere Mitglieder

Stefanie Finzel (Bayern)

Pastorin Marianne Gorka (Hannover)

Oberkirchenrätin Annekatrin Herzog (Hannover)

Regionalbischof Detlef Klahr (Hannover)

Prof. Dr. Kristin Merle (Uni Hamburg)

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Rechtsausschuss

Vorsitz

Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)

Stellv. Vorsitz

Iris Göhr (Bayern)

Weitere Mitglieder

Henriette Greulich (Sachsen)

Dr. Kai Greve (Nordkirche)

Antonia Potempa (Hannover)

Ingrid Quatz (Braunschweig)

Oberkirchenrat Stefan Reimers (Bayern)

Till Vosberg (Sachsen)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Öffentlichkeitsausschuss ab 3. Tagung der 13. Generalsynode

Komm. Vorsitz

Julia Rau (Nordkirche)

Komm. stellv. Vorsitz

Vizepräsident Dr. Norbert Roth (Bayern)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Kristin Merle (Nordkirche)

Cordula Schmidt-Wasmuth (Hannover)

Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler (Mitteldeutschland)

Gast

Henning Schulze-Drude (Hannover)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Dr. Frank Hofmann (Amtsbereich der VELKD) seit 01.01.2023

1.2. Kirchenleitung

Die Zusammensetzung der Kirchenleitung der VELKD ergibt sich aus Artikel 19 der Verfassung. Die jetzige Kirchenleitung wurde während der 2. Tagung der 13. Generalsynode vom 05./06.11. und 08.11.2021 in Bremen gebildet.

13 Mitglieder, davon

- **4** Mitglieder qua Amt (Leitender Bischof bzw. Leitende Bischöfinund dessen Stellvertretung, Präsident, Vertretung Bischofskonferenz)
- **9** werden aus der Synode (Mitglieder oder stellvertr. Mitglieder) gewählt
- **6** Frauen
- **7** Männer

- **2** Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- **1** Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
- **3** Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
- **1** Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- **3** Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- **2** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- **1** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe

Mitglieder

Vorsitz

Leitender Bischof Landesbischof Ralf Meister (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Stellv. Leitende Bischöfin, Bischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche)

Mitglied für die Bischofskonferenz

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Präsident der Generalsynode

Dr. Matthias Kannengießer (Hannover)

Weitere Mitglieder

Konrad Baumann (Braunschweig)
Oberlandeskirchenrätin Dr. Jördis Bürger (Sachsen)
Gianna von Crailsheim (Bayern)
Pastor Frank Howaldt (Nordkirche)
Daniela Röhler (Schaumburg-Lippe)
Henning Schulze-Drude (Hannover)
Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler (Mitteldeutschland)
Regionalbischof Klaus Stiegler (Bayern)
Bettina von Wahl (Nordkirche)

Stellvertretende Mitglieder

(für die Bischofskonferenz)

Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Bayern)

Bischof Tilman Jeremias (Nordkirche)

(für das Präsidium der Generalsynode)

Pröpstin Martina Helmer-Pham Xuan (Braunschweig)

Pastor Dr. Norbert Roth (Bayern)

(Mitglieder)

Wencke Breyer (Hannover)

PD Dr. Nicole Grochowina (Bayern)

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr (Hannover)

Pfarrer Falk Klemm (Sachsen)

Julia Rau (Nordkirche)

Kevin Sachse (Bayern)

Geschäftsführender Ausschuss

Der gemäß § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Kirchenleitung vom 15.11.1979 zu bildende Geschäftsführende Ausschuss besteht gegenwärtig aus dem Leitenden Bischof Landesbischof Ralf Meister, dem Präsidenten der Generalsynode Dr. Matthias Kannengießer und Oberkirchenrätin Dr. Jördis Bürger.

Die Kirchenleitung trat im Berichtszeitraum zu folgenden Sitzungen zusammen:

01./02.07.2021	in Hannover
02./03.09.2021	in Hildesheim
30.09.2021	digital
05.11.2021	digital
04.12.2021	digital
13./14.01.2022	digital
03./04.03.2022	in Hannover
12./13.05.2022	in Hannover
30.06./01.07.2022	in Wittenberg
22./23.09.2022	in Hildesheim
04.11.2022	in Magdeburg
02.12 2022	digital
12./13.01.2023	in Hannover
02./03.03.2023	in Leipzig
04./05.05.2023	in Hannover

1.3. Bischofskonferenz

Die Zusammensetzung ergibt sich aus Artikel 10 der Verfassung der VELKD.

Der Bischofskonferenz gehören die Bischöfe bzw. Bischöfinnen der sieben Gliedkirchen sowie sechs weitere ordinierte Inhaber eines kirchenleitenden Amtes – zwei aus Bayern, zwei aus Hannover und je einer aus Sachsen und Mitteldeutschland – an. Damit hat die Bischofskonferenz insgesamt 16 Mitglieder.

Vorsitzender der Bischofskonferenz ist der Leitende Bischof der VELKD.

16 Mitglieder, davon

- **13** Bischöfe/Bischöfinnen der Gliedkirchen
- **3** Ordinierte Leitungspersonen
- **4** Frauen
- **12** Männer

- **3** Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- **1** Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
- **3** Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
- **2** Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- **4** Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- **2** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- **1** Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe

7 Ständige Gäste

Mitglieder

Vorsitz

Leitender Bischof Landesbischof Ralf Meister (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Stellv. Leitende Bischöfin Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche)

Weitere Mitglieder

Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Bayern)
Landesbischof Tobias Bilz (Sachsen)

Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)

Vizepräsident Dr. Ralph Charbonnier (Hannover)

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche)

Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Bayern)

Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern (Bayern)

Bischof Tilman Jeremias (Nordkirche)

Landesbischof Friedrich Kramer (Mitteldeutschland)

Bischof Gothart Magaard (Nordkirche)

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig)

Regionalbischof Dr. Johann Schneider (Mitteldeutschland)

ab 01.03.2022

Stellvertretende Mitglieder

Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr (Hannover) ab 01.03.2022
Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig)
Regionalbischof Christian Kopp (Bayern)
Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer (Nordkirche)
Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe)
Oberkirchenrat Stefan Reimers (Bayern)
Regionalbischof Tobias Schüfer (Mitteldeutschland)
ab 01.03.2022
Regionalbischof Klaus Stiegler (Bayern)
Oberlandeskirchenrätin Dr. Nicola Wendebourg (Hannover)

Ständige Gäste

Bischof Thomas Adomeit (Oldenburg)
Superintendent Christian Bereuther (Baden)
Bischof Mag. Michael Chalupka (A. B. Österreich)
Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July (Württemberg)
bis 24.07.2022
Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl (Württemberg)
ab 25.07.2022
Superintendent Dr. Andreas Lange (Lippe)
Senior Holger Westphal (Bremen)

Sitzungen

04./05.11.2021	in Bremen
15.04.2022	digital
03./04.11.2022	in Magdeburg
11.–14.03.2023	in Loccum

1.4. Weitere Gremien der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht (bis 31.12.2022)

Präsident

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik

Vizepräsident

Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf

Geistliches Präsidiumsmitglied

Rektor i. R. Eckhard Klabunde

Vorsitzender I. Senat

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik

Vorsitzender II. Senat

Präsident des Landgerichts a. D. Dr. Rainer Gemählich

Vorsitzender III. Senat

Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf

Geschäftsstelle

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Verfassungs- und Verwaltungsgericht (ab 01.01.2023)

Präsident

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik

Vizepräsident

Professor Dr. Claus Dieter Classen

Geistliches Präsidiumsmitglied

Pastor i. R. Dr. Ulrich Müller

Vorsitzender I. Senat

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik

Vorsitzender II. Senat

Professor Dr. Claus Dieter Classen

Vorsitzender III. Senat

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Berlin
Dr. Christoph Heydemann

Geschäftsstelle

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Pfarrergesamtvertretung

Vorsitz

Pfarrer Martin Michaelis (Mitteldeutschland) bis März 2022

Pfarrer Daniel Tenberg (Bayern) seit Juli 2022

Stellv. Vorsitz

Pastor Joachim Gerber (Nordkirche) bis März 2022

Pastor Andreas Dreyer (Hannover) seit Juli 2022

Weitere Mitglieder

Pfarrerin Maria Bartels (Sachsen) ab Oktober 2021

Pfarrer Jens Bechtloff (Mitteldeutschland) ab April 2022

Pfarrer Matthias Bischoff (Braunschweig)

Pastor Bernd Böttger (Nordkirche) ab Februar 2023

Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe)

Pfarrer Kersten Borrmann (Mitteldeutschland) bis März 2022

Pastor Rainer Diekmann (Schaumburg-Lippe)

Pfarrerin Claudia Huber (Bayern) ab November 2021

Pfarrer Michael Ramsch (Sachsen)

Pastor Gerhard Weber (Hannover)

Pastor J.-Ekkehard Wulf (Nordkirche)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Spruchkollegium (nach dem Lehrbeanstandungsgesetz)

Vorsitz

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Stellv. Vorsitz

Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar (Universität Göttingen) ab 01.01.2022

Pastor Dr. Claas Cordemann (Hannover) ab Nov. 2022

Pastorin Dr. Dr. Katrin Gelder (Nordkirche) bis 31.12.2021

Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland) ab 01.01.2022

Pastorin Anne Gideon (Nordkirche) ab 01.01.2022 bis 30.09.2022

Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier (Hannover) bis 31.12.2021

Superintendent Dr. Martin Krarup (Hannover) ab 01.01.2022

Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) bis 31.12.2021

Christine Unruh-Lungfiel (Sachsen)

Kirchenkreiskantor Christof Pannes (Hannover)

Prof. Dr. Heinrich de Wall (Universität Erlangen) bis 31.12.2021

Geschäftsstelle

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Kirchenbeamtengesamtvertretung

Vorsitz

Kirchenoberverwaltungsrat Dr. Dieter Karkowski (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Kirchenrätin Antonia Ellke (Sachsen)

Schriftführer

Kirchenamtsrat Christfried Pfennigsdorf (Mitteldeutschland)

Stellv. Schriftführer

Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Weitere Mitglieder

Kirchenoberinspektorin Gabriele Ebert (Sachsen)

Kirchenoberverwaltungsrätin Kirstin Gabriel (Nordkirche)

Oberkirchenrätin Jacqueline Gebauer (Hannover)

Kirchenverwaltungsrat Frank Jaksties (Schaumburg-Lippe)

Kirchenamtsrat Jan Kenneweg (Hannover)

Kirchenverwaltungsrätin Elke Potrz (Bayern)

Landeskirchenamtsrat Carsten Radtke (Braunschweig)
Landeskirchenoberamtsrätin Anja Schnelle (Braunschweig)

Oberkirchenrat Dr. Matthias Triebel (Nordkirche)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

VELKD-Stiftung (Vorstand)

Vorsitz

Vizepräsident i. R. Arend de Vries (Hannover) bis 16.03.2022

Regionalbischof Klaus Stiegler (Regensburg) ab 17.03.2022

Stellv. Vorsitz

Marie-Luise Brümmer (Hannover) bis 21.07.2021

Landesbischof Tobis Bilz (Sachsen) ab 22.07.2021

Weitere Mitglieder

Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig bis 21.07.2021

Marie-Luise Brümmer (Hannover) ab 22.07.2021

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD

die mit (*) gekennzeichneten Gremien arbeiten auch für das DNK/LWB

2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung

Arbeitskreis der Catholica-Beauftragten (*)

Vorsitz

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Weitere Mitglieder

Pastor Dr. Hauke Christiansen (Nordkirche)

Pastor coll. Matthias Feil (Schaumburg-Lippe)

Pastor Woldemar Flake (Hannover)

Pfarrer Dr. Heiko Jadatz (Sachsen)

Pfarrer Dr. Christopher Kumitz-Brennecke (Braunschweig)

Kirchenrätin Dr. Susanne Schenk (Württemberg)

Kirchenrätin Dr. Maria Stettner (Bayern)

Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)

Ständige Gäste

Pfarrer D.D. Martin Bräuer (Konfessionskundliches Institut, Bensheim)

PD Dr. Nicole Grochowina (berufenes Mitglied)

Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse (Nordkirche)

Pastor Friedemann Magaard (Nordkirche)

Prof. Dr. theol. Christian Neddens (SELK)

Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB)

Pfarrer Dr. Frank Zeeb (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)

Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit in Mission und Dienst (*)

Vorsitz

Direktor Ravinder Salooja (Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig) bis 13.05.2022

Direktor Dr. Christian Wollmann (Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit) ab 13.05.2022

Stellv. Vorsitz

Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)

Mitglieder – durch die VELKD berufen

Oberkirchenrätin Dr. Uta Andrée (Nordkirche)

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Merle Fromberg (Generalsynode der VELKD) bis 13.05.2022

Gianna von Crailsheim (Generalsynode der VELKD) ab 13.05.2022

Kirchenrat Hans-Martin Gloël (Bayern)

Direktorin Dr. Gabriele Hoerschelmann (Mission EineWelt, Neuendettelsau)

Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig)

Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe)

Oberkirchenrat Dirk Stelter (Hannover)

Direktor Michael Thiel (Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, Hermannsburg)

N.N. (Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig)

Mitglieder – durch das DNK/LWB berufen

Julia Braband (Mitglied des Rates des LWB)

Kirchenrat Klaus Rieth (Württemberg) bis 28.02.2022

KRin Dr. Christine Keim (Ev. Landeskirche in Württemberg) ab 01.03.2022

Gäste – durch die VELKD berufen

Pfarrer Dr. Owe Boersma (Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung - Brot für die Welt, Berlin) ab 02.09.2021

Generalsekretär Michael Hübner (MLB, Erlangen)

Direktor Rainer Kiefer (Evangelische Mission Weltweit, Hamburg)

Interims-Direktorin Eva Christina Nilsson (Mission und Entwicklung des LWB, Genf) bis 31.10.2022

Pfarrer Lusungu Mbilinyi (Mission und Entwicklung des LWB, Genf) (ab 01.11.2022 als Gast, Berufung folgt)

Direktor Dr. Christof Theilemann (Berliner Missionswerk, UEK)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim (DNK/LWB) bis 28.02.2022

Oberkirchenrat Dr. Detlef Görrig (DNK/LWB) ab 01.05.2022

Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ (*)

Vorsitz

Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Dr. Harald Lamprecht (Sachsen)

Pastor i. R. Jürgen Schnare (Hannover) bis März 2022

Weitere Mitglieder

Pfarrer Sören Brenner (Mitteldeutschland)

Pfarrer Robert Ulrich Giesecke (Braunschweig)

Pastor Olaf Grobleben (Oldenburg)

Pfarrerin Annette Kick (Württemberg) bis März 2022

Pfarrer Andreas Oelze (Württemberg) ab Okt. 2022

Pastor Jörg Pegelow (Nordkirche)

Julia Rau (als stellv. Mitglied der Kirchenleitung) ab Okt. 2022

Pastor Dr. Daniel Rudolphi (Hannover) ab Jan. 2023

Prof. Dr. Michael Utsch (Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin) ab Okt. 2022

Fachberater

Prof. Dr. Tom Kleffmann (Institut für Ev. Theologie, Systematische Theologie an der Universität Kassel) ab Okt. 2022

Prof. Dr. Michael Roth (Universität Mainz) bis März 2022

Ständige Gäste

Bernd Dürholt (München)

Pfarrer Dr. Andreas Fincke (Mitteldeutschland) bis Mai 2022

Diakon i. R. Rudolf Forstmeier (Bayern) bis März 2022

Pfarrer Andreas Hahn (Westfalen) ab Okt. 2022

Pfarrer i. R. Dr. Reinhard Hempelmann (Berlin)

Pfarrer Oliver Koch (Hessen u. Nassau/Kurhessen-Waldeck)

Pfarrer Andrew Schäfer (Rheinland)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Katechismusausschuss (*)

Vorsitz

Pfarrer Dr. Heiko Franke (Sachsen) bis 10.03.2022

PD Dr. Johannes Greifenstein (Uni München) ab 04.10.2022

Stellv. Vorsitz

Pastorin Dr. Wiebke Bähnk (Nordkirche) bis 10.03.2022

Pfarrerin Dr. Angela Kunze-Beiküfner (Mitteldeutschland) (Stellvertretung übernommen ab 04.10.2022)

Weitere Mitglieder

Pastor Andreas Behr (Hannover)

Pfarrerin Dorit Christ (Braunschweig) ab 04.10.2022

Pastorin Alexandra Eimterbäumer (Schaumburg-Lippe) ab 04.10.2022

Pfarrerin Dr. Angela Hager (Bayer) ab 04.10.2022

Pastor Jan-Peter Hoth (Schaumburg-Lippe) bis 10.03.2022

Prof. Dr. Michael Kuch (Evangelischen Hochschule Nürnberg) bis 10.03.2022

Pfarrerin Susanne Menzke (Bayern) bis 10.03.2022

Pfarrerin Dr. Kathrin Mette (Sachsen) ab 04.10.2022

Katharina Gorges (Braunschweig) bis 10.03.2022

Pastor Dr. Martin Zerrath (Nordkirche) ab 04.10.2022S

Ständiger Gast

Dietrich Steen (Gütersloher Verlagshaus)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Liturgischer Ausschuss

Vorsitz

Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig)

Stellv. Vorsitz

Pfarrer i. R. Harald Welge (Braunschweig) bis Dez. 2022

Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen) ab Jan. 2023

Weitere Mitglieder

Kirchenrat Wolfgang Böhm (Bayern) ab Jan. 2023

Pastor Dietmar Dohrmann (DNK/LWB) ab Jan. 2023

Pastorin Dr. Alexandra Eimterbäumer (Schaumburg-Lippe) ab Jan. 2023

Pastorin Friederike Jaeger (Nordkirche) bis Dez. 2022

Pastorin Uta Junginger (Hannover) bis Dez. 2022

Pfarrer Sebastian Kircheis (Mitteldeutschland) bis Dez. 2022

Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Bayern) bis Dez. 2022

Kantor Dr. Stephan A. Reinke (Norddeutschland) ab Jan.2023

Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen) bis Dez. 2022

Superintendentin Kerstin Tiemann (Hannover) ab Jan. 2023

Pfarrrer Jakob Timmermann (Braunschweig) ab Jan. 2023

Pfarrerin Dr. Esther-Maria Wedler (Mitteldeutschland) ab Jan. 2023

Fachberater

Pfarrer Dr. theol. h. c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig)

Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Gottesdienst-Institut Nürnberg) ab Jan. 2023

Pfarrerin Dr. Irene Mildenberger (Bayreuth) bis Dez. 2022

Pfarrerin Dr. Katharina Wiefel-Jenner (Berlin) bis Dez. 2022

Gäste

Pfarrerin i. R. Lydia Burchhardt (Ev. Kirche A. B. in Österreich) bis Dez. 2022

Pfarrerin Mag. Marianne Fliegenschnee (Ev. Kirche A. B. in Österreich) ab Jan. 2023

Pfarrerin Susanne Freytag (Protestantische Kirche in den Niederlanden)

Gottesdienstreferenten

Pastor Dr. Lars Emersleben (Nordkirche) bis Dez. 2022

Prof. Dr. Julia Helmke (Hannover) Mai 2021 bis Dez. 2022

Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig) bis Dez. 2022

Pastor Lutz Gräber (Schaumburg-Lippe) bis Dez. 2022

Kirchenrat Thomas Roßmerkel (Bayern) bis Dez. 2022

Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel (Mitteldeutschland) bis Dez. 2022

Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen) bis Dez. 2022 (ab Jan. 2023 stellv. Vorsitz)

Korrespondierende Mitglieder

Pfarrer Peter Matthias Kiehl (Liturgische Kommission der SELK)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Ökumenischer Studienausschuss (*)

Vorsitz

Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Universität Augsburg)

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Heinrich Holze (Universität Rostock)

Weitere Mitglieder

Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)

Pfarrerin Antje Hanselmann (Nordkirche)

Prof. Dr. Jens Herzer (Universität Leipzig)

Oberkirchenrat Michael Martin (Bayern)

Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg)

Dr. Viola Schrenk (Ev. Stift Tübingen)

Dr. Lisanne Teuchert (Ruhr-Universität Bochum)

Regionalbischof i. R. Prof. Dr. Stefan Nitsche (Nürnberg) ab 22.09.2022

Ständige Gäste

Pfarrer Martin Bräuer D. D. (Konfessionskundliches Institut, Bensheim)

Prof. Dr. Gilberto da Silva (Luth. Theolog. Hochschule, Oberursel, SELK)

Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)

Dr. Verena Hammes (ACK, Frankfurt a. Main)

Prof. Dr. Dirk G. Lange (LWB, Genf)

Oberkirchenrat Dr. Wolfram Langpape (EKD)

Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Georg-August-Universität Göttingen)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB)

Rechts- und Verfassungsausschuss der Kirchenleitung der VELKD

Vorsitz

Vizepräsident Dr. Rainer Mainusch (Hannover) bis März 2022

Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen) ab März 2022

Stellv. Vorsitz

Präsident Christian Frehrking (Schaumburg-Lippe)

Weitere Mitglieder

Dekan Dr. Markus Ambrosy (Bayern)

Oberkirchenrätin Susanne Böhland (Nordkirche) bis März 2022

Kirchenrechtsrat Thomas Brucksch (Mitteldeutschland)
Oberlandeskirchenrätin Dr. Jördis Bürger (Sachsen) bis März 2022

Oberkirchenrat Dr. Winfried Eberstein (Nordkirche)

Oberlandeskirchenrat Dr. Christoph Goos (Braunschweig) ab März 2022

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern)

Superintendentin Stephanie von Lingen (Hannover)

Oberlandeskirchenrätin i. R. Brigitte Müller (Braunschweig) bis März 2022

Henning Schulze-Drude (Hannover) ab März 2022

Bettina von Wahl (Nordkirche) ab März 2022

Ständige Gäste

Prof. Dr. Michael Germann (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Oberkirchenrätin Sigrid Unkel (Kirchenamt der EKD) bis März 2022

Oberkirchenrat Dr. Christoph Thiele (Kirchenamt der EKD) ab März 2022

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Seelsorgeausschuss (*)

Vorsitz

Superintendentin a. D. Angela Grimm (Hannover)

Stellv. Vorsitz

Lt. Militärdekanin Prof. Dr. Kerstin Lammer (Berlin)

Weitere Mitglieder

Pfarrerin Anette Carstens ((Mitteldeutschland) ab 12.05.2022

Pastor Reinhard Dircks (Nordkirche)

Pfarrerin Dr. Anne-Kristin Kupke (Sachsen) bis 10.03.2022

Superintendent Martin Runnebaum (Schaumburg-Lippe)

Kirchenrat Ingo Schurig (Bayern)

Pfarrerin Beate Violet (Mitteldeutschland) bis 10.03.2022

Landeskirchenrat Jörg Willenbockel (Braunschweig)

Pfarrerin Annelie Zemmrich (Sachsen) ab 12.05.2022

Ständige Gäste

Landessuperintendentin Theresa Rinecker (EKBO) bis 10.03.2022

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Theologischer Ausschuss (*)

Vorsitz

Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar (Universität Göttingen)

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin) bis 22.09.2022 (danach Mitglied)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Uwe Becker (Universität Jena) bis 22.09.2022

Dr. Vanessa Annette Bezzel (Augustinerkloster zu Erfurt) ab 02.03.2023

PD Dr. Johannes Greifenstein (Ludwig-Maximilians-Universität München) ab 22.09.2022

Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel (Württemberg)

Prof. em. Dr. Michael Herbst (Universität Greifswald)

Prof. Dr. Sarah Jäger (Friedrich-Schiller-Universität Jena) seit 22.09.2022

Prof. Dr. Claudia Jahnel (Ruhr-Universität Bochum) ab 22.09.2022

Theresa Lange (Universiität Leipzig) ab 22.09.2022

Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) bis 22.09.2022

Prof. Dr. Susanne Luther (Georg-August-Universität Göttingen) ab 22.09.2022

Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig) ab 01.04.2023

Militärdekan Dr. Roger Mielke (Militärpfarramt Koblenz) ab 22.09.2022

Prof. Dr. Thorsten Moos (Universität Heidelberg) ab 22.09.2022

Prof. Dr. Reinhard Müller (Georg-August-Universität Göttingen) ab 02.03.2023

Regionalbischof i. R. Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) bis 22.09.2022

Prof. Dr. Ilona Nord (Universität Würzburg)

Dr. Renate Penßel (Hans-Liermann-Institut für Kirchenrecht Erlangen)

Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (Philipps-Universität Marburg)

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Universität Münster) ab 22.09.2022

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter (Nordkirche) bis 22.09.2022

Gäste

Prof. Dr. Achim Behrens (Luth. Theol. Hochschule, Oberursel, SELK)

Oberkirchenrat Hannes Brüggemann-Hämmerling (Amtsbereich der UEK) ab 22.09.2022

Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK) bis 22.09.2022

Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD) bis 22.09.2022

Oberkirchenrätin PD Dr. Doris Hiller (Kirchenamt der EKD) ab 01.04.2023

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD)

2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD

Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum

Vorsitz

Kirchenrat Dr. Ernst Michael Dörrfuß (Württemberg)

Weitere Mitglieder

Pfarrer a. D. Dr. Timotheus Arndt (Universität Leipzig)

Prof. Dr. Beate Ego (Ruhr-Universität Bochum)

Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK)

Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche)

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Pfarrer Dr. Volker Haarmann (Rheinland)

Klaus-Dieter Kaiser (Bentwisch)

Pastorin Dr. Daniela Koeppler (Hannover)

Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Pfarrer Dr. Axel Töllner (Bayern)

Geschäftsführung

Oberkirchenrätin Dr. Elisabeth Krause-Vilmar (Kirchenamt der EKD)

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amtsbereich der VELKD

3.1. Gemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt bis 31.12.2021

Leitung

Pfarrer Prof. Dr. Reiner Knieling

Stellvertretende Leitung

Pfarrerin Isabel Hartmann

3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Leitung/Rektorat

Pastor PD Dr. Detlef Dieckmann

Studienleiterin

Pastorin Dr. Christina Costanza

Beirat für das Theologische Studienseminar in Pullach

Vorsitz

Regionalbischof Christian Kopp (Bayern)

Stellv. Vorsitz

Oberkirchenrat Helmut Aßmann (Hannover)

Weitere Mitglieder

Oberkirchenrat Dr. Michael Ahme (Nordkirche) bis 03.12.2021

Prof. Dr. Christian Albrecht (Universität München) ab 03.03.2023

Oberlandeskirchenrätin Ulrike Brand-Seiß (Braunschweig)

Oberlandeskirchenrätin Margrit Klatte (Sachsen)

Oberkirchenrätin Kathrin Kühl (Nordkirche) ab 03.12.2021

Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)

Kirchenrätin Bettina Mühlig (Mitteldeutschland) bis 02.03.2022

Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg)

Kirchenrätin Dr. Mirjam-Christina Redeker (Mitteldeutschland) ab 02.03.2022

Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost (Universität Bonn) bis 21.12.2022

Prof. Dr. Jens Schröter (Humboldt-Universität Berlin)

Kirchenrat Andreas Weigelt (Bayern)

Gäste

Kirchenrat Georg Amann (Württemberg)

Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe)

Pastorin Christiane Körner (Nordkirche) bis 03.12.2021

Pfarrer Torsten Nowak (Oldenburg)

Propst Dirk Süssenbach (Nordkirche) ab 03.12.2021

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD)

Studienkurse Juli 2021 bis Juni 2023 mit Teilnehmendenzahlen

- Was die Welt im Innersten zusammenhält (05.07. – 08.07.2021, 20 Teilnehmende).
- Themen des Führens und Leitens (06.07.2021, 31 Teilnehmende).
- Zeit für den Text (13.07. – 15.07.2021, 12 Teilnehmende).
- Natur und Schöpfung (26.07. – 30.07.2021, auf 2022 verschoben, Anmeldungen von Familien mit 85 Personen).
- „Arm an Dingen, reich an Tugenden"? (13.09. – 17.09.2021, 9 Teilnehmende).
- Von Achtsamkeit bis Zen (20.9. – 30.09.2021, 15 Teilnehmende).
- Themen des Führens und Leitens (29.09.2021, 25 Teilnehmende).
- Führen aus der zweiten Reihe (04.10. – 08.10.2021, 13 Teilnehmende).
- 92. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung (10.10. – 15.10.2021, 13 Teilnehmende).
- Begegnungen (25.10. – 29.01.2021, 11 Teilnehmende).
- Reformationstag predigen: Impulse. Texte. (20.10.2021, 16 Teilnehmende und 27.10.2021, 11 Teilnehmende).
- Religion in der Gegenwartsliteratur (08.11. – 12.11.2021, 14 Teilnehmende).
- Werkstattwoche Advent und Weihnachten (15.11. – 19.11.2021, 13 Teilnehmende).
- Heiligabend predigen: Impulse. Texte. (08.12.2021, 78 Teilnehmende und 21.12.2021, 30 Teilnehmende).
- Neu im ephoralen Amt II (10.01. – 13.01.2022, 13 Teilnehmende).
- Gutes Leben (18.01. – 26.01.2022, 15 Teilnehmende).
- Die neue Rolle im ephoralen Amt (02.02. – 09.02.2022, 12 Teilnehmende).
- Update Taufe (21.02. – 23.02.2022, 17 Teilnehmende).
- Theologie des Segens (08.03. – 17.03.2022, 14 Teilnehmende).
- Kacheltalk online (09.03.2022, 140 Teilnehmende).
- 93. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung (03.04. – 09.04.2022, 14 Teilnehmende).
- Hebräisch am Freitag (Online-Workshop wöchentlich 29.04. – 16.12.2022, durchnittlich 30 Teilnehmende pro Termin).
- Bilanzierungskurs für Leitende (02.05. – 05.05.2022, 12 Teilnehmende).
- Person und Persönlichkeit (20.05. – 03.06.2022, 8 Teilnehmende).
- Kacheltalk online (31.05.2022, 115 Teilnehmende).
- Hoch und heilig (04.07. – 12.07.2022, 14 Teilnehmende).
- Vom Glück (18.07. – 22.07.2022, 22 Teilnehmende).
- Passion inszenieren 2022 (20.09. – 28.09.2022, 23 Teilnehmende).
- Studienkurs für Personalverantwortliche (04.10. – 07.10.2022, 10 Teilnehmende).
- Gott als Person(en) oder Energie(n)? (17.10. – 21.10.2022, 22 Teilnehmende).
- Die Geschichte(n) der Nacht (24.10. – 28.10.2022, 16 Teilnehmende).
- Kacheltalk online (17.11.2022, 84 Teilnehmende).
- Online-Predigtimpuls (10.01.2023, 62 Teilnehmende).
- Themen des Führens und Leitens online (10.01.2023, 6 Teilnehmende).
- Hebräisch am Freitag online (wöchentlich 13.01. – 15.12.2023, durchschnittlich 30 Teilnehmende pro Termin).
- Update Theologie online (16.01. – 19.01.2023, 28 Teilnehmende).
- Engel, Mächte und Gewalten im Film und in der Theologie (24.01. – 02.02.2023, 21 Teilnehmende).
- Exegese und Homiletik (13.02. – 17.02.2023, 9 Teilnehmende).
- Zur Frage nach Gott (28.02. – 09.03.2023, 16 Teilnehmende).
- Kacheltalk online mit Barbara Blaha zum Thema Armut (15.03.2023, 68 Teilnehmende).
- Update Abendmahl. Theologische und praktische Erkundungen (20.03. – 24.03.2023, 21 Teilnehmende).
- Online-Predigtimpuls (21.03.2023, 118 Teilnehmende).
- Verwaltungskurs (26.03. – 01.04.2023, 18 Teilnehmende).
- Online-Textcoaching zur Oster-Predigt (04.04.2023, 15 Teilnehmende).
- Online-Predigtimpuls Jubilate (25.04.2023, 44 Teilnehmende).
- Die neue Rolle im ephoralen Amt. Theologie und Praxis für das Leitungsamt (02.05. – 12.05.2023, 16 Teilnehmende).
- Online-Predigtimpuls Pfingsten (23.05.2023, 53 Teilnehmende).
- Konflikt- und Auftrittstraining (19.06. – 23.06.2023, 5 bestätigte Anmeldungen, abgesagt).
- Online-Predigtimpuls (20.06.2023, 52 Teilnehmende).

Teilnehmenden- und Gästezahlen

Anzahl an Hauskursen insgesamt: 44

- davon Präsenzkurse: 26
- davon Onlinekurse: 18

Teilnehmende an Hauskursen insgesamt: 1.895

Gastgruppen: 45

Teilnehmende an Gastgruppen insgesamt: 669

Anzahl der Gäste (Teilnehmende, Referenten, Gastgruppen, Einzelbuchungen) insgesamt: 1.278 Personen

Übernachtungen insgesamt: 4.516 davon Übernachtungen Einzelgäste: 933

Vernetzung

- Kooperation mit der FAKD Berlin, der Gemeindeakademie Rummelsberg und dem IPOS in Friedberg durch Absprachen hinsichtlich Fortbildungen für Kirchenleitende und gemeinsame Werbung für die Angebote durch die Homepage www.kirche-leiten-in-der-mitte.de.
- Vernetzung mit den Leitenden des Pastoralkollegs (Dr. Costanza ist Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, bis Dez. 2020).
- Arbeitskreis Studium in Israel (Dr. Dieckmann ist kooptiertes Mitglied für die Pastoralkollegs).
- Mitarbeit im Interdisziplinären Konsultationsprozess „Mensch 4.0. Zur Verfasstheit des Menschen in sich verändernden Weltverhältnissen" an der FEST Heidelberg (2021 – 2024) durch Dr. Costanza.

Veröffentlichungen und Vorträge

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann und Studienleiterin Dr. Christina Costanza gemeinsam – Veröffentlichungen

- Einübung in die Sehnsucht. Jes 63,15-64,3 – 2. Advent – 05.12.2021, in: Göttinger Predigtmeditationen (im Druck).
- Theologie (in) der Gruppe, in: Frank Zelinsky, Freiraum. 75 Jahre Pastoralkolleg in Deutschland. Ein Lesebuch, Leipzig 2022, S. 120–142.
- Einübung in die Sehnsucht. Jes 63,15–64,3 – 2. Advent – 05.12.2021, in: Göttinger Predigtmeditationen 76,1 (2021), S. 22–28.
- Theologie (in) der Gruppe, in: Frank Zelinsky, Freiraum. 75 Jahre Pastoralkolleg in Deutschland. Ein Lesebuch, Leipzig 2022, S. 120–142.
- Du bist ein Gott, der sich zeigt – Du bist ein Gott, der mich sieht. Gen 16,13 – Jahreslosung 2023, in: Göttinger Predigtmeditationen 77,1 (2022), S. 73–81 [in einer Kurzfassung online].

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann – Veröffentlichungen

- Unverhüllte Herrlichkeit. 30.02.2022. Letzter Sonntag nach Epiphanias, Ex 34,29–35, in: Deutsches Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt 12/2021 [in einer korrigierten Fassung online].
- Leiten im Geist – Leiten als Geistliche:r, in: ders., Daniel Dietzfelbinger, Kristina Kühnbaum-Schmidt, Christoph Meyns (Hrsg.), Führen und Leiten in der Kirche. Ein Handbuch, Göttingen 2023, https://www.vr-elibrary.de/doi/10.13109/9783666630668.223
- Alles hat seine Zeit, in: 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 (Hrsg.), Jetzt ist die Zeit. Exegetische Skizzen, S. 70–76 [hier als pdf] [hier im Volltext].

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann – Fortbildung

- Intensivkurs Systemische Seelsorge (Oktober 2021 – März 2022).

Studienleiterin Dr. Christina Costanza – Veröffentlichungen

- Von Donnerkindern und vom Dienen. 5. Sonntag der Passionszeit (Judika), Markus 10,35-45, in: Denkskizzen, Bd. 4, Stuttgart 2021, S. 120–123 (im Druck).
- Eingebundene Freiheit und Gott. Anthropologische und theologische Überlegungen zur Tiefen-Mediatisierung, in: Wolfgang Beck, Ilona Nord, Joachim Valentin (Hrsg.), Theologie und Digitalität. Ein Kompendium, Freiburg i. Breisgau 2021, S. 216–233.

3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Leitung

Prof. Dr. Alexander Deeg

Geschäftsführung

Pfarrer Dr. theol. h. c. Christian Lehnert

Beirat des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD in Leipzig

(Namensnennung noch vorbehaltlich der Zustimmungserklärung zur Berufung)*

Vorsitz

Landesbischof Ralf Meister (Bischofskonferenz)

Weitere Mitglieder

Direktor Prof. Dr. Jochen Arnold* (Michaeliskloster Hildesheim)

Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig)

Prof. Dr. Frank Dittmer (Universität Greifswald)

Prof. Dr. Rochus Leonhardt* (Universität Leipzig)

Pfarrer Dr. theol. h. c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig)

Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Gottesdienst-Institut Nürnberg)

Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen)

Ständige Gäste

Prof. Dr. Benedikt Kranemann (Universität Erfurt)

N. N. (Mitglied der Liturgischen Konferenz)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Lehrveranstaltungen

Dr. theol. h. c. Christian Lehnert

- „Liturgisches Handeln / Liturgisches Singen", Übung (Wintersemester (Ws) 2021/2022, 16 Teilnehmer, Sommersemester (SoSe) 2022, 19 Teilnehmer, Ws 2022/2023, 18 Teilnehmende, SoSe 2023, 18 Teilnehmende).
- „Was ist religiöse Erfahrung?" Übung (Ws 2021/2022, 14 Teilnehmende).
- „Sprache im Gottesdienst", Übung (SoSe 2022, 15 Teilnehmende).
- „Kirchenlied. Geschichte, Poetik, Theologie", Übung in Verbindung mit dem Kirchenliedseminar Loccum 2023 (Ws 2022/2023, 8 Teilnehmende).

Prof. Dr. Alexander Deeg (Lehrveranstaltungen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt)

- „Ein Gang durch den Gottesdienst", Vorlesung (Ws 2021/2022, 50 Teilnehmende).
- Antijudaismus im Neuen Testament und heute, Interdisziplinäres Seminar (Ws 2021/2022).
- Kirchenräume und Kirchenentwicklung, Seminar mit Exkursion (Ws 2022/2023, 12 Teilnehmende).
- „Homiletisch-liturgisches Seminar" (SoSe 2021/2022/2023, zwischen 14 und 16 Teilnehmende).
- Lebensgefühl im Neuen Testament und heute, interdisziplinäres Seminar (SoSe 2022, 40 Teilnehmende).
- Ökumenisches Blockseminar (mit Universität Erfurt), Liturgie im christlich-jüdischen Dialog (SoSe 2022, 20 Teilnehmende).
- „Homiletik international", Vorlesung (Ws 2022/2023; ca. 50 Teilnehmende).

Dr. phil. Uwe Steinmetz

- „Das liturgische Potential der Gegenwartsmusik", Seminar (Ws 2019/2020, 2021/2022, 2022/2023).
- Katholische Akademie München / Workshop Improvisation mit Musik und Wort in der Liturgie (21.10.2021).
- Citykirchen-Netzwerktagung in Ausgburg: Vortrag und Workshop (27.10.2021).
- Workshop „Das Schallarchiv der VELKD", Popkonferenz der EKD (16.11.2021).
- Regelmässige Mitwirkung mit Studierenden in den Andachtsreihen „Durchatmen" (Michaeliskirche Leipzig).
- „Himmel, Jazz und Erde" (Marienbrunn) und dem Universitätsgottesdienst.
- Musikalische Leitung und Gestaltung des Ökumenischen Stadtfestgottesdienstes mit Studierenden und Laien (04.06.2022).
- Leitung und Konzeption der Tagung „Pilgrimage, Freedom and Belonging", Kooperation mit dem Lutherischen Weltbund (23. – 27.11.2022).
- Mitwirkung Kirchenliedseminar Loccum, Vortrag und Workshop (06. – 09.03.2023).

Gremien

Dr. theol. h. c. Christian Lehnert

- Liturgischer Ausschuss der VELKD
- Liturgische Konferenz
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
- Sächsische Akademie der Künste

Dr. phil. Uwe Steinmetz

- Liturgische Konferenz (u. a. Ausschuss Gottesdienst und Migration, Gestaltung von GD)
- EKD Gesangbuchkommission
- Leitung des Netzwerkes BlueChurch (CH/DE)
- Beirat im Zentrum für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur (ZfGP)
- Bundesfachausschuss Musik in den Religionen und Kirchen (Nominierungsphase bis Juli 23)

Prof. Dr. Alexander Deeg

- Liturgischer Ausschuss der VELKD (Vorsitzender seit Ende 2016 / Anfang 2017, erneut berufen 2022)
- Liturgische Konferenz
- International Board der Societas Homiletica
- Mitglied der AGoFF beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (seit 2023)
- Evangelische Jerusalemstiftung (seit 2023)

Publikationen

Prof. Dr. Alexander Deeg (Publikationen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt; in Auswahl)

Monographie:

- Liturgik, Lehrbuch Praktische Theologie 5, Gütersloh 2021 (gemeinsam mit David Plüss).

Herausgegebene Werke:

- Zwischen Kaffeehaus und Kanzel. Praktische Theologie im Wechselspiel mit den Künsten, zum 70. Geburtstag von Martin Nicol herausgegeben von Alexander Deeg, Leipzig 2023.
- Krieg und Frieden. Metaphern der Gewalt und der Versöhnung im christlichen Gottesdienst, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 34, Leipzig 2022 (gemeinsam mit Christian Lehnert).

Aufsätze (in Auswahl):

- Wozu ist die Kirche da? Falsche Fragen, schiefe Bilder, bleibende Verheißungen, in: epd-Dokumentation 16/2023, S. 4–12.
- The (Un)Making of the 'Holy' Bible. Praktisch-theologische Beobachtungen und Fragen in enzyklopädischer Perspektive, in: Christoph Landmesser / Andreas Schüle (Hrsg.), Eigenanspruch – Geltung – Rezeption. „Heilige Texte" in der Bibel, ABG 72, Leipzig 2023, S. 226–249.
- Christus-Praktiken. Praktisch-theologische Reflexionen zu einer messianischen Christologie, in: Nadine Hamilton / Stephen Hamilton / Martin Hailer (Hrsg.), Glauben lehren, FS Wolfgang Schoberth, Leipzig 2023, S. 149–171.
- Sakralraumtransformation – Einführung in die Untersuchungsbereiche des Forschungsprojekts, in: Albert Gerhards (Hrsg.), Kirche im Wandel. Erfahrungen und Perspektiven, Sakralraumtransformationen 1, Münster 2022, S. 57–92 (mit Albert Gerhards, Sven Bienert, Ulrich Königs, Stefanie Lieb, Kerstin Menzel und Jörg Seip).
- Potentiale spannungsvoller Kooperationen. Begriff und Praxis hybrider Kirchennutzung, in: Albert Gerhards (Hrsg.), Kirche im Wandel. Erfahrungen und Perspektiven, Sakralraumtransformationen 1, Münster 2022, S. 171–189 (mit Kerstin Menzel).
- How to celebrate God with words? Fragestellungen zur Sprache im Gottesdienst, in: Katrin Kuszmierz / David Plüss / Angela Berlis (Hrsg.), Sagt doch einfach, was Sache ist! Sprache im Gottesdienst, Zürich 2022, 75–89.
- Ist das noch Gottesdienst oder kann das weg?, in: PV-Info. Rundbrief des Evangelischen Pfarrvereins in Westfalen, Nr. 3/ Dezember 2022, S. 4–15.
- Predigen im kirchenleitenden Amt, in: Detlef Dieckmann / Daniel Dietzfelbinger / Kristina Kühnbaum-Schmidt / Christoph Meyns (Hrsg.), Führen und Leiten in der Kirche. Ein Handbuch für die Praxis, Göttingen 2022, S. 333–348.
- Zwischen-Räume: Wir – Ich – die Anderen oder: Zu gegenwärtigen Transformationsdynamiken sakraler Räume zwischen Entgrenzungen und Grenzziehungen, in: Theologie der Gegenwart 65 (2022), S. 285–301.
- Die Bibel als Raum der Begegnung und als Chance des Aufbruchs. Christlich-jüdische Perspektiven in minoritärer Lage, in: Begegnungen 195 (2022), S. 13–21.
- „Ob's denn wahr ist?". Die Erinnerung an die eine große Frage 100 Jahre nach Karl Barths „Not und Verheißung der christlichen Verkündigung", in: PTh 111 (2022), S. 265–281.
- „Gott ist dabei" und Jesus ist weg!? Eine Himmelfahrtshomiletik in Zeiten des Krieges, in: https://www.feinschwarz.net/gott-ist-dabei/.
- Umkehr als Bildbearbeitung. Praktische und praktisch-theologische Überlegungen zum Umgang mit antijudaistischen Bildern, in: Bilderverbot? Zum Umgang mit antisemitischen Bildern an und in Kirchen, in: epd-Dokumentation 23–28/2022, S. 7–18.

- Gabe, Gemeinschaft und beständige Transformation. Über die Chance, das Abendmahl in digitalen Medien (ökumenisch) neu zu entdecken, in: Communio. IKaZ 51 (2022), S. 264–276.
- „This is my body." A Lutheran perspective on the Eucharist, digitality, mediality, and presence, in: Dansk Teologisk Tidsskrift 85 (2022), S. 60–81.
- Christi Leib im digitalen Raum. Liturgische Herausforderungen und Transformationen im Internet, in: Johanna Haberer / Christian Gürtler (Hrsg.), Kirche im digitalen Raum. Mediale Performanzen religiöser Akte, Erlangen 2022, S. 31–65.
- Leichenschmaus und Abendmahl oder: Lasst uns essen und trinken, denn tot ist der Tod, in: Renate Daniel / Johanna Haberer/Christiane Neuen (Hrsg.), Leibhaftigkeit. Von Genuss, Vergänglichkeit und Vitalität, Ostfildern 2022, S. 154–185.
- Das Volk und die Völker im Evangelischen Gottesdienstbuch (1999/2020), in: Stefan Heid / Markus Schmidt (Hrsg.), Kult des Volkes. Der Volksgedanke in den liturgischen Bewegungen und Reformen. Eine ökumenische Revision, Darmstadt 2022, S. 469–485.
- Die Kirche muss nicht sterben. Plädoyer für einen veränderten Blick und eine andere Rhetorik, in: zeitzeichen 2/2022, 8–12 [online unter: https://zeitzeichen.net/node/9434].
- Weltdeutung in der Predigt? Eine traditionelle Deutungsmacht in der Krise, in: Rochus Leonhardt (Hrsg.), Deutungsmacht in Krisenzeiten, Leipzig 2022, S. 127–149.
- Das geschlachtete Lamm. Die toxische Positivität und die heilsame Ambiguität der Liturgie, in: Heiliger Dienst 75 (2021), S. 258–274.
- Transformationen des Lutherischen. Die Frage nach konfessioneller liturgischer Identität und ihrer gegenwärtigen Relevanz im deutsch-brasilianischen Kontext, in: KuD 67 (2021), S. 326–352, gemeinsam mit Júlio Cézar Adam.
- Für Soziales (um)genutzt. Wie diakonische Projekte neues Leben in alte Kirchengebäude bringen, in: Zeitzeichen 12/2021, S. 46–48 (mit Kerstin Menzel).
- „Solches tut …" – Sieben Thesen zur Abendmahlfeier in Corona-Zeiten, in: PTh 110 (2021), S. 123–138.
- „Tut dies …!" Überlegungen zum Wechselspiel von Soziologie und Theologie des Herrenmahls, in: Jürgen Bärsch / Stefan Kopp / Christian Rentsch (Hrsg.), Ecclesia de Liturgia. Zur Bedeutung des Gottesdienstes für Kirche und Gesellschaft, FS Haunerland, Regensburg 2021, S. 99–112.
- Die Rhetorik der jüdischen Derascha und die christliche Predigt, in: Michael Meyer-Blanck (Hrsg.), Handbuch Rhetorik und Predigt, Handbücher Rhetorik 11, Berlin 2021, S. 591–619.
- Ecclesia de verbo et eucharistia. Eine evangelische Perspektive zur Frage nach dem Verhältnis von Kirchenbild und Liturgie, in: Stefan Kopp / Benedikt Kranemann (Hrsg.), Gottesdienst und Kirchenbilder. Theologische Neuakzentuierungen, Freiburg im Breisgau 2021, S. 164–190.
- Frei-Zeit mit der Bibel auf dem Weg zur Predigt, in: Martin Scheidegger (Hrsg.), Die Predigtlehre von Robert C. Dykstra. Entdeckung einer Predigt – persönlich seelsorglich predigen, Leipzig 2021, S. 143–159.
- Gottesdienst in ‚Corona-Zeiten' oder: Drei Variationen zum Thema Präsenz, in: EvTh 81 (2021), S. 136–151.
- Heiliges Spiel und heilige Herrschaft. Eine Response aus evangelisch-lutherischer Perspektive, in: Stefan Böntert / Winfried Haunerland / Julia Knop / Martin Stuflesser (Hrsg.), Gottesdienst und Macht. Klerikalismus in der Liturgie, Regensburg 2021, S. 127–135.
- Multilinguality and the Celebration of Christian Worship, in: Louis C. Jonker / Angelika Berlejung / Izak Cornelius (Hrsg.), Multilingualism in Ancient Contexts. Perspectives from Ancient Near East and Early Christian Contexts, Stellenbosch 2021, S. 291–311.
- Ökumene der Dritten Räume und der Konvivenz. Konfessionelle Prägung von Raumerfahrung und die Potenziale Ökumenischer Kirchenzentren, in: Stefan Kopp / Albert Gerhards (Hrsg.), Von der Simultankirche zum ökumenischen Kirchenzentrum. Sakralbauten im Spannungsfeld christlicher Konfessionen, Kirche in Zeiten der Veränderung 10, Freiburg i. Br. 2021, S. 211–238, gemeinsam mit Kerstin Menzel.

Christian Lehnert

- Die weggeworfene Leiter. Gedanken über Religion und Poesie, Publikation der Wiener Poetikvorlesung, Herder Verlag, Freiburg 2023.
- Heiligenlegenden. Geschichten der Legenda aurea, Insel Verlag, Berlin, 2022.
- Geheimnisvolle Gefolgschaft. Von Religion und Poesie, in: Sprache- Macht – Religion. BThZ Band 39, De Gruyter, Berlin, 2022.
- Ich werde sehen, schweigen und hören. Vom Gebet, Radio-Essay, NDR, 2022.

Dr. phil. Uwe Steinmetz (Kirchenmusikalische Publikationen)

Monographie:

- Jazz in Worship and Worship in Jazz, Exploring the musical language of Liturgical, Sacred and Spiritual Jazz in a Postsecular Age, Art Monitor 86, PhD diss., Universität Göteborg 2021.

Aufsätze:

- Rites and Hymns of the Anthropocene: Formierungsprozesse christlicher Identität in Liturgien und Musik des weltweiten Luthertums in: Kerygma und Dogma Vol. 67/4 (2021), S. 306–325.
- Klangrede von Gott . Ein Plädoyer für die gottesdienstliche Integration religiös inspirierter Popmusik, Zeitzeichen 05/2022.
- Trümmerstadt und Auferstehungsklang - „Vor Deinen Thron trete ich hiermit" von Johann Sebastian Bach in: Die letzte Zahl, Festschrift für Günter Bader zum 80. Geburtstag, Rheinbach 2022, S. 135–146.

3.4. Martin-Luther-Bund

Präsident

Pfarrer Dr. Carsten Rentzing (Dresden/Erlangen) bis 31.12.2021

Bischof Dr. Tamás Fabiny (Budapest/Ungarn) ab 01.02.2022

Stellv. Präsident

Pfarrer i. R. Prof. D. Dr. Rudolf Keller (Ansbach)

Generalsekretär

Pfarrer Michael Hübner (Erlangen)

Tagungen

- „Was Christum treibet - Wie das Bild Christi uns in die Heilige Schrift holt", (Hofgeismar) 07.02. – 09.02.2022.
- „Was formt lutherische Kirche? – Grund und Grenzen ihrer Gestalt und Vollmacht" (Hofgeismar) 20.-22.03.2023.

Publikationen

- Lutherische Kirche in der Welt. Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 2022/2023 , Erlangen, 2023.

3.5. Lutherisches Einigungswerk – Geschäftsführender Ausschuss

Vorsitz

Pfarrer Falk Klemm (Ehrenfriedersdorf)

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler (Freiberg) bis 08.06.2023

Prof. Dr. Armin Wenz (Oberursel) ab 08.06.2023

Schriftführer

Pfarrer Dr. Armin Wenz (Halle) bis 08.06.2023

Stud. Theol. Lucian Dörfel (Tübingen) ab 08.06.2023

Pfarrer Johannes Christian Burmeister (Großrudestedt)

Schatzmeister

Johannes Schmoldt (Erfurt)

3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD

Leitung des Amtsbereichs der VELKD

Vizepräsident Dr. Horst Gorski bis 30.06.2023

Vizepräsident Dr. Stephan Schaede ab 01.08.2023

Stellv. Leitung des Amtsbereichs der VELKD

Oberkirchenrätin Elke Sievers

Referenten und Referentinnen

Oberkirchenrat Johannes Dieckow

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein

Oberkirchenrat Dr. Dr. Frank Hofmann ab 01.01.2023

Oberkirchenrätin Henrike Müller bis 31.07.2022

Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher

Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz

4. Zeitzeichen

4.1. Gesellschafterversammlung

Die Kirchenleitung beruft die Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Vorsitz

Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart)

Mitglieder aus dem Bereich der VELKD

Oberkirchenrat Mathias Benckert (Kiel)

Oberkirchenrat Stefan Blumtritt (München)

Vizepräsident Dr. Ralph Charbonnier (Hannover)

Präsident Christian Frehrking (Bückeburg)

Oberkirchenrat Christian Fuhrmann (Erfurt)

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtsbereichs der VELKD) bis 30.06.2023

Pastor Ulrich Hinz (Bückeburg)

Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Wolfenbüttel)

Oberkirchenrat Dr. Dr. Frank Hofmann (Amtsbereich der VELKD) ab 12.01.2023

Oberkirchenrätin Henrike Müller (Amtsbereich der VELKD) bis 31.07.2022

Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz (Dresden)

4.2. Verwaltungsrat

Den von der Gesellschafterversammlung in den Verwaltungsrat der Zeitzeichen gGmbH gewählten Personen aus dem Bereich der VELKD gehören an:

Vorsitz

Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart)

Stellv. Vorsitz

Präsident Christian Frehrking (Bückeburg)

Mitglieder aus dem Bereich der VELKD

Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtsbereich der VELKD) bis 30.06.2023

Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz (Dresden)

Vizepräsident Dr. Stephan Schaede (Leiter des Amtsbereichs der VELKD) ab 01.08.2023

5. Förderungen

5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte

Im Berichtszeitraum wurden zehn Projekte mit insgesamt 26.200 Euro gefördert.

5.2. Theologische Literatur

Im Berichtszeitraum hat die VELKD die Publikationen der nachstehend in Kurzform aufgeführten wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt. Gemäß den Richtlinien zur Vergabe von Druckkostenzuschüssen handelt es sich überwiegend um Dissertationen und Habilitationsschriften:

- Arnold, Jochen / Verwold, Christian (Hrsg.): Bitten, Loben und Bekennen. Die wiederkehrenden Stücke im Gottesdienst, Leipzig 2020.
- Behr, Jan-Philipp: Kirchengemeinschaft als produktiver Streit. Genese, systematisch-theologische Reflexion und Programm der Leuenberger Konkordie, Leipzig 2020.
- Beier, Julia Catharina: Die Sünde als Strukturprinzip der Dichtung. De spiritualis historiae gestis des Alcimus Ecdicius Avitus, Leipig 2021.
- Brunner, Benedikt: Volkskirche. Zur Geschichte eines evangelischen Grundbegriffs (1918-1960), Göttingen 2020.
- Bühmann, Henning: Die Stunde der Volksmission. Rechristianisierungsbestrebungen im deutschen Protestantismus in der Zwischenkriegszeit, Göttingen 2019.
- Dietz, Alexander: Die Bedeutung der Seele für die seelsorgerliche Hermeneutik, Tübingen 2021.
- Domtera-Schleichardt, Christiane: Die Wittenberger „Scripta publice proposita" (1540-1569). Universitätsbekanntmachungen im Umfeld des späten Melanchthon, Leipzig 2021.
- Ebert, Patrick: Offenbarung und Entzug. Eine theologische Untersuchung zur Transzendenz aus phänomenologischer Perspektive, Tübingen 2021.
- Greve, Stephanie: Pietismus im Spannungsfeld. Lutherische Predigtdrucke aus dem Herzogtum Jülich-Berg (1748-1780), Göttingen 2020.
- Grießer-Birnmeyer, Franziska Lisa: Auszeit als heilsame Unterbrechung. Entwicklungslinien von Sonntag und Sabbatical und deren Gestaltung in der Spätmoderne aus praktisch-theologischer Perspektive, Leipzig 2020.
- Grill, Lukas: Überschießende Kommunikation, Göttingen 2020.
- Herzig, Ferenc: Unsinn zur Unzeit. Ein Dialog mit Gilles Deleuze über „Ereignis" im homiletischen und liturgischen Horizont, Göttingen 2020.
- Hirbodian, Sigrid: Handbuch der Stiftskirchen in Baden-Württemberg, Ostfildern 2019.
- Hoeffker, Jan: Das Christentumsverständnis Wilhelms Boussets. Evangelische Theologie im Spannungsfeld von Historismus und Rationalismus, Göttingen 2019.
- Hofheinz, Marco / Lücke, Ulf (Hrsg.): zentrale Gestalten der Niedersächsischen Kirchengeschichte, Bielefeld 2021.
- Jung, Pascale: Paul Ricœurs Beiträge zu einem ökumentischen Schlüsselbegriff, Mainz 2019.
- Kalinna, Georg: Die Entmythologisierung der Obrigkeit. Tendenzen der evangelischen Ethik des Politischen in der frühen Bundesrepublik der 1950er und 1960er Jahr, Tübingen 2019.
- Kemnitzer, Konstanze: Gussformen der Gottesdienstgestaltung. Das Agendenwerk der VELKD zwischen Neuaufbruch und Restauration, Leipzig 2021.
- Keßler, Martin: Luthers Schriften für die Gegenwart, Tübingen 2019.
- Kingreen, Jan: Gedenken und aktuelle Relevanz der Reformation. Eine Deutung der Reformation und ihrer Wirkungsgeschichte im Anschluss an Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Leipzig 2020.
- Klement, Theresa: Der 14. Deutsche Evangelische Kirchentag 1969 und die öffentlich-rechtlichen Rundfunkmedien. Eine exemplarische Studie zur medialen Positionierung des Protestantismus nach 1949, Göttingen 2019.
- Klitzsch, Ingo: Redaktion und Memoria. Die Lutherbilder der „Tischreden", Tübingen 2020.
- Kranich-Rittweger, Jutta: Vom Umgang mit der Todesangst: Empirische Untersuchungen und ihre praktische Relevanz, Leipzig 2020.
- Kupsch, Alexander: Martin Luthers Gebrauch der Heiligen Schrift. Untersuchungen zur Schriftautorität in Gottesdienst und gesellschaftlicher Öffentlichkeit, Tübingen 2019.
- Lange, Dietz: Glaube in fremder Zeit, Tübingen 2019.
- Leppin, Volker: Rechtfertigung und Gelassenheit. Predigten, Stuttgart 2020.

- Loos, Mirjam: Gefährliche Metaphern. Auseinandersetzungen deutscher Protestanten mit Kommunismus und Bolschewismus (1919 bis 1955), Göttingen 2019.
- Ludwig, Frieder: Reformation in the Context of World Christianity. Theological, political and social interactions between Africa, Asia, the Americas and Europe, Wiesbaden 2019.
- Meyer-Magister, Hendrik: Wehrdienst und Verweigerung als komplementäres Handeln. Individualisierungsprozesse im bundesdeutschen Protestantismus der 1950er Jahre, Tübingen 2019.
- Meyer zum Felde, Nina: Hiobs Weg zu seinem persönlichen Gott. Studien zur Interpretation von Psalmentheologie im Hiobbuch, Göttingen 2019.
- Moxter, Michael (Hrsg.): Harald Goertz: Allgemeines Priestertum und ordiniertes Amt bei Luther (unveränderter Nachdruck), Leipzig 2020.
- Paulau, Stanislau: Das andere Christentum. Zur transkonfessionellen Verflechtungsgeschichte von äthiopischer Orthodoxie und europäischem Protestantismus, Göttingen 2020.
- Portenhauser, Friederike: Personale Identität in der Theologie des Paulus, Tübingen 2020.
- Rein, Matthias / Fincke, Andreas (Hrsg.): Gottes Wort in Erfurt. Protestantische Lebensbilder aus fünf Jahrhunderten, Leipzig 2021.
- Ringleben, Joachim: Rede, dass ich dich sehe. Hamann-Studien, Göttingen 2021.
- Roggenkamp, Antje: Religion und Philosophie in schulischen Kontexten. Rahmenbedingungen, Profile und Pfadabhängigkeiten des Religions- und Philosophieunterrichts in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Griechenland, Leipzig 2020.
- Roscher, Thomas: Liturgie – ein offenes Haus? Die Plauener Friedensgebete von 1989 und 1990, Leipzig 2019.
- Scheib, Imke: Christlicher Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich. Adolf Stoecker im Spiegel der zeitgenössischen Kritik, Leipzig 2021.
- Scherf, David: Gesetz und Evangelium im Nachkriegsprotestantismus, Tübingen 2019.
- Schilling, Johannes / Michel, Stefan: Musik der Menschen und Musik der Engel. Frömmigkeitsgeschichtliche Beiträge zur lutherischen Musikkultur, Leipzig 2021.
- Schleifenbaum, Adrian: Kirche als Akteurin der Zivilgesellschaft. Eine zivilgesellschaftliche Kirchentheorie dargestellt an der Gemeinwesendiakonie und den Fresh Expressions of Church, Göttingen 2021.
- Schnelle, Ricarda: Gemeinsam autonom sein. Eine Untersuchung zu kollegialen Gruppen im Pfarrberuf, Leipzig 2019.
- Schramm, Steffen: Sehen mit erleuchteten Augen. Dreifaltigkeitskirche Speyer, Regensburg 2020.
- Slenczka, Notger: Theologie der reformatorischen Bekenntnisschriften, Leipzig 2020.
- Slenczka, Ruth / Deiters, Maria (Hrsg): Häuslich – persönlich – innerlich. Bild und Frömmigkeitspraxis im Umfeld der Reformation, Berlin 2020.
- Sprecher, Meike: Autobiographie und Religion. Lebensdeutung in Demenzmemoiren, Freiburg 2020.
- Steiger, Anselm / Schilling, Michael / Arend, Stefanie: Sinnbilder im Sakralraum. Die Kirche in Lucklum – ein Kompendium der geistlichen Emblematik der Frühen Neuzeit, Regensburg 2020.
- Volkhardt, Ulrike (Hrsg.): Die Marktkirche Hannover: St. Georgii et Jacobi im Spiegel der Zeiten, Berlin 2021.
- Wendebourg, Valentin: Debatten um die Bibel. Analysen zu gelehrten Zeitschriften der Aufklärungszeit, Tübingen 2020.
- Weskott, Markus: Gewissen und Gewissensfreiheit im neueren Protestantismus. Denkansätze von Thielicke bis Rendtorff, Stuttgart 2020.
- Wustmans, Chemens / Schell, Maximilian (Hrsg.): Hermeneutik. Fundamentaltheologische Abwägungen m materialethische Konsequenzen, Münster 2019.
- Zeller, Kinga: Luthers Schriftverständnis aus rezeptionsästhetischer Perspektive. Eine Untersuchung zu Anknüpfungspunkten, Transformationsmöglichkeiten und bleibenden Differenzen, Leipzig 2020.

6. Veröffentlichungen

6.1. Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen

August 2021

Erntedank. Große Gaben, kleine Herzen?

Eine vollständig gestaltete Gottesdienst-Vorlage zum Erntedankfest, mit Texten und Liedern, für Pfarrer und Kirchengemeinden. Das Heft kann von den Kirchenbesuchern direkt im Gottesdienst verwendet werden. 24 Seiten, Birnbach, 2021, Art.-Nr. 0057-0044, 1,50 EUR.

September 2021

Ewigkeitssonntag. Andacht, Lieder, Texte

Ein Geschenkheft mit Anregungen für diesen Tag und einer Andacht auch zum selber Feiern auf dem Friedhof. 24 Seiten, Birnbach, 2021, Art.-Nr. 0057-0045, 1,50 EUR.

Oktober 2021

Die Lesepredigt 2021/2022

„Die Lesepredigt", das hilfreiche Instrument für die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten, stellt für die IV. Perikopenreihe in bewährter Form Materialien und Arbeitshilfen zur Verfügung. Die beiliegende CD-ROM ermöglicht die individuelle Bearbeitung der Texte, so dass PfarrerInnen, LektorInnen und PrädikantInnen ihre Gottesdienstvorbereitung verbessern und optimieren können. Eine Fundgrube zur Predigtvorbereitung und für die Gottesdienstgestaltung. VELKD, Horst Gorski (Hrsg.), Loseblattausgabe mit CD-ROM, Perikopenreihe IV, 576 Seiten incl. CD-ROM, Gütersloh, 2021, ISBN 978-3-579-06096-5, 50 EUR.

Kleiner Liturgischer Knigge

Guy Rammenzweig hat aus seiner langjährigen Praxis im Gottesdienst und in der Vikarsausbildung die Fragen aufgegriffen, die sich um die Haltung vor Gott und inmitten seiner Gemeinde ergeben, z. B.: Wie gehe ich in den Gottesdienst?; Wie gehe ich mit meinen Materialien um?; Zum liturgischen Körperverhalten; Zu einigen verbalen Formen wie Begrüßung, Einladungen, Aufforderungen etc.; Wenn etwas schief geht. 24 Seiten, Bielefeld, 2021, ISBN 978-3-7858-0542-8, 3,60 EUR.

November 2021

Reading Luther. The Central Texts. Selected and annotated by Martin H. Jung / Lutheran Theology: German Perspectives and Positions, Band 3

Take a fresh look at Martin Luther and his original works! Here the fundamental key texts have been compiled in one single book, introduced by Martin H. Jung's informative commentaries. The English language translations are up to date and easily understood. Apart from well-known works such as the „95 Theses" and „On the Freedom of a Christian", this collection also contains dogmatic and devotional texts as well as problematic tracts, for example on the Turks and the Jews. They provide an easily readable insight into the authentic Luther. The book is well suited for confirmation classes, youth groups and adult education as well as for use in churches, congregations, schools and institutions. The book is strongly to be recommended not just for study purposes but also for private reading. Georg Raatz, Urs Christian Mundt, Saskia Kredig (Eds.), 296 Seiten, Leipzig, 2021, ISBN 978-3-374-06940-8, 20 EUR.

März 2022

Osterbotschaft. Andacht, Lieder und Texte

Viele sitzen am Ostersonntag miteinander beim Frühstück zusammen. Manche genießen etwas neu, auf das sie 7 Wochen lang verzichtet haben. In dem Heft „Osterbotschaft" finden Sie die biblische Geschichte und Erläuterungen zu den Traditionen und Bräuchen zusammengestellt und durch ein paar Gedankenanstöße ergänzt. Idee und Konzeption des Heftes, das im Verlag am Birnbach erschienen ist, stammen von Dr. Johannes Goldenstein (VELKD). 24 Seiten, Birnbach, 2022, Art.-Nr. 0057-0043, 1,50 EUR.

Friede sei mir Dir. Ein Osterheft der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Dieses „Osterheft" ist eine aktualisierte Version der Osterbotschaft mit Bezug zum Krieg in der Ukraine. Impulse in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Presseverband Norddeutschland. Idee und Konzeption stammen von Johannes Goldenstein (VELKD). 24 Seiten, Birnbach, 2022, kostenfrei.

April 2022

Was braucht die Gemeinde? Zum Wechselspiel zwischen kirchlichen Transformations-prozessen und Ekklesiologie

Für die seit rund zwanzig Jahren laufenden Veränderungsprozesse auf allen Ebenen der Kirche sind der demographische Wandel und eine abnehmende Finanzkraft zentral. Wie können die Aufgaben der Kirche unter diesen Herausforderungen erfüllt werden? Welche kirchen- und gemeindetheoretischen Konzepte erweisen sich für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert als angemessen und glaubensfördernd? Angesichts der implizit leitenden Bilder von Kirche, Gemeinde und Frömmigkeitspraxis stellen sich folgende Fragen: Wie können Entscheidungen in kirchlichen Transformationsprozessen von ekklesiologischen Konzepten mitgetragen werden? Wie generiert Kirchen- und Gemeindetheorie ihre Expertise über die Kirchengemeinde? Wie kann ein konstruktiv-kritisches Wechselspiel zwischen theologischer Theoriebildung und kirchlicher Organisationsentwicklung organisiert werden?

Christoph Meyns, Georg Raatz (Hrsg.), 224 Seiten, Leipzig, 2022, ISBN 978-3-374-07087-9, 28 EUR.

Mai 2022

Geschenkte Zeit. Ein spirituelles Tagebuch

Dieses Buch ist ein Tagebuch für Menschen, die eine spirituelle Praxis für sich suchen. Es bietet Inspiration aus den vielfältigen Traditionen christlicher Frömmigkeit. Jeder Tag ist darin nach einer gleichbleibenden Struktur gestaltet. Drei Fragen am Morgen leiten den Tag ein, vier Fragen am Abend beschließen ihn. Wer sich jeden Tag zehn Minuten am Morgen und zehn Minuten am Abend Zeit nimmt, um diesen Fragen nachzugehen und Notizen zu machen, erlebt Atempausen, Momente der Stille und achtsamen Präsenz. In ihnen können sich Geist und Sinn auf Gott ausrichten, und die alltäglichen Erfahrungen, Begegnungen und Gedanken in einen spirituellen Raum gestellt werden. Die Beschäftigung mit dem Tagebuch schafft eine tägliche Auszeit, in der für einen Moment alle Ansprüche des Alltags zur Ruhe kommen - eine „heilige Zeit". Wiebke Bähnk, Heiko Franke, Georg Raatz (Hrsg.), 384 Seiten, Bielefeld, 2022, ISBN 978-3-579-07471-9, 18 EUR.

Juli 2022

Krieg und Frieden. Metaphern der Gewalt und der Versöhnung im christlichen Gottesdienst

Polarisierungen im politischen Alltag, Spannungen und neue globale Konfliktlagen und immer wieder Gewalt, die als Mittel zum Zweck dient oder als Exzess aufbricht! – Es ist schwieriger für Kirchen und Gemeinden geworden, Frieden zu verkündigen. Die christliche Friedensbotschaft ist stark und mehrdimensional, sie hat ethische, eschatologische und auch liturgische Aspekte. Eindeutig ist sie nicht, denn schon in der biblischen Tradition gehören Gewaltmetaphern zu religiöser Sprache. Sind unsere Gottesdienste Orte des Friedens? Die Beiträge in diesem Buch analysieren Lieder und Liturgien, schauen auf gesellschaftliche Kontexte und versuchen in einem weiten Bogen zu erkunden, was unsere Gottesdienste beitragen können zu einer friedlicheren Welt. Alexander Deeg, Christian Lehnert (Hrsg.), 160 Seiten, Leipzig, 2022, ISBN 978-3-374-07085-5, 38 EUR.

Lutheran Dualities. Guidance for Preaching the Gospel. . Lutheran Theology: German Perspectives and Positions, Band 4

Week for week preachers are faced with the task of helping their listeners to read the Bible with its wide range of different texts. The so-called dualities of law and gospel, faith and works, old and new covenant, promise and fulfilment are a key to understanding these texts. They have long been taken in the Lutheran churches as an aid to understanding the Bible. However, they have often been misunderstood and in particular used as criticism of Jewish theology. This manual deals openly with this history of interpretation. It encourages a contemporary and critical approach to the dualities by describing their different theological backgrounds and illuminating their significance for the present. It explains how the dualities can encourage a lively preaching culture that combines theological understanding of the Bible with an interpretation that is suitable for the contemporary situation. The book was written in the context of the United Evangelical Lutheran Church of Germany and supplemented by a preface for the English-language edition. Christine Axt-Piscalar, Andreas Ohlemacher, Oliver Schuegraf (Eds.), 112 Seiten, Leipzig, 2022, ISBN 978-3-374-07209-5, 9 EUR.

Oktober 2022

Die Lesepredigt 2022/2023

Dieses hilfreiche Instrument für die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten stellt für die V. Perikopenreihe in bewährter Form Materialien und Arbeitshilfen zur Verfügung. Die beiliegende CD-ROM ermöglicht die individuelle Bearbeitung der Texte, so dass Pfarrer:innen, Lektor:innen und Prädikant:innen ihre Gottesdienstvorbereitung verbessern und optimieren können. Mit Lesepredigten, die sich auch für das Elementare Kirchenjahr eignen. VELKD, Horst Gorski (Hrsg.), Loseblattausgabe mit CD-ROM, Perikopenreihe V, 576 Seiten incl. CD-ROM, Gütersloh, 2022, ISBN 978- 3-579-06097-2, 50 EUR.

November 2022

Selfmanagement in role. Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis im ordinierten Amt.

Auf allen Ebenen kirchlicher Organisation stehen Ordinierte in Dienstvorgesetzten-verhältnissen zu Mitarbeitenden. Zugleich sind sie zum Dienst der Seelsorge berufen. Die Wahrnehmung beider Rollen bedarf eines professionellen und sensiblen Umgangs, um beidem durch Klarheit und Transparenz gerecht zu werden. Es braucht ein „Selbstmanagement der Rollen". Die Rollenspannung wird anhand von Fallbeispielen aus der pfarramtlichen Praxis aus pastoraltheologischer, pastoralpsychologischer, rollentheoretischer und organisationskultureller Perspektive näher analysiert. Es werden Lösungsstrategien auf der Selbststeuerungsebene, auf der supportiven Ebene, auf der Ebene der Personalführung, auf der strukturellen Leitungsebene und auf der Ebene eines integrativen Führungsmodells angeboten. Handreichung. Im Auftrag der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche (VELKD), Angela Grimm, Kerstin Lammer und Georg Raatz (Hrsg.), 96 Seiten, Leipzig, 2022, ISBN 978-3-374-07275-0, 9,90 EUR.

Dezember 2022

Führen und Leiten in der Kirche. Ein Handbuch für die Praxis

Dieses Buch ist ein Führungslernbuch: Es bietet Inhalte, Methoden und Haltungen an, mit denen Menschen, die im kirchlichen und diakonischen Umfeld Verantwortung tragen, führen und handeln können. Es richtet den Fokus darauf, wie sich diese Führungskräfte in ihrem besonderen Umfeld in alltäglichen und schwierigen Führungssituationen verhalten können.
30 Autor:innen, die in der kirchlichen Praxis erfahren sind, geben in diesem Lern- und Praxisbuch grundlegende Informationen und Leitfragen zur Selbstreflexion weiter, Methoden, die

sich an anderer Stelle bewährt haben, sowie Anregungen für thematische Einheiten z. B. auf Pfarrkonventen oder in Fortbildungen. Themen sind u. a. Amtsverständnis, Dienstrecht, Digitalisierung, Führungsethik, Grenzen und Abstand, Kirchentheorie, Leiten im Geist, Öffentlichkeitsarbeit, Personalentwicklung, Predigen im kirchenleitenden Amt, Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis, Veränderungen oder Visitation. Daniel Dietzfelbinger (Hrsg.), Kristina Kühnbaum-Schmidt (Hrsg.), Christoph Meyns (Hrsg.), Detlef Dieckmann (Hrsg.), 426 Seiten, Göttingen, 2022, ISBN 978-3-525-63066-2, 40 EUR.

Januar 2023

Bilder zum Glauben. Mit Kindern Religion entdecken, spielen und erzählen

Der ganz andere, neue Kinderkatechismus der VELKD. Dieses Materialset ermöglicht es, Kinder auf einfühlsame Weise an den Glauben heranzuführen und in ihrer Glaubensentwicklung zu begleiten. Es hat einen völlig neuen Ansatz: Bildkarten für das Kamishibai-Erzähltheater sind die Impulsgeber für die Beschäftigung mit Glaubens- und Lebensthemen. Ein umfangreiches Materialheft sowie weiteres kostenfreies Material zum Download bieten vielfältige Ideen, für die Gestaltung spannender Gruppenstunden in Kita und Schule. In diesem Set geht es um Fragen wie: Wer bin ich? Woher komme ich? Wie ist es, mit anderen zusammenzuleben? Behandelt werden Themen wie Geburtstag, Freundschaft, Weihnachten, Gefühle und natürlich Jesus und die Kirche. Die detailreichen Bilder von Betina Gotzen-Beek bieten den Kindern vieles zum Entdecken und reichlich Gesprächsstoff für lebendige und bereichernde Stunden. Heiko Franke (Hrsg.), Georg Raatz (Hrsg.), Wiebke Bähnk (Hrsg.), 72 Seiten, Bielefeld, 2023, ISBN 978-3-579-07450-4, 25 EUR.

März 2023

Osterbotschaft. Andacht, Lieder und Texte

In dem Heft finden Sie die biblische Geschichte und Erläuterungen zu den Traditionen und Bräuchen zusammengestellt und durch ein paar Gedankenanstöße ergänzt. Idee und Konzeption des Heftes, das im Verlag am Birnbach erschienen ist, stammen von Dr. Johannes Goldenstein (VELKD). 24 Seiten, Birnbach, 2022, Art.-Nr. 0057-0047, 1,50 EUR.

6.2. Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD

Juli 2021

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe III. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor.
52 Seiten, Hannover, 2021, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

Verschwörungsmythen und Verschwörungsglaube. Information, Orientierung, Hinweise für Seelsorge und Beratung

Reihe „Texte aus der VELKD" Nr. 191, VELKD (Hrsg.), 16 Seiten, Hannover 2021, kostenfrei.

Oktober 2021

Ergänzungsheft „Handbuch Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen".

Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD erarbeitet der „Ausschuss Religiöse Gemeinschaften" diese Informationen. In ihnen werden Geschichte, Struktur, Lehre und Auftreten der Gemeinschaften beleuchtet und Vorschläge zum Umgang mit den verschiedenen Denk- und Glaubenswegen gemacht. Die religiös-weltanschauliche Landschaft verändert sich ständig. Neben klassischen Sondergemeinschaften, Neureligionen, fluiden religiösen Bewegungen und Weltanschauungen sind neue Strömungen und Themen hinzugekommen. Vor diesem Hintergrund dieser Veränderungen hat der Ausschuss seit 2016 sieben neue Beiträge erarbeitet. Sie befassen sich insbesondere mit Gruppen und Themen, die in der kirchlichen Weltanschauungsarbeit als Thema von Informations- und Beratungsanfragen eine wichtige Rolle spielen. Um diese neuen Texte zeitnah zugänglich zu machen, werden sie hier - unabhängig von der Überarbeitung der anderen Beiträge des über 1000 Seiten umfassenden Handbuchs - als Ergänzungsheft veröffentlicht. Matthias Pöhlmann / Johannes Goldenstein (Hrsg.), 120 Seiten, Hannover, 2021, ISBN 978-3-943201-29-1, Preis: 7,50 EUR.

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe IV. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor.
52 Seiten, Hannover, 2021, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

November 2021

VELKD kompakt. Informationen und Adressen

Die VELKD auf einen Blick: Der Flyer bietet eine aktuelle Übersicht über die Themenbereiche, Angebote und Ansprechpersonen der VELKD und ihrer Einrichtungen. Faltblatt, VELKD (Hrsg.), Hannover, 2021, kostenfrei.

Tätigkeitsbericht 2020/2021

Die Arbeit, die die Kirchenleitung verantwortet, umfasst alles, was in der und durch die VELKD geschieht. In diesem Tätigkeitsbericht findet sich ein bunter Strauß von interessanten Beispielen, die vom Fonds missionarischer Projekte bis zum Starterpaket für Ordinanden reicht. Vieles aus der Arbeit der Kirchenleitung ist öffentlich wahrnehmbar, anderes geschieht hinter den Kulissen und findet sich erst bei aufmerksamem Studium des Berichtes. Wie viele Initiativen, Entscheidungen und Debatten

werden in Gremien und Ausschüssen vorbereitet? Welche Publikationen sind erschienen, welche Tagungen wurden durchgeführt und welche theologischen Diskussionen prägten die vergangenen zwei Jahre? VELKD (Hrsg.), 116 Seiten, Hannover, 2021, kostenfrei.

Dezember 2021

Rückblick auf die 1. und konstituierende Tagung der 13. Generalsynode vom 6. bis 7. Mai sowie auf die 2. Tagung vom 5. bis 8. November 2021

Reihe „Texte aus der VELKD" Nr. 192, VELKD (Hrsg.), 44 Seiten, Hannover 2021, kostenfrei.

Januar 2022

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe I. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2022, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

März 2022

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe II. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2022, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

Stellungnahme der Kirchenleitung der VELKD zu CA XVI im Rahmen lutherischer Friedensethik, Autorenbeitrag (ZevKR 67/2022, 113–145)

Juni 2022

Einweihung Widmung Entwidmung. Entwurf zur Erprobung

Dieser Entwurf soll in der UEK künftig den Abschnitt „Einweihungen" der „Agende für die Evangelische Kirche der Union. II. Band: Die kirchlichen Handlungen" (Bielefeld / Berlin 1964, S. 225-249) ersetzen sowie die in einigen Mitgliedskirchen geltenden landeskirchlichen Einweihungsagenden ergänzen. In der VELKD soll er Teil III der Agende IV (Hannover 1987, S. 103-226) ersetzen. Er wurde im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD und des Präsidiums der UEK von den Liturgischen Ausschüssen beider Zusammenschlüsse erarbeitet. Die Kirchenleitung der VELKD und das Präsidium der UEK haben in ihren Sitzungen am 1. Juli 2021 nach gemeinsamer Beratung des Entwurfs das Erprobungs- und Stellungnahmeverfahren eröffnet und sich dafür ausgesprochen, dass dieses möglichst ressourcenschonend gestaltet werden solle. Darum wird der Entwurf den Nutzenden vorrangig digital als PDF-Datei zugänglich gemacht. Art und Reichweite der Erprobung werden den Landeskirchen überlassen. Die in diesem Entwurf enthaltenen Ordnungen und liturgischen Bausteine sollen in den Glied/bzw. Mitglieds- und Gastkirchen achtzehn Monate lang erprobt werden. Stellungnahmen werden bei den Gottesdienstreferaten der betreffenden Landeskirche gesammelt. Die Landeskirchen sind gebeten, bis zum 31. Oktober 2023 ihre zusammenfassenden gliedkirchlichen Stellungnahmen an den Amtsbereich der UEK bzw. an den Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD zu senden. Sonstige Stellungnahmen werden ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt an einen der beiden Amtsbereiche erbeten. UEK, VELKD (Hrsg.), 144 Seiten, Hannover, 2022, digital als PDF-Datei im Download, kostenfrei.

Juli 2022

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe III. Quartal

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2022, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

August 2022

Lutherische Generalsynode Hannover 2020. Darstellungen und Dokumente zur Geschichte der Lutherischen Kirchen

Bericht über die siebte Tagung der zwölften Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands am 7. und 9. November 2020 (digital) im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD in Hannover (Hrsg.), 197 Seiten, Hannover, 2022, ISBN 978-3-943201-28-4, 9,90 EUR.

Januar 2023

Rückblick auf die 3. Tagung der 13. Generalsynode vom 4. bis 7. November 2022 in Magdeburg

Reihe „Texte aus der VELKD" Nr. 193, VELKD (Hrsg.), 80 Seiten, Hannover 2022, kostenfrei.

März 2023

Stellungnahme der Kirchenleitung und der Bischofskonferenz der VELKD zu 50 Jahre Leuenberger Konkordie: „ein Modell für den Umgang mit gesellschaftlichen Differenzen"

Vom Theologischen Ausschuss der VELKD erarbeitet von der Kirchenleitung und der Bischofskonferenz der VELKD verabschiedet.

April 2023

Du bist mir täglich nahe. Sterben, Tod, Bestattung, Trauer. Eine evangelische Hand-reichung für Trauernde und für die Menschen, die sie dabei begleiten

Susanne Breit-Keßler, Kerstin Lammer, Georg Raatz (Hrsg.), 92 Seiten, 3. aktualisierte Auflage, Hannover, 2023, ISBN 978-3-943201-09-3, 2,50 EUR.

Mai 2023

VELKD kompakt. Informationen und Adressen

Die VELKD auf einen Blick: Der Flyer bietet eine aktuelle Übersicht über die Themenbereiche, Angebote und Ansprechpersonen der VELKD und ihrer Einrichtungen. Faltblatt, VELKD (Hrsg.), Hannover, 2021, kostenfrei.

Publikationen. Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD. Ausgabe Juni

Die Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 20232, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.

Juni 2023

Lutherische Generalsynode digital 2021. Darstellungen und Dokumente zur Geschichte der Lutherischen Kirchen

Bericht über die 1. und 2. Tagung der 13. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 06. – 07.05.2021 (digital) und vom 6. bis 8. November 2021 (digital) im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD in Hannover (Hrsg.), 405 Seiten, Hannover, 2023, ISBN 978-3-943201-30-7.

Die Taufe neu entdecken. Eine Handreichung für Taufinteressierte, Getaufte, Patinnen und Paten

Mit diesem Booklet möchten wir Ihnen neue Perspektiven auf das Sakrament eröffnen. Wasser war für die Menschen der Bibel in seiner Doppelgesichtigkeit von Segen und Fluch ein Geheimnis. Auch die moderne Naturwissenschaft hat erstaunlicherweise noch nicht alle Rätsel rund um das Wasser gelöst. Unser kompaktes Booklet klärt darüber ebenso auf wie über die Geschichte der Taufe, aktuelle theologische Fragen, neueste ökumenische Entwicklungen und unkonventionelle Taufsprüche. VELKD (Hrsg.), 40 Seiten, Hannover, 2023 ISBN 978-3-910830-00-4, 2,50 EUR.

6.3. „Texte aus der VELKD“

Die Texte aus der VELKD erscheinen als Online-Publikation und kann von der Internetseite der VELKD als PDF-Datei heruntergeladen werden. Zudem gibt es eine minimale Druckauflage von 50 bis 150 Exemplaren für einen begrenzten Abonnentenkreis. Im Berichtszeitraum sind folgende Periodika erschienen:

Juli 2021

Nr. 191 – Verschwörungsmythen und Verschwörungsglaube – Information, Orientierung, Hinweise für Seelsorge und Beratung

Dezember 2021

Nr. 192 – Rückblick auf die 1. und konstituierende Tagung der 13. Generalsynode vom 06. – 07.05. sowie auf die 2. Tagung vom 05. – 08.11.2021

Januar 2023

Nr. 193 – Rückblick auf die 3. Tagung der 13. Generalsynode vom 04. – 07.11.2022

Die Kirchenleitung der VELKD

... bei ihrer Klausurtagung in Leipzig im März 2023 auf der Empore der Nikolaikirche. Von links:
Dorothea Pfuch (Amtsbereich), Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich), Johannes Diekow (Amtsbereich), Dr. Georg Raatz (Amtsbereich), Daniela Röhler (Mitglied der Kirchenleitung), Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich), Frank Howald (Mitglied der Kirchenleitung), Regionalbischof i. R. Dr. Detlef Klahr (Mitglied der Kirchenleitung), Pfarrer Lüder Laskowski (Leipzig), Vizepräsident i. R. Dr. Horst Gorski (ehem. Amtsbereichsleitung), Landesbischof Ralf Meister (Leitender Bischof der VELKD und Vorsitzender der Kirchenleitung), Präsident Dr. Matthias Kannengießer (Mitglied der Kirchenleitung), Bettina von Wahl (Mitglied der Kirchenleitung), Gianna von Crailsheim (Mitglied der Kirchenleitung), Elke Sievers (stellv. Amtsbereichsleitung), Thilo Daniel (Mitglied der Kirchenleitung), Dr. Jördis Bürger (Mitglied der Kirchenleitung), Kantor Markus Kaufmann (Leipzig), Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler (Mitglied der Kirchenleitung).
Foto: Dr. Dr. Frank Hofmann (Amtsbereich)

Impressum

© Amtsbereich der VELKD
November 2023, Hannover

Herausgegeben von der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

Amtsbereich der VELKD
im Kirchenamt der EKD
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Telefon (49) 511 2796 0
E-Mail: pressestelle@velkd.de
www.velkd.de

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion
Frank Hofmann, Dörte Rautmann

Gestaltung

- Gestaltungskonzept: Atelier Thursch, Hannover
- Layout und Satz: Dörte Rautmann

Druck
Hausdruckerei der EKD

Bestellung
Kostenfreie Druckexemplare zu beziehen über pressestelle@velkd.de.

Texte

- Prof. Dr. Alexander Deeg
- PD Dr. Detlef Dieckmann
- Johannes Dieckow
- Dr. Johannes Goldenstein
- Dr. Horst Gorski
- Dr. Dr. Frank Hofmann
- Michael Hübner
- Dr. theol. h. c. Christian Lehnert
- Dr. Andreas Ohlemacher
- Dr. Georg Raatz
- Elke Sievers

Bildquellen

- © Medio TV / Christian Schauderna / fundus-medien.de: Seite 21
- EKHM: Seite 61
- VELKD: Titel, Seiten 5, 8–11, 19, 25, 26, 27, 32, 36, 38/39, 41/41, 44/45, 48/49, 52/53, 54/55, 58/59, 60,
- MLB: Seite 64
- Schulze, Jens: Seite 5